Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 21. Mai 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 120

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Arbeiter-Nachrichten.

Neue „Subway"-Unruhen in New York.

New York, 21. Mai. Eine Schaar italienischer „Subway"-Streiker, mit großen Steinen bewaffnet, unternahm einen gemeinsamen Angriff auf die Wasser-Hauptröhre von Lafayette Place, nahe der 8. Straße und unfern der Stelle, wo derzeit das Fundament für ein neues Gebäude gelegt wird. Die Röhre war indeß zu stark für diesen Angriff, und die Polizei erschien dann und zerstreute die Streiker. Wäre der Angriff geglückt, so wäre großer Schaden entstanden.

„Subway" - Kontraktoren hatten heute große Schwierigkeit mit ihren Angestellten, deren Viele von ihren Frauen von der Arbeit weggenommen wurden. Diesen Frauen soll in vielen Fällen von den Streikern angedroht worden sein, daß ihre Männer getödtet würden, wenn sie bei der Arbeit blieben.

St. Louis, 21. Mai. Mehr als 2000 Metallarbeiter und Maschinenbauer stellten hier die Arbeit ein, um eine Lohnerhöhung zu erzwingen. Es mögen noch viel andere Geschäftszweige unter diesem Ausstand zu leiden haben.

Meridian, Miss., 21. Mai. Die Betriebsleitung der Mobile- & Ohio-Bahn und die ausständigen Bediensteten dieser Bahn haben glücklich einen Vergleich erzielt.

New Richmond, Wis., 21. Mai. Die Angestellten der Willow River Lumber Co. streiken, und die Säge- sowie die Hobelmühle dieser Gesellschaft sind geschlossen worden. Diese Anlage ist eine der größten ihrer Art im nördlichen Wiskonsin und war Tag und Nacht im Betrieb. Merkwürdigerweise verließen die Leute ihre Arbeit, ohne der Gesellschaft vorher auch nur ihre Forderungen oder Beschwerden vorzulegen. Man vermuthet aber, daß sie den zehnstündigen Arbeitstag haben wollen, unter Beibehaltung der Bezahlung für elf Stunden.

Drei Züge überfuhren ihn!

Michigan City, Ind., 21. Mai. Vor den Augen von vielen Dutzenden entsetzter Personen warf sich ein Mann am Bahnhof unter einen Zug der Michigan-Zentralbahn. Im Ganzen gingen drei Züge über seinen Körper und zermalmten ihn. Der Tod muß beinahe augenblicklich eingetreten sein. Man glaubt, daß der Selbstmörder — der sich vorher mit mehreren Personen unterhalten hatte — wahnsinnig war. In den Taschen der Leiche fand man eine Karte mit der Adresse: „H. Matson, Lyonsville, Mass."

Bahnunglück.

Columbus, O., 21. Mai. Ein Personenzug der Norfolk- & Western-Bahn, welcher von hier abgefahren war, rannte zu Valley Crossing in eine offene Weiche und stieß auch mit einer Anzahl Güterwagen auf dem Seitengeleise zusammen. Drei Bahn-Bedienstete und ein Bahn-Postsekretär wurden verletzt. Die Passagiere nahmen keinen besonderen Schaden.

Presbyterianer-Konvention.

Los Angeles, Kal., 21. Mai. Unter großer Betheiligung tagt seit heute Nachmittag hier die General-Assembly der Presbyterianer-Kirche der Ver. Staaten. Der „Moderator" (Vorsitzende), Rev. Henry Van Dyke von New York hielt die Eröffnungs-Predigt.

Rasch tritt der Tod den Menschen an.

Decatur, Jll., 21. Mai. Archie F. Wilson, Mitglied des Stadtraths und Besitzer der Decatur Gun Co. (Großhandlung inSportswaaren), fiel heute in seinem Laden infolge Schlagflusses todt um.

Fand nur wenig Beifall.

Berlin, 21. Mai. Wie schon kurz erwähnt, wurde vom Goethe - Bund hier eine private Aufführung von Paul Heyses Drama „Maria von Magdala", — dessen öffentliche Aufführung bekanntlich verboten worden war — im Lessing - Theater veranstaltet. Es war ein glänzendes eingeladenes Publikum erschienen, darunter auch Mitglieder der Parlamente und Beamte. Die Aufführung war eine gute, und namentlich bot Theresina Geßner in der Hauptrolle eine vorzügliche Leistung. Doch war der Beifall nur sehr gering. Das Stück selbst ist undramatisch und kann keine rechte Wirkung erzeugen.

Die 11. Ulanen kriegen neuen Namen.

Berlin, 21. Mai. Der Kaiser hat dem 11. Ulanen - Regiment in Saarburg, dessen Chef Generaloberst Graf v. Haeseler ist, den Namen des Grafen Haeseler verliehen, so daß dasselbe in der Folge den Namen: Ulanen - Regiment Graf Haeseler (2. Brandenburgisches) Nr. 11. führen wird. Generaloberst Graf Haeseler erhielt bekanntlich vor seiner kürzlichen Verabschiedung den Rang als Generalfeldmarschall.

Flammen-Wüthen.

8 Personen kommen bei einem Gashaus-Brand um!

New York, 21. Mai. In einem der sieben Gas-Häuser an 155. Str. und Sheridan Ave. brach eine verhängnißvolle Feuersbrunst aus, und es fanden fünf Explosionen statt. Das Feuer theilte sich auch einer Zimmermanns-Werkstatt und mehreren Pullman-Schlafwagen mit. Als die Feuerwehr endlich den Brand einigermaßen unter Kontrolle gebracht hatte, wurden 8 Leichen zu Tage gefördert! 10Personen sind mehr oder weniger schlimm verletzt.

(Später:) Der Bericht über den Leichenfund war irrig. Es ist anscheinend nur eine Person auf der Stelle getödtet worden. Aber zwei der Verletzten sind gestorben.

Es explodirte auch ein Petroleum-Tank, der nahezu 200,000 Gallonen Erdöl enthielt.

Findlay, O., 21. Mai. Der Geschäftstheil von Dunkirk brennt, und nach den letzten Berichten schien er zum größten Theil verloren zu sein. Die Feuerwehr aus Kenton kam zu Hilfe.

Lima, O., 21. Mai. Nach den neuesten Nachrichten ist der Geschäftstheil von Dunkirk (25 Meilen östlich von Lima), dessen Brand bereits erwähnt wurde, sogut wie vollständig eingeäschert ,trotz der Hilfe von Auswärts. 11 Geschäfts-Blocks und drei Wohnhäuser wurden zerstört.

Ausland.

Doppel-Hinrichtung.

Vater und Sohn wurden enthauptet.

München, 21. Mai. In Straubing, Baiern, wurden die, wegen Raubmords zum Tode verurtheilten Max Bradl und Karl Bradl — der Sohn des Ersteren — hingerichtet.

Der Sohn wurde zuerst enthauptet. Der Vater weinte, als er nach dem Schaffot gebracht wurde.

Alter Patent - Streit entschieden.

Berlin, 21. Mai. Das Reichs-Patentamt entschied den langen Streit zwischen dem Genfer Professor Raoul Pictet und dem deutschen Ingenieur Professor Karl Paul Gottfried Linde in München betreffs Herstellung industriellen Sauerstoffes zu Gunsten Pictets. Das Patentamt erklärt damit, daß der Gedanke, Wasserstoff, Stickstoff und Sauerstoff unter Anwendung hoher Kältegrade und starken Drucks in flüssiger und fester Form herzustellen, von Pictet herrühre, und daß Lindes Theorie, fast reinen Sauerstoff durch fraktionirte Distillation flüssiger Luft herzustellen, auf Entdeckungen Pictets beruhe.

Der Balkan-Trubel.

Konstantinopel, 21. Mai. Hilmi Pascha, welcher als General-Inspektor für die Reform-Maßnahmen in der europäischen Türkei eingesetzt wurde, hat, wie man hört, einen Plan für die Kolonisirung von Anatolien und den Inseln des Aegäischen Meeres mitBulgaren entworfen, deren massenhafte Abschiebung aus der Provinz Mazedonien er verlangt. Es ist indeß zweifelhaft, ob die Mächte das zulassen werden. Mittlerweile plant Hilmi, wenigstens die mazedonischen Gefangenen, welche der Mitschuld an den neulichen Unruhen in der europäischen Türkei verdächtig, jedoch nicht im Gericht schuldig gesprochen worden sind, nach Anatolien zu verbannen.

Fieberkeime in Soldatendecken.

London, 21. Mai. An Bord des Reform-Schiffes „Cornwall" grassirt das Eingeweide - Fieber, und man will gefunden haben, daß dasselbe durch fieber-verseuchte Soldaten-Decken aus Südafrika eingeschleppt worden sei. Tausende derselben Decken sind verkauft und über das ganze Land hin versandt worden, ohne auch nur desinfizirt zu werden, während die Heeres - Verordnungen ausdrücklich bestimmen, daß solche Artikel zerstört werden sollen! Die „Daily Mail" erklärt, dieser Skandal erheische die strengste Untersuchung.

Auch in Spanien gefeiert.

Barcelona, Spanien, 21. Mai. Fünfzig, hier wohnende Kubaner feierten gestern Abend den ersten Jahrestag der Proklamirung der Republik Kuba durch ein Festmahl. Auch der Konsul in Kuba, der von den Ver. Staaten und der von Brasilien, wohnte demselbei bei; in ihren Trinksprüchen sprachen sie aber von Spanien in freundschaftlichem Sinne.

Krankes Vieh aus Argentinien.

Durban, Natal, 21. Mai. Die britischen Dampfer „Abbey Holme" und „Anglo-Chilian" trafen aus Buenos Aires, Argentinien, mit Hornvieh ein, das zum Theil an der Maul- und Klauenseuche litt. Die Behörden dahier bestehen darauf, daß alles Lebendvieh auf den beiden Dampfern geschlachtet werde, ehe diesen gestattet wird, in den Hafen einzulaufen.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Roosevelts Reise.

Salem, Oreg., 21. Mai. Auch hier fand Präsident Roosevelt einen großartigen Empfang.

Er ist jetzt auf der Rückkehr nach Washington.

Die verfolgten Juden.

Auch in Rumänien neueUnruhen befürchtet!

Berlin, 21. Mai. Eine Spezialdepesche der „Vossischen Zeitung" aus Bukarest, Rumänien, meldet:

Allenthalben im Lande treiben jetzt antisemitische Agitatoren ihr Wesen, und man fürchtet hier ähnliche Greuel, wie die jüngsten in Kischinew, Rußland, waren!

Es heißt, daß es spätestens Ende dieses Monats in Rumänien zu antisemitischen Unruhen kommen werde. Zu Fokschani übernahm ein Frauenzimmer Namens Titza Pavelescu die Führung der Judenhetzer, und sie gibt auch ein Blättchen heraus, worin direkt zum Krawall und Blutvergießen aufgereizt wird.

Dies ist nur ein Beispiel für die Agitation, wie sie jetzt in vielen Distrikten Rumäniens betrieben wird!

Ferner bringt der „Berliner Lokal-Anzeiger" Depeschen über die drohende judenfeindliche Propaganda in Riga, den russischen Städten Odessa und an mehreren Plätzen in Polen und Lithauen. Allenthalben sollen sich die Juden zur Vertheidigung vorbereiten! In Kiew betrachten die Juden die Kosaken, welche die Straßen abpatrouilliren, als ihre einzigen Beschützer.

Ein Korrespondent der Berliner „National-Zeitung" sagt in einer Depesche aus Kischinew, es wäre einIrrthum, zu glauben, daß die dortigen Greuelthaten lediglich antisemitischen Charakters seien. Zum Theil kämen dieselben vielmehr von der allgemeinen Unzufriedenheit mit der gedrückten landbaulichen Lage, der Handhabung des Steuer-Systems und dem Mißtrauen gegen die Regierung. Die Juden hätten am meisten darunter zu leiden; doch seien auch Christen unter den Todten und Verwundeten gewesen, und es sei auch eine Kirche geplündert, das Haus eines Adels - Oberhauptes zerstört, und am Gouverneurs-Palais die Fensterscheiben zerschmettert worden.— In Deutschland sind für die nothleidenden deutschen Juden von Kischinew bis jetzt 120,000 Mark aufgebracht.

London, 21. Mai. Eine neuerliche Depesche aus St. Petersburg meldet, daß außer dem Gouverneur in Kischinew auch der Polizei-Chef der Stadt abgesetzt worden sei, weil er keine wirksamen Maßnahmen zur Unterdrückung der Krawalle ergriff.

Washington, D. K., 21. Mai. Die (an anderer Stelle erwähnten) Mittheilungen von Dr. Walter Kempster in Milwaukee, daß die ganze Regierungs-Ausgabe von 10,000 Exemplaren seines amtlichen eBrichtes über die Lage der russischen Juden im Jahre 1891 verschwunden und muthmaßlich durch russische Agenten zerstört oder beiseite geschafft worden sei, wird hier als nicht zutreffend bezeichnet. Zunächst wurden nur 6000 Exemplare des Berichtes gedruckt, wovon 2000 für den Senat und 4000 für das Abgeordnetenhaus. Diese wurden von den einzelnen Senatoren und Abgeordneten in der gewöhnlichen Weise zur Vertheilung gebracht. Manche der Exemplare erwarten noch immer die Verfügung der betr. Senatoren und Abgeordneten, denen sie gutgeschrieben worden sind, in einem Fall allein 21 Exemplare. Es sollte daher Hrn. Kempster nicht schwer fallen, für seine Freunde noch Exemplare aufzutreiben.

Berlin, 21. Mai. Ein, beim hiesigen Unterstützungs - Ausschuß eingetroffener Brief von einem nicht-jüdischen Deutschen in Odessa enthält noch allerhand, mehr oder weniger merkwürdige Mittheilungen über die Greuelthaten in Kischinew. Es heißt da u. A.:

In vielen Fällen äußerten die Führer der Banden beim Eindringen in die Häuser der Juden „gemüthlich" zu den Insassen derselben: „Arme Brüder, wir müssen Euch tödten; es ist so befohlen worden!"

Die scheußlichsten Auftritte kamen erst vor, als auch Räuber sich einmischten, und als die christlichen Eiferer betrunken waren.

Der Schreckenszustand dauert noch immer in Kischinew fort, — ja man fürchtet jeden Augenblick ein neues Gemetzel. Auch leben die Juden in Odessa und in allen größeren Städten der Provinz Bessarabien in stündlicher Todesfurcht. Die ganze Provinz scheint in eine fanatische Wuth gegen die Juden hineingehetzt worden zu sein. Gehässige Proklamationen, welche allenthalben vertheilt werden, und der erbitterte Ton der judenfeindlichen Zeitungen steigern beständig die Aufregung noch mehr. Man verbreitet auch geflissentlich das Gerücht, es sei der Wille des Zaren, daß die Juden allenthalben beraubt würden!

Generals-Jubiläum.

Berlin,21. Mai. Generalmajor a. D. Gustav v. Gerlach feierte den Tag, an welchem er vor 60 Jahren in die preußischeArmee aufgenommen wurde. Obgleich v. Gerlach in die Armee unter den Auspizien des damals allmächtigen Generaladjutanten Friedrich Wilhelms IV., Leopold v. Gerlach, eintrat, hatte er doch kein besonderes Avancement, obschon er ein tüchtiger Frontsoldat war.

— Doppelsinnig. — Malerin: „Haben Sie 's schon gehört, der kleine Sachse Schlauenberger ist ja Professor geworden!" — Maler (den sächsischen Dialekt nachahmend): „Na, hären Se, des is aber auch e großer ‚Günstler.'"

Zwölf Personen verletzt.

Zwei Trolleycars stießen auf der Südseite zusammen.

Die übrigen Passagiere unsanft durcheinandergerüttelt. — Der Unfall ereignete sich an 35. und Halsted Str.

An 35. und Halsted Str. stieß heute ein nördlich fahrender elektrischerStraßenbahnwagen der Halsted Str.-Linie mit dem Vordertheile einer östlich fahrenden Trolleycar der 35. Str.-Linie zusammen. Letztere wurde aus den Geleisen geschleudert. Die Passagiere wurden unsanft durcheinander gerüttelt und zwölf Personen mehr oder minder schwer verletzt.

Die Verunglückten sind:

Frau Lizzie Reis, 55 Jahre alt, Nr. 3540 Wentworth Ave.; Verletzungen an der rechten Seite; wurde auch innerlich verletzt. — Zustand besorgnißerregend.

W. A. Brown, 37 Jahre alt Nr. 114 43. Str.; zwei Rippen gebrochen; linke Hüfte beschädigt; innerlich verletzt. — Zustand kritisch.

A. W. Kuebel, 28 Jahre alt, Nr. 5255 Campbell Ave.; ein 8jähriger Sohn und ein Baby; schwere Hautabschürfungen und Quetschungen.

Frau Kate Sperien, Nr. 934 35. Place; Rückgrat und linke Seite verletzt.

George Deffenbach, Nr. 3622 Union Ave.; rechte Hüfte verletzt.

Robert Daniels, Schaffner derHalsted Str.-Car; leicht verletzt.

C. H. Hensch, Motormann der Halsted Str.-Car; Schnittwunden.

J. D. Breckenridge, Schaffner der 35. Str.-Car; Hautabschürfung.

John Kane, Motormann der 35. Str. - Car; Verletzungen an der rechten Seite.

Dr. C. O. Terchester, 261 La Salle Str.; innerlich verletzt.

Die Verletzten wurden mittels Ambulanz nach ihren Wohnungen geschafft. Wer den Unfall verschuldete, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Aus dem Irrengericht.

Der Athlet Albert J. Pelkey einer Heilanstalt überwiesen.

Albert J. Pelkey, der im Gebäude Nr. 48 Ost Van Buren Straße als Lehrer der Gymnastik etablirt war, wurde heute im Irrengericht für geistesgestört befunden und der Heilanstalt zu Kankakee überwiesen. Pelkey, ein riesenstarker Mensch, 32 Jahre alt, behauptete, von einem alten schwedischen Arzte, Dr. Victor Nelson, die Kunst gelernt zu haben, verkrüppelte und schwächliche Leute nach kurzer Zeit fehlerfrei und kräftig machen zu können. Er war seiner Sache so sicher, daß er es seinen Zöglingen anheimstellte, erst nach erfolgter Herstellung und zwar nach Belieben zu zahlen. Seit drei Tagen befand er sich im Detentions - Hospital, wo er seine Kunst an mehrerenPatienten erprobte. Die Hüter erklärten, daß er nur den Beweis erbracht habe, daß er fürs Irrenhaus reif sei und unliebsame Auftritte in seiner Wohnung, Nr. 7557 Langley Ave., verursacht habe. Dr. Hunter äußerte sich dahin, daß der Patient an Gehirnlähmung leide und voraussichtlich unheilbar sei.

Der zwölfjährige Epileptiker Tony Jackner, ein Sohn eines Nr. 452 Cornelia Straße wohnhaften Arbeiters, wurde gleichfalls für irrsinnig erklärt und der Anstalt zu Dunning überwiesen. Der bedauernswerthe Knabe hatte neulich in einem Wuthanfalle,mit einem Beil und einem Messer bewaffnet, seine fünf Brüder und Schwestern umzubringen versucht.

Hinter Schloß und Riegel.

Ein angeblicher Angreifer des Polizisten Miller verhaftet.

Unter der Anklage, einer der Leute zu sein, die den Polizeisergeanten Miller niederknallten, wurde gestern Abend ein gewisser James Sammons von dem Detektive Joseph Wolf an 37. und Halsted Str. verhaftet und in der Bezirkswache an der 35. Str. eingesperrt.

Den Angaben des in der Wirthschaft Nr. 2118 State Str. beschäftigten Schankkellners Paul Rust gemäß betrat kurze Zeit, nachdem Miller niedergeknallt war, der Häftling, einen Revolver in der Hand, das Lokal und erkundigte sich nach Patrick Collins und Stephan Kelleher, die im Gewahrsam der Bezirkswache an der 22. Straße schmachten. Die Polizei glaubt nun, daß die drei Burschen sich nach der Schießerei in der Wirthschaft zu treffen beabsichtigten.

Ray Walters, bei der Kelleher wohnte, wurde heute wiederum dem Richter Caverly vorgeführt. Sie weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Ihr Verhör wurde auf morgen verschoben, da die Polizei der Ansicht ist, daß sie mürbe werden und Kelleher belastende Aussagen machen wird.

— Gedankensplitter. — Früher suchte man auf dem Parnaß Lorbeerbäume, heute sucht man dort Goldgruben.

—Gaunerhumor.—Einbrecher (zum Gendarm, der ihn mit einer Taschendiebin zusammenschließen will): Bitt' schön, Herr Wachtmeister, nicht kopuliren; ich bin eingefleischter Junggeselle.

Mehr Milchfahrer.

Wie zweimalige tägliche Milchlieferung möglich ist.

DiePolizeistunde im „Tenderloin".

Herr Behan und Polizeichef O'Neill mit ihrem Erfolg zufrieden. — Schwere Beschuldigungen gegen das Gesundheitsamt. — Des Kommissärs Antwort.

Das Gesundheitsamt schlägt vor, daß die Milchhändler um eine zweimalige tägliche Ablieferung der Milch zu ermöglichen, Extrafuhrleute anstellen, da unter einmaliger Ablieferung gerade die ärmsten Klassen der Bevölkerung zu leiden hätten, welche sich kein Eis halten können.

„Das Gesundheitsamt wünscht nicht die Milchfahrer-Gewerkschaft zu tadeln," sagte heute Sekretär Pritchard. „Wir bekämpfen sie nicht. Die Milchhändler sollten Extraleute anstellen und nicht verlangen, daß ihre Kutscher Tag und Nacht auf den Beinen sind. Thatsächlich ist ein großer Theil der in Chicago abgelieferten Milch 36 Stunden alt, wenn sie in's Haus der Verbraucher kommt. Die Abends gemolkene Milch trifft hier auf den Frühzügen ein, wird aber zumeist erst 24 Stunden später abgeliefert, statt an demselben Tage, an dem sie gemolken wird."

Louis J. Behan, ein Mitglied des Bürgerausschusses, welcher die Unterdrückung des neuen Tenderloin-Distriktes an der Wabash Ave. anstrebt, sprach heute dem Polizeichef seine Befriedigung über dessenMaßnahmen und den bisherigen Erfolg derselben aus, wenngleich Freibergs Tanzhalle und einige andere Lokale noch in Betrieb wären.

„Herr Behan sagte, er sei mit unserer Beschränkung des Distriktes am gestrigen Abend zufrieden," erklärte heute der Polizeichef. „Freibergs Wirthschaft unter der Halle war zwar geschlossen, dagegen wurden in derTanzhalle Getränke verkauft. Jenes Lokal wird schon betrieben, so lange ich Polizeichef bin. Die Polizeistunde wird jedoch allgemein durchgeführt werden, und zwar bis zur 23. Str. südlich. Inspektor Lavin gibt sich redliche Mühe, meine Anordnungen auszuführen."

Gesundheitskommissär Reynolds ist sehr aufgebracht über die Beschuldigungen, welche auf dem Kongreß der „Psycho-Medical Association" in Indianapolis dieser Tage erhoben wurden und dahin gingen, daß in Chicago bei dem Verkauf von Antitoxin Betrügereien vorgekommen seien und daß die Berichte über die Zahl der Erkrankungen an der Diphtheritis gefälscht würden, um den Verkauf von Antitoxin zu heben. Dr. Reynolds behauptet, jene Beschuldigungen gingen von Gegnern des Impfzwanges aus, Leuten, die als Aerzte nirgends anerkannt würden. „Das Chicagoer Gesundheitsamt hat vor zwei Jahren den Verkauf von Antitoxin eingestellt," sagte der Gesundheitskommissär heute, „weil jeder Arzt es ohne Mühe bekommen kann. Das Gesundheitsamt benutzt bei der Behandlung von mittellosen Kranken noch heute ausschließlich das vom New Yorker Gesundheitsamt hergestellte Mittel. Von einem Handel oder von Durchstechereien kann nicht wohl die Rede sein.

„Die meisten Ersuchen um freie Antitoxin-Lieferung für mittellose Kranke gehen uns von Aerzten zu, welche jedoch Bezahlung fordern, wenn sie sehen,daß der Kranke dazu im Stande ist. Derartige Fälle sind aber selten. Wegen Mangels an Geldmitteln haben wir unsere Bestellungen von Antitoxin einschränken müssen, und im letzten Jahre wurde aus dem gleichen Grunde der Posten des Antitoxin - Hauptverwalters abgeschafft, während das Gehalt seiner Gehilfen herabgesetzt wurde. Es sind dies Mediziner von sehr hoher Bildung; bis auf einen oder zwei waren sie als Lehrer in den hervorragendsten hiesigen ärztlichen Colleges angestellt."

Sekretär Pritchard fügte hinzu: „Die Berichte von Erkrankungen an ansteckendenKrankheiten gehen uns von den Aerzten zu. Von uns behandelte Diphtheritisfälle werden durch bakteriologische Untersuchung der Krankheitskeime im städtischen Laboratorium bestätigt."

Eine dichte Wolke von Staub und Ruß verursachte heute Morgen unter den Angestellten des Countyanwalts Sims im dritten Stockwerk des Countygebäudes nicht geringe Aufreguna, namentlich da dieselbe auch nach dem Oeffnen der Fenster nicht verschwand. Es stellte sich heraus, daß hinter einem Bücherschrank ein Luftschacht war, dessen Verschluß sich etwas gelöst hatte. Der dadurch entstandene Luftzug wirbelte die dicken Staubmassen in dem Zimmer auf, dessen gründliche Reinigung sehr nothwendig ist.

Countyschatzmeister Hanberg und Hilfssheriff Geary beriethen heute über Maßnahmen zur besseren Lüftung des Countyschatzamtes.

Richter Carter hat heute das Gesuch des Konstablers Louis Greenberg um Anmeldung einer Berufung gegen die Entscheidung des Richters, daß Greenbergs Amtsbürgschaft mangelhaft sei, als unzulässig abgelehnt und den Mann angewiesen, binnen zehn Tagen $10,000 neue Bürgschaft bei dem Countyschreiber zu leisten. Eine Berufung sei gegen die öffentliche Wohlfahrt. Anwalt C. D. Anthony hatte vorher den Richter darauf aufmerksam gemacht, daß, falls dieser dem Gesuch nachgebe, Greenberg nur Sicherheit für die Prozeßkosten zu leisten habe und dann sein Gewerbe ungestört ein Jahr und noch länger fortsetzen könne, ohne daß es möglich sei, seine Bürgen für Zahlungsurtheile gegen den Mann haftbar zu machen.

Testament angefochten.

Die Stadt Watseka soll mit einer alten Stiftung herausrücken.

Die in Nebraska ansässige Frau Virginia W. Tincher strengte heute im Bundesgericht eine Klage an, in welcher sie eine Bestimmung in dem Testament ihres im Jahre 1883 in Watseka, Jll., verstorbenen Vaters Legrand L. Wells anficht. Durch diese Bestimmung hatte Wells die Summe von $30,000 für den Bau und die Erhaltung einer Schule für unbemittelte Knaben in Watseka ausgesetzt. Das Gebäude wurde, nachdem die Stadt Watseka den Grund dazu gestiftet hatte, auch aufgeführt, die Schule wurde aber nie eröffnet, da die Zinsen von dem noch übrigen Kapital sich auf nur $1000 im Jahre belaufen, also nicht genügen, um die Anstalt damit zu erhalten. Die Klägerin beantragt nun, daß ihr das Geld zugestellt werde, das ihr Vater für den Bau und den Unterhalt der Schule ausgesetzt hat, da erstens die Stadt Watseka nicht das gesetzliche Recht gehabt habe, ein Grundstück zu diesem Zwecke zu stiften, und zweitens, weil dieSchule nicht eröffnet worden sei, trotzdem schon eine lange Reihe von Jahren verstrichen ist. Es sei klar, daß die Stadt Watseka nicht im Stande sei, die Bedingungen zu erfüllen, welche der Erlasser an seine Stiftung geknüpft habe.

Uneinige Theilhaber.

Die Streitigkeiten unter Aktionären von Siegel, Cooper & Co.

Richter Chytraus hat heute J. S. Jacoby, einem Theilhaber der Firma Siegel, Cooper & Co., fünf Tage Frist zu einer Erklärung darüber gegeben, weshalb er nicht wegen Gerichtsmißachtung bestraft werden sollte, indem er Peter Baumgardner Einblick in die Bücher der Firma verweigerte. Baumgardners Anwalt hatte unlängst die Ernennung eines Massenverwalters für die Firma beantragt.

Der Richter milderte dagegen den vor mehreren Wochen erlassenen Einhaltsbefehl, daß die Firma Siegel, Cooper & Co. die unter dem Firmanamen Henry Siegel & Co. geführte Sparbank verkaufen kann, doch behielt sich der Richter seine Zustimmung zum Verkaufsabschluß vor; er verlangte auch genauen Bericht über die Zurückziehung von Bankeinlagen.

Unnöthige Aufregung.

Die Feuerwehr alarmirt, findet aber keine Spur von einem Brande.

Die Polizei wurde heute telephonisch in Kenntniß gesetzt, daß der dritte Stock der Börse in Flammen stehe. Es wurde schnell die Feuerwehr alarmirt. Das Erscheinen der Feuerwehrleute verursachte im Börsengebäude beträchtliche Aufregung. Von einem Feuer wurde keine Spur gefunden. Die Polizei fahndet jedoch auf das blödwitzige Individuum, welches die Polizei und die Feuerwehr zum Narren hielt.

Von einem Backstein erschlagen.

Joseph Horwich, der in der in Verbindung mit dem städtischen Arbeitshause betriebenen Ziegelei beschäftigt war, wurde von einem fallenden Ziegelstein getroffen und getödtet. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Vergiftete sich.

Frau Minnie May, 34 Jahre alt, wurde heute in ihrer Wohnung, Nr. 666 Grand Ave., entseelt aufgefunden. Ein sofort geholter Arzt stellte fest, daß Karbolsäure ihren Tod herbeigeführt hatte. Der Wittwer gab an, nicht zu wissen, was seine Frau veranlaßte, sich das Leben zu nehmen.

Scheidung zuerkannt.

Richter Smith sprach heute Frau Cornelia Wardell Scheidung von Tisch und Bett von ihrem Gatten Charles E. Wardell zu, den sie beschuldigte, die eheliche Treue gebrochen zu haben. Wie Frau Wardell behauptete, war es Frau Fannie S. Rollins, ein „Christian Science Healer", welche ihr die Zuneigung ihres Mannes entfremdet hat.

Wasser-Bulletin.

Laut Befund des städtischenGesundheitsamtes ist heute das Leitungswasser aus allen Bezugsquellen von verdächtiger Beschaffenheit und vor dem Gebrauche abzukochen.

Leset die „Sonntagpost".

Beilegung des Wäscherstreikes.

Die Arbeitgeber erwarten, daß sie heute Abend erklärt werde.

Die Wäschereiarbeiter wollen sich die ihrem Vertreter in der heutigen Versammlung gemachten Vorschläge erst noch reiflich überlegen.

Die Mitglieder der beiden Vereine von Wäschereibesitzern — die Laundry Owners' Association, Präsident Geo. M. Munger, und die United Laundrymen's Association, Präsident OttoRice — geben sich nach der heute Vormittag mit Vertretern der Streiker und des Gewerkschaftsrathes im Briggs Hause abgehaltenen Versammlung der frohen Hoffnung hin, daß der Streik der Wäschereiarbeiter heute Abend als beendigt erklärt werden wird. Präsident Schardt von der Federation of Labor hatte in der Versammlung beiden Parteien Vorschläge unterbreitet, welche, wie Herr Wilson, der Vertreter der Streiker, behauptet, aber nur die Zustimmung der Wäschereibesitzer fanden. Präsident T. C. Wilson von der Laundry Workers' Union weigerte sich, in der Versammlung diese Vorschläge anzuerkennen, so lange sie nicht von sämmtlichen Mitgliedern seines Verbandes gutgeheißen worden wären. Er berief deshalb auf heute Nachmittag um 3 Uhr eine Versammlung der Streiker nach dem Hauptquartier im Gebäude Nr. 206 La Salle Str., um die Vorschläge des Herrn Schardt, welche von der Exekutive der Wäschereibesitzer noch modifizirt worden sind, zur Kenntniß und zur Besprechung zu bringen. Alsdann wird heute Abend eine Sonderberathung der Exekutive der Streiker stattfinden. Das Ergebniß beider Berathungen wird Herr Wilson heute Abend dem gemeinschaftlichen Verwaltungsrath der beiden Verbände der Wäschereibesitzer mittheilen. So hoffnungsfreudig man in denKreisen der Wäschreibesitzer heute Nachmittag war, so wenig zuversichtlich war man im Streiker-Hauptquartier, daß die „arbeitslose, die schreckliche Zeit" nun bald vorüber sein werde. Herr Wilson äußerte sich einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber, daß er persönlich sein Bestes versuchen wolle, um die Wäschereiarbeiter zur Einwilligung zu vermögen, doch fürchte er, die von Herrn Schardt aufgestellte Vertragsklausel, nach welcher bis zum 1. November Unionleute und Nichtmitglieder der Union in den Wäscherei-Anlagen friedlich nebeneinander arbeiten, danach die Wäschereibesitzer aber nur Unionleute beschäftigen sollten, werde nicht die Zustimmung der Streiker finden. Der Verband der Wäscherei-Fuhrleute, die Union der Heizer, ja selbst die Union der Kohlenfuhrleute würden sich weigern, in Verkehr mit Nichtmitgliedern der Union in den einzelnen Wäschereibetrieben zu treten. Die Anerkennung der Union seitens der Wäschereibesitzer sei ja der Hauptzweck ihres Arbeiterausstandes; diese Anerkennung hinausschieben zu wollen, bis sich die Wäschereibesitzer-Verbände gekräftigt und sie Vorbeugungsmaßregeln für Verluste ihrerseits durch einen neuen Streik getroffen hätten, wäre nicht im Interesse der Union der Wäschereiarbeiter und des Unionwesens überhaupt. Noch stehen sich somit die beiden Parteien schroff und kampfbereit gegenüber; indessen ist es immerhin möglich, daß durch die Vermittelung der Federation of Labor heute Abend doch noch eine Schlichtung der Meinungsverschiedenheiten und die Beilegung des Wäschereistreikes zu Stande kommt.

Das mörderische Gas.

Fred. Johnson, Nr. 1024 Sheffield Ave., entseelt aufgefunden.

Der 60jährige Schmied Fred Johnson wurde heute früh in seiner Wohnung, Nr. 1024 Sheffield Ave., an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Seine Angehörigen behaupten, überzeugt zu sein, daß er das Opfer eines unglücklichen Zufalls wurde.

Er sei stets mit seinem Schicksal zufrieden gewesen und habe keinenGrund gehabt, sich das Leben zu nehmen. Daß er es auch nicht beabsichtigte, gehe daraus hervor, daß das Fenster in seinem Schlafzimmer einen Zoll offen stand. Die Koronersgeschworenen gaben den Wahrspruch ab, daß er infolge eines unglücklichen Zufalls an Leuchtgas erstickt ist.

Kurz und Neu.

* Der Preis von $100, welcher für die beste Zeichnung eines neuen malerischen Entwurfs für die Titelseite von Powers' Theaterprogramm ausgesetzt war, wurde gestern Lewis C. Drew, einem Schüler des Chicago Art Instituts, zuerkannt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag, wahrscheinlich örtliche Gewitterregen. Anhaltend warm, Südwind.

Jllinois: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag, wahrscheinlich örtliche Gewitterregen. Frischer Südwind.

Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag, am letztgenannten Tage — im äußersten südlichen Theil schon heute Abend — wahrscheinlich Gewitterregen. Frischer Südwind.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag, heute Abend kühler im nördlichen Theil. Veränderlicher Wind.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt, am Freitag — im westlichen Theil schon heute Abend — möglicher Weise örtliche Gewitterregen. Veränderlicher Wind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 80 Grad; Nachts 12 Uhr [illegible] Grad; Morgens 6 Uhr, 67 Grad; Mittags 12 [illegible] 70 Grad.

Eine gefahrvolle Phase des Lebens, durch die jede Frau passieren muß.

Unseren modernen Lebensbensbedingungen ist es zuzuschreiben, daß nicht eine unter tausend Frauen sich diesem, an und für sich vollständig naturgemäßen Zustand nähert, ohne eine ganze Reihe höchst unangenehmer und oftmals schmerzhafter Symptome zu verspüren. Besonders zeigt zu dieser Zeit die Frau eine auffallende Neigung zur Fettleibigkeit und auch zu der natürlich weit mehr bedenklichen Bildung von Gewächsen oder Tumbren.

Jene so peinlichen Hitzanfälle, die alles Blut zum Herzen treiben, bis dasselbe zu zerspringen droht, mit dem darauffolgenden Ohnmachtsgefühl, an dessen Stelle dann wieder ein Schüttelfrost sich einstellen kann, der alle Herzthätigkeit zu lähmen scheint, sind nur eines der vielen Symptome gefährlichster Nervenaffektion. Es ist, als ob die Nerven geradezu um Hilfe riefen: und ein solcher Hilferuf sollte bei Zeiten gehört werden; **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** ist nun aber darauf berechnet, das weibliche Körpersystem zur Zeit dieser kritischen Periode in jeder Weise zu stärken, so daß jede Frau, die dasselbe dann gebraucht, sicher darauf rechnen kann, beschwerdelos und sicher diesen gefährlichen Zeitpunkt zu passieren.

Zwei Spalten schlagender Beweise:

„Werthe Frau Pinkham! Ich befand mich äußerst unwohl und nichts wollte mir helfen, bis ich endlich mit dem Gebrauch von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** anfing.

Ich war in den Wechseljahren, und hatte außerdem Gebärmuttervorfall, außerdem war ich von heftigen Schmerzen im ganzen Körper heimgesucht, und ein äußerst heftiger Husten plagte mich, so daß ich für schwindsüchtig galt.

Im Ganzen nahm ich sechs Flaschen von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound**, zwei Ihres Blutreinigungsmittels und zwei Schachteln Ihrer Leberpillen und bin jetzt kräftiger als ich seit langer Zeit gewesen bin. Dank der ausgezeichneten Wirkung von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** kann ich jetzt alle meine Arbeit verrichten.

Sollte jemand an mich schreiben wollen, um die Wahrheit dieser Angaben bestätigt zu finden, so bin ich gerne zu jeder Auskunft bereit.“ — Frau Clara Chezem, Jewett, Ill.

„Werthe Frau Pinkham! Nach siebenjährigem Leiden war ich an der Periode der Wechseljahre angelangt und befand mich also in einer sehr kritischen Zeit meines Lebens; ich litt an Gebärmuttervorfall und meine Reinigung war so profus, daß ich zu Zeiten sechs Wochen hintereinander das Bett hüten mußte und nicht einmal den Kopf vom Kissen heben durfte; mehrere Aerzte behandelten mich, aber ohne jeden Erfolg.

Einige meiner Freundinnen riethen mir, doch einen Versuch mit **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** zu machen; das that ich denn auch, und schon nach einem sechswöchentlichen Gebrauch dieses Mittels konnte ich beständig auf sein und meiner Hausarbeit nachgehen; ich bin versichert, daß ich Ihrem Mittel mein Leben verdanke und ich kann Ihnen gar nicht dankbar genug dafür sein.“ — Frau Lizzie Roecap, 519 Smith Street, Millville, N. J.

„Werthe Frau Pinkham! Mein ganzes Leben lang mußte ich schwer arbeiten, und als endlich die Wechseljahre herankamen, hatte ich manchesmal wochenlange Blutungen. Die Blutung setzte manchesmal einen oder zwei Tage aus, und dann fing sie wieder an. Ich ging zum Arzt, ließ mich untersuchen und gab in der Folge zweihundert Dollars für Medicin und Consultationen aus, — aber Hilfe erhielt ich nicht. Zu der Zeit sah ich eine Anzeige von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** und entschloß mich, dasselbe zu brauchen. Ich habe herausgefunden, daß es gerade das ist, was ich brauche.

Ich möchte nur, daß jede Frau, die krank ist, dasselbe gebrauchte. Ich empfehle es dringend allen meinen Freundinnen.“ — Frau William Daily, Millbank, S. D.

„Werthe Frau Pinkham! Ich halte es für meine heilige Pflicht Ihnen und allen leidenden Frauen gegenüber, öffentlich zu konstatieren, wie viel ich dem Gebrauch von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** und Ihren Liverpills verdanke; ich befand mich in der kritischen Periode der Wechseljahre und war so krank, daß die Aerzte nur von einer Operation noch Hilfe für mich erwarteten; aber Ihre Medizin allein hat mich gerettet und mich geheilt.“ — Frau Magnolia Dean, 1441 First Ave., Evansville, Ind.

5000 Dollars Buße, wenn wir nicht sofort die Originale obiger Briefe nebst Unterschriften vorlegen und somit deren Echtheit beweisen können. Lydia E. Pinkham Medicine Company, Lynn, Mass.

Die goldene Nadel.

Von J.-H. Rosny.

(25. Fortsetzung.)

„Mein jüngster, damals vierundzwanzig Jahre zählender Onkel Daniel befand sich gerade auf einem dieser gefährdeten Punkte. Sein prachtvoller Wuchs, seine Kampflust, die Sicherheit seines Auges hatten dazu beigetragen, daß er von den andern gleichsam als ihr Führer betrachtet wurde. Er war es, der die Frauen und Kinder aus den Wagen entfernte und sie hinter die weiter abgelegenen Felsen in Sicherheit brachte. Er war es ferner, der die Vertheidigung unserer zweiten Linie in einer Weise angeordnet hatte, daß der Feind in der That länger als eine Viertelstunde mit dem Angriff auf sie zögerte und erst zahlreiche Verstärkungen abwartete. Als Daniel sah, daß es unmöglich sei, sich seinem Eindringen zu widersetzen, gab er Befehl zum Rückzuge gegen das Zentrum an der Linie der Wagen entlang, und zwar sollte dieser Rückzug so bewerkstelligt werden, daß während desselben abwechselnd Rottenfeuer gegeben und Ausfälle gegen den Feind gemacht wurden, die diesen stets zurückwarfen.

„Diese Taktik gelang um so besser, als die auf den Höhen stehenden Abtheilungen bereits die kritische Lage des von meinem Onkel befehligten Flügels bemerkt hatten, bis auf fünfzig Meter vorrückten und den Feind mit einem Hagel von Kugeln überschütteten. Auf diese Weise trennten sie ihn bald von dem Rest seiner Truppe. Je näher daher die Unsrigen dem Zentrum kamen, desto mehr sahen sie ihre Zahl wachsen, während die Basutos immer mehr Leute verloren.

„Sie sahen zu spät ihre Unvorsichtigkeit ein; sie machten alle möglichen Anstrengungen, um aus der zweiten Linie hinaus und zu ihren Stammesgenossen jenseits der Wagenreihe zurückzugelangen. Auf Befehl Daniels jedoch hatten die Boeren selbst schnell die Wagen beider Linien erstiegen und streckten die Flüchtlinge nieder. Jetzt aber zeigte sich die Tapferkeit der Basutos in ihrer ganzen Größe. Von wahrer Raserei gepackt, warfen sie sich zu Hunderten auf uns, und wir mußten einen Kampf Körper an Körper bestehen.

„Uns Buren übertreffen nur wenige Menschen an körperlicher Kraft. Der Ringkampf endete daher sehr bald zum Nachtheil der Eingeborenen. Er war ein schrecklicher. Auf beiden Seiten sah man epische Heldenthaten, Einzelkämpfe zwischen Heroen, deren Ueberlieferungen noch heute, sowohl an unseren Lagerfeuern, wie in den Kraalen unserer wilden Feinde umgehen.

„Es befanden sich unter ihnen als gelegentliche Bundesgenossen der Basutos an fünfzig Fingo-Kaffern, fürchterliche Kämpfer, denen um jeden Preis ein Ende bereitet werden sollte. Einer ihrer Häuptlinge, ein Mann von riesigem Wuchse und eine schöne Erscheinung, wüthete entsetzlich in unseren Reihen, so daß Onkel Daniel schließlich sich ihm persönlich stellte.

„Der Zweikampf war ein grausiger, seine Einzelheiten schweben mir noch immer vor. Die Haut des Kaffern hatte eine eigenthümlich weiße Farbe, er besaß die hellen Augen des Europäers. Hätte er nicht die Kleidung der Eingeborenen, den mit Schmuck verzierten, roth und schwarz gestickten Karoß, seine Waffen und auch die kurz gelockten Haare gehabt, man hätte ihn für einen Abkömmling der arischen Rasse halten können. Mein Onkel sah das jedenfalls, denn er besaß bereits jene Sympathie für die Eingeborenen, die ich von ihm geerbt zu haben scheine. Jedenfalls schonte er ersichtlich seinen Gegner, so daß der Kampf ziemlich lange währte. Beide Parteien nahmen einen so lebhaften Antheil daran, daß wie in heimlichem Einverständniß eine Art Waffenruhe eintrat, während deren Buren und Wilde sich nicht von ihren Plätzen rührten.

„Trotz seiner wunderbaren Kraft war der Häuptling unserem Daniel nicht gewachsen, welcher der wahre Löwe unsrer Familie, seine acht Pfund Fleisch täglich verzehrte, und dessen stählerne Muskeln der Schrecken seiner Feinde waren. Mein Onkel warf sich trotz einer leichten Verwundung an der Schulter im rechten Augenblick plötzlich auf den Gegner, entriß ihm die Waffen, schleuderte sie weit fort und umspannte dessen Körper mit seinen Armen wie mit zwei eisernen Ringen. Zwei bange Minuten vermochte der Fingo sich der fürchterlichen Umarmung zu erwehren, dann sank er zu Boden; ohnmächtig, besiegt, erwartete er nur noch den Tod. Mein Onkel jedoch sagte zu ihm: ‚Häupling, angesichts Deiner Tapferkeit schenke ich Dir das Leben.‘

„‚Ich will nicht Dein Sklave sein,‘ antwortete der Kaffer, ‚tödte mich.‘

„‚Ich schenke Dir auch die Sklaverei, Du bist frei, geh!‘

„Und er zog sein Knie von der Brust des Wilden zurück. Schnell wie der Blitz stand der Kaffer wieder auf den Füßen, und beide Riesen kreuzten einige Minuten lang ihre Blicke. Endlich machte der Besiegte eine Bewegung der Ergebenheit und rief:

„‚Du bist von nun an mein Bruder!‘

„Dieser Zwischenfall führte jetzt einen wirklichen Waffenstillstand herbei, der den Buren und Fingos erlaubte, das Gros ihrer Leute wieder aufzusuchen. Uebrigens wurden alle ferneren Versuche, an uns heranzukommen, glänzend abgeschlagen, und als wir am folgenden Tage Verstärkung erhielten, mußten sie bis an die von uns bezeichneten Grenzen zurückweichen und uns gewisse Weideländer mit den Herden darauf, soweit wir deren habhaft werden konnten, abtreten.

„Mehrere Wochen verflossen: der Friede war geschlossen. Mein Onkel Daniel und seine Familie waren in die Farm zurückgekehrt, die wir damals im Südosten des freien Staates besaßen. Und dort stellte sich eines schönen Morgens ein Trupp Fingo-Kaffern ein, zu denen auch der prachtvolle Gegner meines Onkels gehörte.

„Daniel empfing letzteren sehr erfreut und erfuhr auch bald, daß der Kaffer in der That der Sohn einer Schwarzen und eines Engländers vom Kap war. Seine Schwester, ebenfalls Mischling und von blendender Schönheit, begleitete ihren Bruder. Beide jungen Leute brachten einige Zeit in der Farm zu und halfen bei der Bearbeitung des Bodens. Daniel that alles, um sie ganz an sich zu fesseln.

„Die Tapferkeit meines Onkels, sein Edelmuth, seine Milde riefen denn auch bald in dem Herzen der jungen Wilden eine so lebhafte Neigung wach, daß das Herz des seit längerer Zeit schon verwittweten Burenhelden ebenfalls Feuer fing. Die Geliebte schenkte ihm eine entzückende Tochter. Obwohl unsere Kirche solche Ehen nicht duldet, so waren sie doch damals sehr häufig, und die Stammesgenossen wären wahrscheinlich sehr wenig darüber empört gewesen, wenn Onkel Daniel sich herbeigelassen hätte, Mutter und Kind als niedrige Sklavinnen zu behandeln. Der arme Mann widersetzte sich dem trotz der tausend Verfolgungen, mit denen man ihn quälte. Er protegirte ganz offen Mutter und Kind, beschützte sie gegen alle und gab Matha die Erziehung, die er seinen eigenen Kindern angedeihen ließ. Wir Neffen waren natürlich sämmtlich in der Verachtung der Mischlinge großgezogen worden und somit auch in der Verwünschung des Fehltrittes unseres Onkels. Und diese so ungerechte, widernatürliche Verwünschung gerade wurde wahrscheinlich zur Ursache eines weiteren Unglücks. Mein Bruder Matthias verliebte sich in die kleine Matha, seine Base, und lange Jahre hindurch blieb ihre heftig bekämpfte Liebe den andern ein Geheimniß.

„Die Tiefe des Gefühls meines Bruders läßt sich in keiner Weise des Näheren bezeichnen. Ich, der ich sein Vertrauter in dieser Angelegenheit geworden war, sah ihn sich der tiefsten Verzweiflung anheimgeben, wenn er das Mädchen mehrere Tage nicht sah. Seine Leidenschaft verstieg sich bis zum Krankhaften; sie rührte von dem Geheimniß, der Gefahr, dem Fieber her, aus welchem sie hervorwuchs. Matthias selbst ließ, jedenfalls unter der Herrschaft dieser ewigen Aufregungen, Feinheiten und Empfindlichkeiten sehen, die man gewönhlich nicht unter uns zu finden pflegt.

„Trotz seiner Bemühungen, seine glühende Neigung vor aller Augen zu verstecken, erweckte er schließlich Verdacht durch seine hartnäckige Weigerung, selbst die vortheilhaftesten Ehen mit Burenmädchen einzugehen. Der Bur bleibt fast niemals Junggeselle: unser patriarchalisches Leben zieht die Nothwendigkeit des eigenen Herdes, einer zahlreichen und zusammenhaltenden Familie nach sich.

„Man spürte ihm nach, man wußte von seinen auffallend häufigen Besuchen bei Onkel Daniel; man überwachte ihn. Meine tief beleidigten Eltern verboten ihm, seine Base des ferneren zu sehen, und drohten ihm mit ihrem Fluche. Dieser Knabe, der schwächste, zarteste von uns allen, bewies jetzt eine unerschütterliche Festigkeit. Er that seine Liebe nunmehr offen kund und erklärte, Matha würde allen zum Trotz seine Frau werden, niemals würde er eine andere heirathen.

„Matha zählte damals achtzehn Jahre, und schwerlich kann man sich einen vollkommeneren Typus der menschlichen Rasse vorstellen. Ihr habt ja Esther Haag gesehen; nun wohl, ihre Mutter ähnelte ihr Zug um Zug, nur hatte Matha noch kurz gelockte Haare und braune Augen. Ihr sie anbetender Vater stellte sich auf die Seite von Matthias. Unser damaliger Pastor, ein heftiger und fanatischer Mann, sprach seinen Fluch über Onkel und Neffen und lieferte sie damit jeder Art von Verfolgung aus. Sie wurden boykottirt. Niemand redete sie mehr an, niemand kam ihnen zu Hilfe. Als im Westen ein Krieg gegen die Baschuanas losbrach, wurden ihre Dienste schimpflich abgewiesen. Man wollte sie durchaus auf eine Stufe mit den Eingeborenen gestellt sehen, man behandelte sie als Renegaten und Verräther. Die legitimen Kinder Daniels verließen das väterliche Haus und flüchteten zu meinem Vater. Man trieb die Dinge so weit, daß man selbst die Farm des Onkels in Brand steckte und ein Attentat auf das Leben meiner Kousine beging. Ihr habt ja aus dem Munde Noëmis und der Meinigen einen Wiederhall dieses außerordentlichen Hasses vernommen.

(Fortsetzung folgt.)

BOSTON STORE
STATE AND MADISON STS.

Weiße Domet u. ungebl. Canton-Flanelle — so lange 2000 Yds. vorhalten, Yard...... 2½c
1000 Dtzd. leinene Stehkragen f. Männer — Eure Auswahl........ 3c

Sonnenschirme f. Kinder, speziell von 9 bis 10 Vorm..... 5c
Karrirte u. gestreifte Drill Arbeitshemden für Männer, doppelte Front u. Rücken. 25c

Goldberg & Co.'s (207, 209 u. 211 Jackson Blvd.) **$115,000 Wholesale-Lager**

gekauft für Baar zu unserem eigenen Preise — das ganze Lager zum Verkauf am Freitag, einschl. einer eleganten Auswahl von

Spitzen, Stickereien, Spitzen-Gardinen, Besätze, Taschentücher, Bänder, Muslin-Unterzeug, Handschuhe, Leinen &c., &c.,

alles neue, saisongemäße Waaren gerade zur Zeit, wo Ihr sie braucht, zu Preisen, die Euch die größten Ersparnisse des Jahres bringen — im Durchschnitt **25c, 33⅓c & 50c am Dollar**

Goldberg's Stickereien, Spitzen,

zu einem Drittel und der Hälfte der gewöhnlichen Preise, und Ihr habt das ganze Lager zur Auswahl—Tausende und Tausende von Yards der beliebtesten und neuesten Muster, zu 25c bis 50c am Dollar.

35,000 Yards Swiß und Hamburg Edgings und Einsätze, alles neue Muster, geschlossene und Openwork Muster, echte Kanten, Breiten von 1 bis zu 5 Zoll, werden regulär zu 8c bis 29c verkauft — Freitag, per Yard, 8¼c, 6¾c, 2¼c, 2c und........ 1c
Französische Valenciennes Spitzen-Kanten, ½zöll., 12 Yard Stücke, werden regulär zu 35c verkauft, Freitag, per Stück........ 17c
Fabrikanten-Enden von Stickereien, von 2 bis 5 Zoll breit, aus Goldberg's Lager, die Yd. zu 10c, 8¼c, 6¾c und........ 5½c
Waschbare Spitzen, von 1 bis 4 Zoll breit, ein nahezu endloses Assortiment von Mustern, Qualitäten, die regulär zu 3c bis 8c verkauft werden, Freitag per Yard 8c, 2c und...... 1½c
Neue Venise Spitzen, bis 4 Zoll breit, Andere verlangen 30c die Yard, Freitag die Yard zu 19c und........ 15c
Valenciennes und Point de Paris Spitzen und Einsätze, 2 bis 5 Zoll breit, eine große Auswahl, Goldberg's 8c bis 15c Qualitäten, die Yard zu 10c, 8c und........ 5c
Rester von Stickereien, einige etwas beschmutzt von Montags riesigen Verkäufen, Freitag, Auswahl, per Yard........ 1c
Stickereien, Enden von 1 bis 2 Zoll breit, aus unserem Einkauf von Goldberg's Lager, speziell per Yard........ 2c
Schwarze Point d'Esprit, 45 Zoll breit, gewöhnlich 75c, Freitag, per Yard........ 39c

Muslin-Unterzeug von dem Goldberg-Lager.

Wir sicherten uns dieses ungeheure Lager gerade zur rechten Zeit, um es jetzt verkaufen zu können — gerade zu Anfang der Saison.

zu 25c und 33⅓c am Dollar.

Muslin Damen-Gowns, Empire und Hubbard-Muster, Stickerei oder Spitze besetzt, sonst immer 69c zu........ 39c
Muslin-Beinkleider, Umbrella-Muster, hohlgesäumt, vollständig 29c werth, zu........ 19c
Muslin Damen-Beinkleider, tiefer Saum und Tucks, die 25c-Sorte, Freitag........ 12½c
Muslin Korset-Covers, Square oder V geformter Hals, werth 25c im Allgemeinen, speziell........ 15c
Korset-Covers, alle Muster, sehr schön besetzt, Andere verlangen 39c, Freitag........ 25c
Muslin Damen-Beinkleider, Umbrella Flounce, mit Tucks und Spitzen-Ruffle, anderswo für 59c verkauft, morgen........ 39c
Weiße Lawn-Schürzen für Damen, tiefer Saum, wurden immer für 19c verkauft, morgen........ 10c
Dunkle Percale Wrappers, perfekt passender Flounce Skirt, Yokes Braid besetzt, wären billig zu 79c, Auswahl........ 49c
Schwarz und weiße Mercerized Damen-Unterröcke, tiefe Flounce, vollständig 49c werth, Freitag........ 25c

Goldberg's Spitzen-Gardinen

zu Preisen, die einen neuen billigen Verkaufs-Rekord bestimmen—das ganze Lager

zu 50c am Dollar.

Einzelne Spitzengardinen, alle volle Größe, leicht fehlerhaft, per Stück........ 12½c
Nottingham Spitzengardinen, 3½ Yards lang, 60 Zoll breit, Goldberg & Co.'s Preis $1.25, Freitag, per Paar........ 69c
Ruffle Bobbinet Gardinen, 3 Yards lang, 40 Zoll breit, Goldberg & Co.'s Preis $1.40, Freitag, per Paar........ 79c
Cable Net Gardinen, die Goldberg & Co. verkauften von $3 bis $6.50, Freitag, per Paar, $3.98, $3.48, $2.98, $2.48, $1.98 und........ $1.69
Brussels Gardinen, Goldbergs eigene Importationen, wth. bis $12, unsere Preise rangiren von, Paar, $7.48 bis.... $1.98
Arabian Spitzengardinen, hiesiges Fabrikat, corded oder einfach, Paar, $6.98 bis herunter auf........ $1.98
1000 Yards feiner Seidendamast, eines Fabrikanten ganzes Ueberschußlager von kurzen Längen, wth. bis $5, Freitag, Yd. $1.98, $1.69, $1.48, 98c und........ 69c
1000 Muster-Enden von allen Sorten Damast u. feinen Velours, wth. bis zu $1, Auswahl, Stück, 48c, 39c, 19c und........ 10c
Couch-Decken, in Bagdad-Effekten, 3 Yds. lang, 50 Zoll breit, $1.50 Wth., spez........ 69c
Portieren, eine große Auswahl, wth. bis $15, — unsere Preise rangiren von, Paar, $8.98 bis herunter auf........ 98c
Fenster-Rouleaux, alle Farben, 6 und 7 Fuß lang, vollständig, nur........ 15c
Gardinen-Sashstangen, 44 Zoll lang, Freitag........ 2c
Tapeten, eine weitere Partie jener eleganten Werthe, zusammen mit einer Anzahl einzelner Border, Auswahl... 1c Rolle

Prachtvoll garnirte Hüte

Diese prachtvolle Auslage von Sommer-Putzwaaren zeichnet sich besonders durch ihre Vollständigkeit aus—eine Mannigfaltigkeit, die gewiß den Geschmack einer jeden Dame befriedigen wird, die Preise werden die zur Sparsamkeit Veranlagten mehr wie befriedigen.

Hüte frei garnirt.

650 prachtvolle Hüte liegen bereit für Freitag Morgen, geschmackvoll und sorgfältig garnirt mit Blumen, Bändern, Spitzen u. s. w. — Burnt Stroh und fancy Braid Facons, die beliebtesten Effekte, unsere regulären $3.98 und $4.98 Hüte, nur für Freitag, Auswahl, $1.98 und........ $2.98
Eines Fabrikanten ganze Muster-Partie in Dress Shapes, gemacht aus fancy Braids, in jeder neuen Facon — spezielle Auswahl........ 19c
Fancy Stroh Braid, am Freitag, per Yard........ 2c
Fertige Hüte, eine große Auswahl, alle einfach aber kleidsam, garnirt mit Sammetbändern und Schnallen, Werthe bis zu $3.50, nur für morgen, Auswahl........ 39c
Crushed Rosen, 3 in einem Strauß, per Strauß........ 5c
Veilchen, Rosen, Blätter, Kornblumen u. s. w., eine Partie, die 30c werth ist, Freitag Auswahl für nur........ 9c

Leinen, Weißwaaren,

vom Goldberg Lager, zur Hälfte und weniger.
50c Qualität 58-zöll. echtfarb. türkischrother Tafeldamast, per Yard........ 29c
40c Qualität natur-leinenfarbiges Suiting, mit weißen Streifen, 27 Zoll breit, per Yard........ 19c
40c Qual. ungebl. Tafelleinen, 58 Zoll breit, schwere Sorte, Freitag, Yd........ 29c
50c Qualität 86-zöll. vollgebl. Round Thread Shirtwaist Leinen, Yd........ 29c

Stroh-Hüte. Extra-Spezialitäten.

100 Dutzend Strohtams u. Canvashüte für Knaben und Kinder, sowie Canvas Hüte, ein großer Einkauf für Baar ermöglicht es uns, diese 59c Kappen am Freitag zu offeriren für........ 29c
Fedora Facon Panamahüte für Männer, die feinste Imitation im Markte, $1.50 Werthe morgen zu........ 48c

Unser Optiker

prüft die Augen wissenschaftlich und kostenfrei.
Rimleß Augengläser mit goldplattirtem Nasenstück, jedes Paar garant. passend, speziell für Freitag nur........ 48c
Rimleß rauchfarbige Augengläser für die Sonne, morgen........ 25c

Goldberg & Co.'s seidene Bänder.

Zweiter Floor Annex.
Das ganze Lager von ganzseid. Satin, Taffeta, Novelty, Fancy und Babybändern, alle die neuesten Farben, zu weniger als halbem Preis, Yard 9c, 8c, 7c, 6c, 5c, 4c, 3¼c, 2¼c, 1¼c, 1c, und 3 Yards für...... 1c
Trimming Braids, vom Goldberg Lager, jede erdenkliche Sorte, jede Farbe und Muster, — tausende von Stücken, alle zu ¼ des gewöhnl. Preises, Yard, 19c, 15c, 12½c, 8c, 5c, 3c, 2c und........ 1c

Eine einfache Frage.

Chicagoer Leute sind ersucht, diese Frage ehrlich zu beantworten.

Ist nicht das Wort eines tüchtigen Bürger Chicagos überzeugender, als die zweifelhaften Aeußerungen von Leuten, die irgendwo sonst in der Union wohnen? Leset dies:

John R. Newman, Zimmermann von 2630 Princeton Ave., Südseite, sagt: Zu meiner Zeit gebrauchte ich jedes Standard Mittel gegen Nierenleiden, das ich angezeigt sah, oder was mir meine Bekannte und Freunde empfahlen zu versuchen. Ich war nie bettlägerig wegen Kreuzweh oder Nierenleiden, aber ich arbeitete häufig mit Qual und als ob Nierenleiden noch nicht genügend sei, einen Mann zu quälen, gesellte sich Nieren-Absonderungs-Beschwerden hinzu, besonders während der Nacht, und als Folge davon stand ich am Morgen auf nur schlecht vorbereitet für die Arbeit des Tages. Ich wurde sogar von Aerzten, zwei, drei Monate zur Zeit, behandelt ohne die geringste Hilfe zu erzielen. Jetzt, wenn ich auch nicht sagen will, daß Doan's Kidney Pills mich gründlich von Nierenleiden geheilt haben, so weiß ich doch, daß die Medizin mir unberechenbar gut gethan hat. Wenn Jedermann in Chicago eine solche Besserung von Doan's Kidney Pills, in dem Public Drug Co. Laden, 150 State Str., gekauft, wie ich erzielt, dann werden Kreuzschmerzen und Nierenleiden der verschiedensten Art auf ein Minimum in dieser Stadt beschränkt.

Zu verkaufen bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten.

Beachtet den Namen „Doan's“ und nehmt nichts anderes.

Es ist eine alte Wahrheit,

nämlich, daß die St. Bernard Kräuterpillen schon viel Geld für Doktor und Apotheker gespart haben. Das wissen zahlreiche Leute, die diese vorzügliche Arznei stets im Hause halten und dieselbe rechtzeitig bei Eintritt eines Leidens der Körperorgane einnehmen. Es kommt eben immer darauf an, zu rechter Zeit einzuschreiten, sobald sich irgend eine Störung im körperlichen Mechanismus zeigt. In einem solchen Falle versuche man sofort diese in ihrer Wirkung wahrhaft wundervollen Pillen, welche in jeder anständigen Apotheke zu haben sind. bdosa

Die „alldeutsche Gefahr“ in Südamerika.

Die „Kölnische Zeitung“ schreibt: Bekanntlich sind schon seit einiger Zeit nordamerikanische Blätter bemüht, den südamerikanischen Staaten eine alldeutsche Gefahr einzureden, und die „Times“ war so kurzsichtig, derartige tendenziöse Erfindungen zu unterstützen. Man braucht sich daher nicht zu wundern, wenn man in Südamerika schließlich Aehnliches zu glauben anfinge und fragte, ob nicht am Ende doch die deutsche Regierung die Auswanderung nach Brasilien förderе, um bestimmte Länderstrecken der großen Republik nach und nach zu besetzen und mit der Zeit eine deutschnationale Kolonie im Herzen Südamerikas zu bilden und dort mehr und mehr festen Fuß zu fassen.

Derartige Befürchtungen sind, wie das chilenische Blatt El Mercurio in Santiago versichert, bei den Regierungen mancher südamerikanischen Staaten zu finden, und sie beginnen mit Mißtrauen das Anwachsen des deutschen Handels zu beobachten. Wie das genannte Blatt gleichzeitig zu melden weiß, läßt bereits das brasilische Ministerium allen nichtdeutschen Unternehmungen besondere Erleichterungen angedeihen, um den großen germanischen Interessen ein Gegengewicht gegenüberzustellen. Diese letztere Nachricht ist nicht neu; schon vor einigen Wochen hatte die North American Review, als sie in einem Aufsatz „Größer-Deutschland und Südamerika“ die alldeutsche Gefahr ausmalte, behauptet, die brasilische Regierung habe ihre Agenten angewiesen, angesichts dieser „Gefahr“ nicht mehr deutsche, sondern italienische und spanische Einwanderer anzuwerben.

Wenn eine solche Anweisung der brasilischen Regierung wirklich ergangen sein sollte, so würde darin keine deutschfeindliche Spitze zu suchen sein, denn die brasilische Regierung kann in Deutschland keine Agenten anstellen, weil nach dem neuen deutschen Auswanderungsgesetz die Anwerbung von Auswanderern durch Agenten strafbar ist. Das chilenische Blatt möchte von der Reichsregierung eine amtliche Erklärung erwirken, daß die Gerüchte von der Besitzergreifung brasilischen Gebiets durch das Deutsche Reich gänzlich unbegründet sind, und daß es ihm nur darum zu thun sei, dem deutschen Handel und der deutschen Industrie in den südamerikanischen Ländern die Wege zu ebnen. Es ist einigermaßen zweifelhaft, ob die Reichsregierung sich hierzu herbeilassen wird, denn thatsächlich hat sie zu den gehässigen Unterstellungen deutsch-feindlicher nordamerikanischer und englischer Organe niemals irgend welchen Anlaß gegeben. Bei der Berathung des Auswanderungsgesetzes von 1897 hat sie sogar ausdrücklich erklärt, sich gegenüber den Kreisen, die eine Ablenkung der deutschen Auswanderung von Nordamerika und ihre Hinlenkung nach Südamerika verlangen, abwartend verhalten zu müssen, sie machte dabei darauf aufmerksam, daß auch in der nordamerikanischen Union sich das Deutschthum durch Generationen hindurch erhalte und daß in Südamerika die Verhältnisse keineswegs durchweg so günstig liegen, wie häufig angenommen werde; deutsche Auswanderungsarbeit erfolgt bekanntlich, was besonders hervorgehoben werden mag, durch private Thätigkeit, wenn auch unter Aufsicht der Reichsregierung. Die Zentralauskunftsstelle für Auswanderer in Berlin, wie sie seit dem 1. April 1902 besteht, wird von der Reichsregierung zwar mit 30,000 Mark jährlich unterstützt, ist aber der deutschen Kolonialgesellschaft unterstellt und hat sich in ihren verschiedenen Veröffentlichungen, namentlich auch über Argentinien und Chile strenger Objektivität befleißigt.

Alle deutschen Kreise wünschen aufs lebhafteste, daß der deutsche Auswanderer seine Eigenart in Sprache und Sitte behält, sich nicht von anderen Nationen aufsaugen läßt, daß er vielmehr seine Beziehungen zum Mutterlande möglichst aufrecht erhält und den deutschen Wettbewerb nach Kräften erleichtern hilft. Aber über diese berechtigten und natürlichen Wünsche gehen die Erwartungen und Hoffnungen, die an die Auswanderung deutscher Kolonisten nach Brasilien und nach andern südamerikanischen Staaten geknüpft werden, im allgemeinen nicht hinaus. In diesem Sinne beschränkt auch der Deutsch-Brasilische Verein seine Thätigkeit, und selbst der Alldeutsche Verband denkt nicht daran, die Besitzergreifung irgend eines Theiles von Brasilien durch das Deutsche Reich als wünschenswerth zu erklären und in Anregung zu bringen. Thatsächlich weiß auch beispielsweise die brasilische Regierung nicht nur die Tüchtigkeit, sondern auch die Loyalität der deutschen Ansiedler zu schätzen und gerade deshalb achtet sie nicht auf die nordamerikanischen und englischen Einflüsterungen, die durchaus eine alldeutsche Gefahr für Brasilien an die Wand malen wollen. Von deutscher Seite haben die südamerikanischen Staaten für ihre politische und wirthschaftliche Selbständigkeit nichts zu fürchten und in den leitenden Kreisen Südamerikas weiß man sehr wohl, von welcher andern Richtung her derartige Gefahren ernstlicher in Aussicht stehen.

Kaldaunenschlucker.

„Kadett, Kadett, Kaldaunenschlucker“ war der Anfang eines Spottlieds, das der Berliner Janhagel zu Anfang des 19. Jahrhunderts in den Straßen der Hauptstadt zu singen pflegte, wenn ein Zögling der Kadetten-Hauptanstalt sich zu zeigen pflegte. Und da es infolge solcher Verhöhnung nicht selten zu Zusammenstößen zwischen Kadetten und der Berliner Straßenjugend kam, trugen die ersteren den Säbel in der Scheide festgenietet, damit Blut vergießen verhindert würde. Daran erinert ein Auffatz von Fedor v. Köppen in der Monatsschrift „Nord und Süd“, der des Feldmarschalls v. Roon Werdegang schildert. Der Verfasser beweist aber auch, daß im Jahre 1818, als der junge Roon von der Berliner Voranstalt nach der Hauptanstalt versetzt wurde, jenes Spotlied keinerlei Berechtigung mehr hatte, da die jungen Krieger durchaus nicht allein mit Kaldaunen gefüttert wurden. Er veröffentlicht einen amtlichen Speisezettel, der folgenden Wortlaut hat: „Zum Mittagessen. Montag: Linsen und Backobst mit Speck; Dienstag: Graupensuppe und gelbe oder weiße Rüben mit Hammelfleisch; Mittwoch: Hirse und Klippfisch; Donnerstag: Sonntagessen; Freitag: Erbsensuppe, das Zweite wie am Sonntag; Sonnabend: Graupen und Backobst mit Schweinefleisch; Sonntag: Reissuppe und Schweinebraten. — Zum Abendessen. Montag: Buchweizengrütze und große Portion Butter; Dienstag: Grützparade u. Kaldaunen; Mittwoch: Mehlsuppe u. Kugelbrot mit Schmalz; Donnerstag: Pflaumensuppe mit Eierkuchen; Freitag: wie am Montag; Sonnabend: Buchweizengrütze und Plautsche (Lunge, Leber, Herz u. s. w.); Sonntag: Pfannkuchen und abwechselnd einen Sonntag Napfkuchen, den andern Bratwurst.“ Von dem jungen Roon meint Köppen dann weiter, er habe sich bei dieser einfachen und mäßigen Verpflegung wohl mitunter im Stillen nach den Fleischtöpfen der Pommer'schen Küste gesehnt, sei aber bei dieser Kost doch dick und stark geworben und habe bei seinen Kameraden den Spitznamen der „Dicke Roon“ geführt.

Chicagoer, die die Sache verstehen,

bestellen unser perlendes, bernsteinfarbiges Pale

Perfecto
Das perfekte Bier

Sie wissen, daß Bier, gebraut vom feinsten bärtigen Gerstenmalz und importirten böhmischen Hopfen, gut für den Magen ist. Perfecto wird von dem besten Braumeister in Amerika gebraut unter den günstigsten sanitären Verhältnissen. Wenn Ihr ein Wacker & Birk Schild seht, so bedeutet das, daß Perfecto und Ulmer Malz-Bier dort an Zapf ist. Tel.: Monroe 44. 12 Flaschen 75c abgeliefert. 6no,bo*

WACKER & BIRK,

Brauer. Telephone Monroe 44. Chicago.

Der Weg zur Hölle

ist mit guten Vorsätzen gepflastert, heißt es. Wie mancher Mann, welcher seine beste Kraft durch Jugendthorheiten vergeudet hat, setzt sein ganzes Lebensglück auf's Spiel, indem er gewisse Schwäche-Symptome unbeachtet läßt! Mit etwas allgemeiner Schwäche, Mattigkeit, zeitweiligen Rückenschmerzen und dergleichen fängt es gewöhnlich an, dann kommen unnatürliche Verluste, welche zur Schwächung des Nervensystems, zur Vergeßlichkeit und Energielosigkeit führen. Die Manneskraft schwindet allmählich und endlich wird der Leidende so schwach, nervös und niedergeschlagen, daß er seiner täglichen Beschäftigung oft nur mit Mühe nachgehen kann. In einem solchen Zustande faßt Jeder nun natürlich die besten Vorsätze, wendet sich aber leider nicht immer gleich an den richtigen Arzt, sondern läßt sich auf gut Glück mit irgend einem Institut ein, wird meistens nicht kurirt und verliert dann häufig alle Hoffnung. Ich wollte, ich könnte mit jedem solchen hilfsbedürftigen Mann sprechen, um ihm einen sicheren Weg zur Heilung zu offenbaren. Auf Wunsch bin ich auch bereit, die nöthige Auskunft brieflich zu ertheilen.

Meine Adresse ist:

Pastor Leo Groß,
Cohocton (Steuben Co.) N. Y.

3ap,bosabl*

An die Gönner und Kunden der Anheuser-Busch Brewing Association.

Seit letzten Dienstag wurden wir durch den Streik unserer Fuhrleute verhindert, die Ablieferungen zu besorgen. Wir geben hiermit unseren Kunden die Erklärung ab, daß dies nicht unsere Schuld ist.

Wir haben die Lohnscala ebenso unterzeichnet, wie diese den anderen Brauern präsentirt wurde, und damit ging die Sache über in die Hände des National-Präsidenten der Union der Fuhrleute.

Wenn dieser Streik noch länger anhält, so finden wir den Grund nur in der Thatsache, daß einige unserer Concurrenten Hand in Hand gehen mit gewissen Arbeiterführern, um uns zu zwingen, in einen ungesetzlichen Trust und Combination einzutreten.

Wir werden fortfahren, Geschäfte in Chicago zu thun, trotz dieser Versuche. Unsere Sache steht auf ebenso festem Grunde wie das Anheuser-Busch Bier.

ANHEUSER-BUSCH BREWING ASS'N.
CHICAGO BRANCH.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press."

Rußlands Schmach.

Milwaukee, 21. Mai. Dr. Walter Kempster theilt mit, daß ein, von ihm als Kommissär der Ver. Staaten verfaßter amtlicher Bericht über die Lage der Juden in Rußland, der auf Anordnung des Kongresses gedruckt worden war, allem Anschein nach von Vertretern Rußlands in Washington auf die Seite geschafft und vernichtet worden sei! Im Jahre 1891 sei er im Auftrag der Bundesregierung nach Rußland gereist, um die Lage der dortigen Juden zu untersuchen, und habe ausführlichen Bericht erstattet. Aber was aus den 10,000 Exemplaren geworden sei, welche die Regierung habe drucken lassen, könne Niemand mit Bestimmtheit sagen. Man wisse nur, daß sie verschwunden seien. Viele fragten Dr. Kempster nach dem Bericht, aber es war unmöglich, auch nur ein einziges Exemplar aufzutreiben.

Erfolg der Berieselung.

Washington, D. K., 21. Mai. Edward A. Beals vom Bundes-Wetteramt sagt in einem Artikel über Berieselung, welcher im Jahrbuch des Ackerbau-Departements erscheinen wird, es befänden sich jetzt über 7 Millionen Acres berieselten Landes in den Ver. Staaten. Die gesammten Kosten der betreffenden Berieselungs-Systeme belaufen sich auf $64,289,601, der Werth der Ernten von diesen Ländereien aber betrug in einem einzigen Jahre, nämlich im Jahre 1899, $84,433,438, oder 30 Prozent mehr, als jene Gesammtkosten. Die Zahl der, an der Berieselung Betheiligten betrug 102,819, und sonach entfallen im Durchschnitt auf Jeden nahezu 71 Acres berieselten Landes.

Dampfer abgebrannt.

Goodrich, Ont. (Kanada), 21. Mai. Im Maschinenraum des Dampfers „Pfohl" explodirte eine Lampe, während sich das Schiff inmitten des Huronsees befand. Es folgte eine Feuersbrunst. Acht Stunden hindurch bekämpfte die Mannschaft die Flammen; dann sah sie sich gezwungen, in den Rettungsbooten Zuflucht zu suchen. Eines dieser Boote wurde durch eine Rettungspartie vom Gestade aus aufgegriffen; die anderen werden noch gesucht. Man glaubt, daß Niemand von der Bemannung umgekommen ist. Der Dampfer war mit Kohle beladen und nach Owen Sound bestimmt.

Blitz schlägt in die Polizeistation.

New York, 21. Mai. Drüben in Williamsburg wurde die Polizei-Revierwache an Clymer Str. vom Blitz getroffen, und 11 Polizisten, darunter der Sergeant Montague, der gerade mit Eintragungen in sein Buch beschäftigt war, wurden bewußtlos zu Boden gestreckt.

Gleichzeitig schlug der Blitz auch in einen elektrischen Straßenbahn-Wagen, welcher vorbeifuhr, und der Motorbedienstete wurde betäubt.

Feuchtohrige „Gewerkschaft".

New Haven, Konn., 21. Mai. Die Schulknaben von fünf hiesigen Schulen haben eine Union gebildet, um es durchzusetzen, daß statt der jetzigen zwei Schulzeiten im Tag künftig nur eine, von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, eingeführt werde. Bis jetzt wird an keiner der Schulen gestreikt; aber manche der Jungen sind für das Streiken, wenn ihr diesbezügliches, bereits eingereichtes Gesuch abgelehnt werden sollte.

Dicht gefüllter Dampfer.

New York, 21. Mai. Der, heute aus Hamburg hier angelangte Dampfer „Pennsylvania" brachte nicht weniger als 2728 Zwischendecks- und 235 Kajüten-Passagiere. So viele Zwischendecks-Passagiere sind noch nie zuvor auf einem einzigen Schiff gekommen.

Die New Yorker Waldbrände.

Glens Falls, N. Y., 21. Mai. Es wird hierher gemeldet, daß die größte Zahl der Waldbrände, welche seit mehreren Tagen nördlich und westlich von hier wüthen, sogut wie unter Kontrolle ist. Wenn aber nicht bald ein tüchtiger Regen fällt, so können die Brände jederzeit auf's Neue ausbrechen!

„Boro-Formalin" (Eimer & Amend) als Waschmittel für Mund und Zähne am Morgen gebraucht, erhält den Mund den ganzen Tag rein.

Die Hitze im Osten.

Acht Opfer derselben in New York, drei in Philadelphia. — 10 Fuß Schnee in Montana!

New York, 21. Mai. Das Thermometer erreichte hier gestern 91 Grad im Schatten, und nicht weniger als 8 Personen fielen bereits der Hitze zum Opfer, darunter auch 3 Selbstmörder, welche die Verzweiflungsthat in temporärem, durch die Hitze verursachten Wahnsinn begingen. Die bekannten ältesten Leute können sich an einen so heißen 20. Mai nicht erinnern! Gegen Abend fiel — endlich einmal — ein tüchtiger Regen, aber nur in der unteren Hälfte von Manhattan Island.

Baltimore, 21. Mai. Hier erreichte das Thermometer gestern 92 Grad im Schatten. Die Hitze scheint anzuhalten. Drei Sonnenstichfälle kamen gestern vor.

Philadelphia, 21. Mai. Drei Personen sind in unserer Stadt gestern an der Hitze gestorben, und viele andere wurden niedergestreckt. Das Thermometer kam bis auf 92 Grad im Schatten. Ein Gewittersturm am Abend brachte nur wenig Erleichterung.

Butte, Mont., 21. Mai. Aus Coutts, Mont., unweit der Grenze, werden 10 Fuß Schnee gemeldet, und das Thermometer schwankte gestern zwischen 4 und 6 Grad unter Null! Der Verkehr auf der Great Northern Bahn wurde arg durch Scheewehen gestört, und die Züge können nur unter den größten Schwierigkeiten betrieben werden.

Mäßige Berechungen beziffern den Verlust von Vieh auf etwa 90,000 Stück, im Werthe von ungefähr 2 Millionen Dollars. Dazu kommt aber noch der Verlust durch den Ruin der Obsternte im nördlichen Montana, welche, wie es heißt, vollständig verloren ist. Auf den Schneesturm folgte ein höchst verhängnißvoller Frost, und alle Gartengewächse hatten unter demselben zu leiden.

Der Missouri-Fluß steigt rasch, und die Viehfarmer verlassen die Niederungen in Erwartung schlimmer Hochfluthen.

Blairmore, Northwestern Territory (Kanada), 21. Mai. Ein vollständiger Winter-Blizzard herrscht gegenwärtig in Crow's Nest-Paß und auf der weiten Ebene nach Osten zu. 18 Zoll Schnee sind gefallen, und der Sturm scheint sich noch immer nicht zu legen. Das Hornvieh stirbt hundertweise dahin, und auch sonst verursacht das unzeitgemäße Wetter schwere Leiden.

Ausland.

Das Streik- und Aussperrungs-Fieber.

Berlin, 21. Mai. Aus fast allen Theilen des Reiches werden Arbeiter-Ausstände und Aussperrungen berichtet. So sind in Bremen die Klempner und Bauhandwerker von Aussperrung bedroht, ebenso in Köln die Bauhandwerker infolge eines Streiks der Weißputzer. Ferner sind die Brauerei-Arbeiter in Hannover der Lohnverhältnisse und Arbeitsstunden wegen in den Ausstand getreten, und die Brauer planen infolge dessen eine allgemeine Sperre. In mehreren anderen Städten stehen ähnliche Wirren in Aussicht. Wo Streiks im Gange sind oder in Erwägung gezogen werden, rüsten sich auch die Arbeitgeber zur Abwehr.

Inzwischen nehmen auch die Aussperrungen an der Unterweser große Dimensionen an. Der „Vulkan" in Vegesack entließ 2000 Arbeiter. Die Werften von Rickmers & Seebeck sperren zu Ende der Woche 4000 Arbeiter aus. Auch die Norddeutsche Armaturen-Fabrik sowie die Aktiengesellschaft „Weser" dürften demnächst ihre Arbeiter aussperren. Wie empfindlich Handel und Wandel durch die zahllosen Streiks und Sperren in Mitleidenschaft gezogen werden, läßt sich noch gar nicht absehen.

Der neue elektrische Trust.

Berlin, 21. Mai. Zur Zeit schweben zwischen dem deutschen Elektrizitäts-Syndikat, dem im Februar auch die Firma Siemens und Halske beitrat, und der „General Electric Company" in New York wichtige Verhandlungen behufs Verschmelzung. Der neue deutsche elektrische Trust scheint also, schneller als erwartet wurde, sich gegen auswärtige Uebereinkommen sichern zu wollen.

Im Müggelsee ertrunken.

Berlin, 21. Mai. Auf dem Müggelsee, dem bekannten, von der Spree gebildeten See unweit Köpenick, ereignete sich eine Katastrophe, durch welche mehrere hiesige Familien in Trauer versetzt wurden. Die Berliner Kaufleute Hipp, Wurche und Juhl sowie die Schwester des Ersteren, Frl. Luise Hipp, unternahmen einen Ausflug in einem Segelboot, um der Regatta zuzusehen. Das Wetter war drohend, und eine anfänglich starke Brise entwickelte sich schließlich zu einem regelrechten Sturm, wie schon manchmal auf diesem See. Das Boot erwies sich bald als wenig widerstandsfähig, wie von anderen Fahrzeugen aus beobachtet werden konnte. Plötzlich traf ein heftiger Windstoß das Boot; dasselbe kenterte, und die vier Genannten verschwanden in den Fluthen. Hilfe kam rasch, aber doch zu spät!

Vertrauensvotum für Combes.

Paris, 21. Mai. Der Premierminister Combes erhielt gestern Abend von der französischen Abgeordnetenkammer ein Vertrauens-Votum für die Politik der Regierung gegenüber den vereinsgesetzwidrigen religiösen Orden und ihrer Mitglieder, obwohl immerhin ein starkes Votum gegen die Regierung abgegeben wurde. Das Vertrauensvotum erfolgte mit 313 gegen 237 Stimmen nach einer heftigen Debatte.

Combes antwortete auf die verschiedenen Angriffe in dieser Sache. Er sagte, die Religions-Politik der Regierung stütze sich einfach auf die getreuliche Einhaltung des Konkordats. Dasselbe sichere die Freiheit des römisch-katholischen Kultus, doch unter der Bedingung, daß die Geistlichkeit sich den Regeln der Regierung füge. Es seien Kapellen ohne die Zustimmung der Regierung eröffnet worden, und Bischöfe hätten sich in leidenschaftlichen Kundgebungen gegen die Gesetze der Republik ergangen. Man müßte sich bewußt werden, daß in dieser Kammer eine republikanische Mehrheit vorhanden sei, welche niemals die Rechte der bürgerlichen Gewalten aufgeben und niemals die Oberhoheit des Staates Anmaßungen der Geistlichkeit preisgeben würde.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Admiral Schley traf in der Stadt Mexiko ein und erhält dort viele schmeichelhafte Aufmerksamkeiten.

— Staatssekretär Hay hat ebenfalls $200 für die nothleidenden russischen Juden in Kischinew beigesteuert.

— Bei einem Zusammenstoße auf der Southern Bahn unweit Raleigh, N. K., wurden 9 Personen verletzt.

— In Boston wurden Daniel Crowley und Michael Feeley durch ein Automobil schwer, wahrscheinlich tödtlich verletzt; ihr Wagen wurde zertrümmert. Das Horn des Automobil-Lenkers hatte die Pferde scheu gemacht.

— Gestrige Baseball-Spiele: „American League: Chicago 2, New York 5; St. Louis 4, Boston 3; Detroit 3, Philadelphia 1; Cleveland 5, Washington 4. „National League": Philadelphia 4, St. Louis, 1; Boston 0, Chicago 2; New York 2, Pittsburg 0; Brooklyn 10, Cincinnati 2.

— Aus Kränklichkeit suchte der Bankier und Makler Washington Seligman in New York, Sohn von Jas. Seligman, sich den Hals abzuschneiden.

— In Oakland, Kal., wurde Julius A. Jörgensen, Kassirer einer Sparbank in Kopenhagen, Dänemark, wegen Veruntreuung von 8000 Dollars verhaftet, nebst Begleiterin. Seine Frau soll er sitzen gelassen haben.

Ueberraschte ihn.

Doktors Versuche mit Nahrungsmitteln.

Ein Doktor in Kansas experimentirte an seinem Jungen mit Nahrungsmitteln und gibt die Einzelheiten wie folgt: „Ich beobachte natürlich die Wirkung der verschiedenen Nahrungsmittel auf meine Patienten.

Mein eigener kleiner Sohn, ein Bübchen von 4 Jahren, war am Lungenfieber krank gewesen und während seiner Wiederherstellung hatte er nach keiner Speise rechtes Verlangen.

Ich kannte Grape Nuts so ziemlich und sein fast berückendes Aroma und besonders seinen Nährwerth und Erneuerungs-Vermögen, so gab ich dem Jungen Grape Nuts und fand vom ersten Mahl, daß er es gern aß.

„Seine Mutter gab es ihm stetig und er begann sofort zuzunehmen. In weniger als einem Monat war er acht Pfund schwerer und wurde bald so gesund und stark, daß wir uns keine Sorgen mehr über ihn zu machen brauchten.

„Ein alter Patient von mir, 73 Jahre alt, bekam ein schlimmes Magenleiden und ehe ich gerufen wurde, war er so schwach, daß er beinahe nichts essen konnte und sich in schlimmem Zustand befand. Er hatte beinahe alle Arten Speisen versucht, die für Kranke bestimmt sind, aber nichts half.

„Ich gab ihm sogleich Grape Nuts mit guter frischer Milch und ein wenig Zucker. Am nächsten Tage, als ich kam, rief er aus: „Doktor, ich habe nie etwas so gutes genossen oder etwas, das mich so stärkte." Es freut mich sagen zu können, daß Grape Nuts ihn heilte, aber er mußte zwei oder drei Wochen dabei bleiben, dann nahm er ein wenig Reis zu sich oder ein oder zwei Eier. Er gesundete vollständig, trotzdem er sich in einem beinahe hoffnungslosen Zustande befand. Er nahm 22 Pfund in zwei Monaten zu, was in seinem Alter sehr bemerkenswerth ist.

Ich könnte eine Liste von Fällen anführen, wo Grape Nuts Wunder wirkte." Den Namen des Doktors erfährt man auf Nachfrage von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

— In Milwaukee fand man im Fluß die Leiche von Emil Hafemeister, die Brust von einer Kugel durchbohrt. Er sollte übermorgen mit Frl. Ella Ebert getraut werden. Wahrscheinlich liegt Mord vor.

Ausland.

— Im Berliner Maismarkt herrscht große Aufregung, weil die Zufuhren von gutem Mais unbedeutend sind.

— In Tübingen, Württemberg, wurde ein Denkmal von „Graf Eberhard, dem Greiner, dem alten Rauschebart", enthüllt.

— Die „Vossische Zeitung" kündigt an, daß in Irkutsk, der Hauptstadt Ostsibiriens, eine Industrie-Ausstellung stattfinden wird.

— In einer Sprengstoff-Fabrik zu Reus, Spanien, fand eine Explosion statt, wobei 2 Arbeiter getödtet, und mehrere andere schwer verwundet wurden.

— Die Propaganda in Rom hat derzeit den Antrag in Erwägung, die Gesammtzahl der Bisthümer in den Ver. Staaten von 85 auf 90 zu erhöhen.

— Der Prospekt der neuen 5prozentigen brasilischen Anleihe von $25,000,000 zur Vornahme von Verbesserungen im Hafen von Rio de Janeiro gelangte in London durch die Rothschilds zur Ausgabe.

— Paul Heyse's Drama „Maria von Magdala", dessen öffentliche Aufführung von der Theaterzensur verboten wurde, ging in Berlin unter der Oberleitung der Göthe-Gesellschaft über die Bretter.

— In Zweibrücken, Rheinprovinz, ist der, seinerzeit vielgenannte Direktor Herrle vom Vorschuß-Verein wegen Wechselfälschung zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Herrle floh im vorigen Jahre nach Amerika und wurde ausgeliefert.

— In der Schuhfabrik von Gebrüder Cote zu St. Hyacinthe, Quebec (Kanada) brach eine Feuersbrunst aus, welche diese und ein Halbdutzend anderer Fabriken nebst 250 Häusern zerstörte und etwa ein Viertel der Bevölkerung obdachlos machte.

— Die Betheiligung hervorragender Amerikaner an der bevorstehenden Kieler Woche wird groß werden. Es erscheinen die amerikanischen Gesandten von Berlin, Wien und Rom, der amerikanische Marine-Attaché in Berlin, Kapitän Potts und mehrere Vertreter der amerikanischen Finanzwelt.

— Das britische Transvaal-Parlament wurde vom Vize-Gouverneur von Transvaal eröffnet. Er sagte in seiner Ansprache, daß für den Unterricht in der holländischen Sprache gesorgt werden würde, wie die Friedensbedingungen es verlangen. Die Boeren waren abwesend.

— Spanische Offiziere trafen mit einem Bild des Königs Alfons in Berlin ein, welches sie dem 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 66 zu überreichen beabsichtigen, dessen Chef der König ist. Sie brachten die Nachricht mit, daß Alfons erwarte, Deutschland im nächsten Jahre zu besuchen.

— In Beantwortung einer Anfrage erklärte der italienische Unter-Staatssekretär des Innern in der Kammer, daß die Meldung, der Reichskanzler v. Bülow habe versucht, einen „Modus vivendi" zwischen der italienischen Regierung und dem Vatikan herzustellen, jeder Begründung entbehre.

— Nach Wien wird gemeldet, daß alle albanesischen Häuptlinge im türkischen Distrikt Mitrowitza verhaftet und nach Konstantinopel gebracht wurden. — Flüchtige aus Mazedonien, die in Sofia eintrafen, erzählen viele Schreckensgeschichten über die türkische Wirthschaft.

— Die Nachricht vom Rücktritt des Oberpräsidenten von Schlesien, Herzogs Hermann zu Trachenberg, Fürsten v. Hatzfeld, wurde zwar widerrufen; aber es wird als gewiß bezeichnet, daß der Herzog aus dem Amt scheiden wird, sobald die Reichstagswahlen vorüber sind. Er ist auch nahezu erblindet, und seine Politik, namentlich der polnischen Bewegung gegenüber, wird heftig getadelt.

— Dem Generalfeldmarschall Grafen v. Häseler wurden anläßlich seines Ausscheidens aus dem aktiven Dienste die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden verliehen. Er bleibt Inhaber des 2. Brandenburgischen Ulanen-Regiments Nr. 11 in Saarburg. General-Leutnant v. Hagenow, bisheriger Gouverneur von Köln, wurde Gouverneur von Metz, an Stelle des General-Leutnants Stoetzer, welcher Häseler's Nachfolger wurde.

— Graf v. Reventlow, der deutsche Marine-Schriftsteller — obwohl nicht selber der Marine angehörig — gibt im „Berliner Tageblatt" eine neue Antwort auf die mitgetheilten Aeußerungen des amerikanischen Kontre-Admirals Melville und bestreitet dessen Behauptungen, wonach die deutschen Flottenschiffe derzeit besser, als die amerikanischen sind, größtentheils. Den Beiden ist es offenbar nur darum zu thun, ihre Nation zur weiteren Vervollkommnung der Flotte anzuregen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Gera von Genua u.s.w.; Aurania von Liverpool; Laurentian von Glasgow.
Cherbourg: Fürst Bismarck, von New York nach Hamburg.
New York: Pennsylvania von Hamburg; Majestic von Liverpool.
San Franzisko: Sherman (Transportboot) von Manila.
Seattle, Wash.: Kaga Maru von China und Japan.
Yokohama: Empreß of China von San Franzisko.
Neapel: Perugia von New York, über Marseille und Livorno.
Liverpool: Teutonic von New York.
Glasgow: Ethiopia von New York.
Plymouth: Pretoria von New York nach Hamburg.
Bremen: Neckar von New York.

Abgegangen.

New York: Friedrich der Große nach Bremen; Auguste Victoria nach Hamburg; La Lorraine nach Havre; Vigilancia, nach Kuba und Mexiko; Prinz Willem V. nach Venezuela, Trinidad u. s. w.
Antwerpen: Rhynland nach Philadelphia.
Am Lizard vorbei: Haverford, von Liverpool nach Philadelphia; Oceanic, von Liverpool nach New York; Manitou, von London nach New York.

MANDEL BROTHERS.

Sparsamkeits-Basement.

Außerordentlicher Verkauf von $2 Oxfords für Damen zu 98c, $1.25 Schuhe für Kinder zu 69c.

Hier ist wieder eine jener großen Schuh-Einkäufe, der uns in den Stand setzt, hochfeine Schuhe und Oxfords zur Hälfte ihrer wirklichen Werthe und ursprünglichen Verkaufspreise zu offeriren.

Gerade solche Werthe, wie diese es sind, haben der Mandels Basement Schuh-Abtheilung den Ruf für zuverlässige, wohlfeile Schuhe verliehen.

Das Wichtigste bei diesem Verkauf ist, daß das Sortiment von Facons und Größen vollständig ist. Alles neue Waaren, von dem besten ausgesuchten Leder gemacht, wirkliche $2-Werthe, offerirt zu **1.25** und **98c** per Paar.

Oxfords für Damen, in allen Leisten und Größen, verschiedene sehr beliebte Facons zur Auswahl, mit dünnen Sommer-Sohlen, Patent u Kid Spitzen, regul. verkauft zu $2 per Paar—sehr speziell Freitag, Paar zu **1.25** u. **98c**.

98c **1.25**

Eine weitere Partie von Damen-Schuhen und Oxfords, in prächtigem Sortiment von Facons, gemacht von Patentleder und Vici Kid, mit Patent oder Vici Kid Spitzen und den neuen Dull Mat Kid Tops, Eure Auswahl v. Facons, entweder Schuhe oder Oxfords, regul. $3, per Paar, **1.65**.

1.65 **1.65**

Gute dauerhafte Knaben- und Mädchen-Schuhe, sehr spez. Werthe, per Paar zu **1.25** und **69c**

Kinder-Schuhe, alle guten zuverlässig. Ledersorten, reg. $1 und $1.25-Sorten, sehr spez., per Paar zu **98c**

Lokalbericht.

In Berathung.

Die Freibrief-Erneuerung der Chicago City Railway Co.

Riesensummen für Flußbauten.

Abhilfe für mehrere überfüllte Schulen durch Neubauten. — Verkauf der Karavellen. — Kein Denkmal im Washington Park. — Wassermangel auf der Südseite.

Der Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen trat heute Nachmittag in Sitzung, um die bereits erläuterten Vorschläge der Chicago City Railway Co. behufs Abschlusses eines neuen Abkommens zu erörtern. Vertreter der Straßenbahn-Gesellschaft waren zur Stelle, um dem Ausschuß über etwa zweifelhafte Punkte Aufschluß zu geben und um Ernennung eines Unterausschusses zu ersuchen, welcher zusammen mit den Spezialanwälten des Ausschusses die Gegenvorschläge der Stadt ausarbeiten solle. Die Hauptfrage bildet die Höhe und die Form der Gegenleistung der Straßenbahngesellschaft für die Freibrief-Gerechtsame. Der Ausschuß wird sich in seiner Sitzung auch mit dem Gesuch der Northwestern-Hochbahn um Erlaubniß zur Verlängerung ihrer Geleiseanlagen nördlich von der Wilson Ave. beschäftigen.

* * *

Die Abwasserbehörde hat gestern einen wichtigen Schritt gethan, um den Fluß zu erweitern, indem sie die Pläne zur Erweiterung und Verbesserung des südlichen Flußarmes zwischen der Lake und Van Buren Str. guthieß. Der Fluß soll auf der Westseite seines Ufers dermaßen erweitert werden, daß er einen geraden Kanal von 200 Fuß Breite und 22 Fuß Tiefe bildet. Die Kosten dieses Unternehmens werden sich auf $2,000,000 stellen und dessen Ausführung soll binnen zwei Jahren erfolgen. Für den Ankauf des benöthigten Landes sind bereits $971,223 verausgabt worden. Die Pennsylvania-Bahngesellschaft hat sich nun geweigert, das Angebot der Behörde für ihr Land zwischen der Madison und Van Buren Str. anzunehmen, infolge dessen wird ein Enteignungsverfahren eingeleitet werden. Auch wurde der Pachtvertrag der Behörde mit der Bahn auf Land in der Nähe der Van Buren Str.-Brücke, welches vor drei Jahren mit einem Kostenaufwande von $400,000 verbessert worden war, aufgehoben.

Vertreter der North Side Improvement Association ersuchten die Abwasserbehörde, den nördlichen Arm des Flusses zu erweitern und zu vertiefen.

* * *

Der Schulrathsausschuß für Grundstücke hat sich entschlossen, die ihm zur Verfügung stehenden 400,000 Dollars zum Abbruch des baufälligen Andersonville-Schulgebäudes, N. Clark Str. und Foster Ave., und zum Bau eines modernen Gebäudes an jener Stelle, zur Aufführung eines Anbaues an die Washington Schule, Morgan und Erie Str., deren untere Klassen dermaßen überfüllt sind, daß hundert Kinder nur halbe Zeit Unterricht genießen können, zum Bau eines neuen Gebäudes an Stelle des jetzigen der Kinzie-Schule, Ohio Str. und La Salle Ave., und zur Errichtung eines weiteren Schulgebäudes im Ghetto zu benutzen.

Hinsichtlich der Washington-Schule wurde darüber Klage geführt, daß der Betrieb einer benachbarten Fabrik sehr störend auf den Unterricht einwirke. Die neue Kinzie-Schule soll sechzehn Klassenzimmer enthalten. In dem Bezirk dieser Schule, zwischen dem Fluß, dem See und der Superior Str., wohnen 500 Kinder im Schulalter, davon nur 125 nördlich von dem gegenwärtigen Schulplatz. Die Hoyne-Schule, welche vor einiger Zeit geschlossen wurde, soll benutzt werden, bis der Neubau fertig ist. Dr. Stolz wies darauf hin, daß in ähnlicher Weise wie die Washington-Schule auch die Foster-, Smyth-, Garfield- und Goldsmith-Schule überfüllt seien.

Die Anlage eines Speisesaales, eines Spielplatzes und einer Turnhalle in der Medill-Schule, Throop Str. und 14. Pl., wurde in einem von 2500 Bürgern und Steuerzahlern unterzeichneten Gesuch gefordert, während Umwohner der Coleman-Schule, Dearborn und 47. Str., um den Ankauf von fünf Baustellen nördlich von jener Schule für einen Spielplatz nachsuchten. An der 114. Str. und Morse Ave., Pullman, wird ein Schulgebäude mit 24 Klassenzimmern errichtet werden.

* * *

Kapitän K. Schuenmann, 693 N. Clark Str., erbot sich in einem Schreiben an die Südparkkommission, die größte der drei spanischen Karavellen zu kaufen. Die Kommission hat infolge dieser Anregung beschlossen, alle drei Karavellen, Nina, Pinta und Santa Maria, nebst ihrer Einrichtung zu verkaufen, ferner die Statue von Christoph Columbus, welche jetzt in einem Schuppen im Park liegt, und die zahllosen Fahrräder und Blumentöpfe, welche gefunden oder ausrangirt wurden. Die Karavellen liegen in der Lagune.

Die Kommission warf $4000 für Parkkonzerte in den Sommermonaten aus und lehnte das Ersuchen der Chicago Medical Society um einen Platz im Washington Park zur Errichtung eines Denkmals zum Andenken an den Entdecker des Chloroforms, Dr. Samuel Guthrie, ab, da in jenem Park überhaupt keine Denkmäler errichtet werden dürfen. Infolge des, von Richter Haney erlassenen, Einhaltsbefehls wird die Behörde vorläufig ihre Vorschrift, wonach Automobile mit großen Nummern versehen sein müssen, nicht durchführen.

Eine Bürgerversammlung in Nelsons Halle, California Ave. und Division Str., hat gestern Abend beschlossen, eine Abordnung nach Springfield zu senden, um Gouv. Yates zu ersuchen, sein Veto der Vorlage zur Durchlegung des Diversey Boulevard durch den Humboldt Park in Wiedererwägung zu ziehen.

* * *

In dem Stadttheil zwischen der 40. und 65. Straße, östlich von der State Straße, herrscht Wassermangel, im dritten Stockwerke der Miethshäuser versagt die Leitung vollständig. Der städtische Ingenieur Ericson erklärt, daß dieser Uebelstand den ganzen Sommer hindurch andauern werde, es sei denn, man entschließe sich zur allgemeinen Einführung von Wassermetern und führe die Vorschriften durch, wonach Rasenplätze nur zwischen 5 und 7 Uhr früh und zwischen 6 und 10 Uhr Abends begossen werden dürfen. Die Pumpen seien Tag und Nacht in Betrieb, aber 75 bis 85 Prozent des gepumpten Wassers werde verschwendet. Im Jahre 1890 sei der tägliche Wasserverbrauch 126 Gallonen auf den Kopf der Bevölkerung (1,208,669) gewesen, 1900 schon 160 Gallonen (2,007,695) und im letzten Jahre 170 Gallonen.

Hugh C. Roß, 5824 Prairie Avenue, macht für den Uebelstand die angebliche Lotterwirthschaft im Wasseramt verantwortlich, denn auf seine Beschwerden sei ihm einmal geantwortet worden, eine Pumpe in der Station an der 68. Straße sei geborsten, während drei Tage vorher der Bruch einer Wasserröhre als Entschuldigung angegeben worden sei. Am Montag habe man ihm versichert, bis Dienstag Abend werde Alles wieder in Ordnung sein; das sei aber nicht eingetroffen, und zwischen 8 Uhr früh und 5 Uhr Abends herrsche Wassermangel.

Die Polizisten sind jetzt angewiesen worden, die Vorschrift über die Rasenbesprenkelung genau durchzuführen.

* * *

Nur ein Theil der Kneipenbesitzer an der Wabash Avenue, zwischen 18. und 22. Straße, hat dem Befehl des Polizei-Chefs, um Mitternacht zu schließen, Folge geleistet. In Trains Lokal, in Freiberg's Tanzhalle an der 22. Straße, zwischen Wabash Avenue und State Straße, in Wing's und in Canan's Wirthschaft und in Smith's Utopia, 2118 State Str., drängten sich heute früh noch lange nach Mitternacht Dirnen, ihre Verehrer und anderes Gesindel.

* * *

Vor den Abfallwerken von A. Stern & Co., Quinn Str. und Archer Ave., waren heute Polizisten aufgestellt, um den Betrieb zu verhindern, gegen den wegen der abscheulichen Gerüche die Umwohner seit langer Zeit einen Kampf führen. Keine Lizens von Abfallwerken nördlich von der 39. Str. soll erneuert werden, so versichert wenigstens Sekretär Pritchard vom Gesundheitsamt.

Der Stadtraths-Ausschuß für Straßen und Gassen auf der Südseite will empfehlen, daß die La Salle Str., zwischen Archer Ave. und 39. Straße, mit Asphalt gepflastert werde. Die Kosten werden auf $128,000 veranschlagt.

Chicagos Bevölkerungszunahme.

Auf Grund des bisherigen Sammelwerkes von Namen und Adressen für das neue Adreßbuch wird die Einwohnerzahl auf 2,206,000 angegeben.

Die Herausgeber des „Lakeside Directory" haben zur Zeit mehrere Hundert Agenten in allen Theilen der Stadt beschäftigt, um Namen und Adressen für die neue Ausgabe des städtischen Adreßbuches zu sammeln. Seit Jahren haben es sich die Herausgeber zur Aufgabe gemacht, auf Grund früher angestellter Berechnungen und durch Vergleiche derselben mit den Ergebnissen der verschiedenen Volkszählungen, die jeweilige Einwohnerzahl der Stadt Chicago schätzungsweise festzustellen. Nach ihren soweit fertiggestellten Berechnungen ist dieselbe 2,206,000, oder um 62,000 höher als im Vorjahre. Die Zunahme ist, ihrer Schätzung nach, um nur 2000 hinter der letztjährigen Bevölkerungszunahme zurückgeblieben. In den südöstlichen Wards sei die Zunahme besonders augenscheinlich. Tausende und Abertausende neuer Bewohner hätten sich dort während des letzten Jahres niedergelassen. Zumeist seien es Arbeiter, die in neuen Fabrikanlagen lohnende Beschäftigung gefunden hätten. Auch die Verlegung der Anlagen der Hammond Packing Co. in den hiesigen Viehhof- und Schlachthausdistrikt hätte viele Angestellte der Firma, die früher in Hammond, Indiana, wohnhaft waren, nach Chicago zu bleibendem Aufenthalt gebracht.

Neuer Zugdienst nach French Lick und West Baden Springs.

Ein Parlor- und Speise-Wagen fährt jetzt um 12 Uhr Mittags von Chicago ab und trifft um 8:45 Abends bei den Springs ein. Verläßt die Springs um 9 Uhr Morgens und kommt in Chicago um 5:55 Nachm. an. Näheres in der Monon Route Stadt-Office, 232 Clark Str. Tel. Har. 1245. 11mi2w

Dem Jugendgericht überwiesen.

Paul Corcoran, der jugendliche, geständige Brandstifter, der das Feuer anlegte, welches am Dienstag Abend in Lake View $100,000 Schaden verursachte, wurde heute von Richter Mahoney dem Jugendgericht überwiesen. Kapitän Schüttler wird darauf dringen, daß der Schlingel einer Besserungsanstalt überwiesen wird.

* Der Chicagoer Zweigverein vom American Institute of Bank Clerks hielt gestern Abend im Freimaurertempel seine jährliche Versammlung ab. Die damit verbundene Beamtenwahl hatte folgendes Ergebniß: Präsident, Ralph C. Wilson; Vize-Präsident, S. F. Underwood; Sekretär, C. F. Hoerr, von der Ersten Nationalbank; Schatzmeister, P. E. Zimmermann; Mitglieder des Verwaltungsrathes: Fred A. Crandall, Huntington W. Mason, J. F. Craddock, C. Frank Spearin und C. F. Campbell.

$33.00 nach der Pacific-Küste

via Chicago und Northwestern-Bahn, täglich. Niedrige Raten nach Helena, Butte, Spokane, Ogden, Salt Lake. Tägliche Tourist Schlaf-Waggons. Tägliche und persönlich geleitete Exkursionen. Tickets, 212 Clark Str. (Telephon, Central 721) und Wells Str.-Station. mai3,5,7,9,11,13,15,17,19,21,23,25,27,29

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Jetzt an die Arbeit!

Vom geschäftlichen Gesichtspunkte aus ist die Straßenbahnfrage bedeutend schwerer zu lösen, als die edlen Volksfreunde und Gesellschaftsverbesserer zu ahnen scheinen. Jedermann kann im Brusttone der Ueberzeugung von den unveräußerlichen Rechten des Volkes und von der unersättlichen Habgier der Korporationen reden, aber genau festzustellen, was das Publikum eigentlich zu beanspruchen hat, und was die Straßenbahngesellschaften leisten können, ohne auf eine angemessene Verzinsung ihres Anlagekapitals und die Bestreitung ihrer Betriebskosten zu verzichten, ist durchaus keine leichte Aufgabe. Mit Redensarten, die so billig sind, wie Brombeeren im Juli, ist es ganz gewiß nicht gethan, obwohl zündende Schlagwörter zweifellos weit „populärer" sind, als nüchterne Zahlenaufstellungen und trockene Berechnungen.

Alle Welt, mit Einschluß der Korporationen, stimmt darin überein, daß die Bahngesellschaften für die Benützung der öffentlichen Straßen eine Entschädigung an die Stadt bezahlen sollten. Doch sobald die Frage aufgeworfen wird, in welcher Form diese Entschädigung geleistet und wie hoch sie bemessen werden sollte, gehen die Meinungen weit auseinander. Die einzig echten und wahren Volksfreunde sind sofort mit der Behauptung bei der Hand, daß die Gesellschaften nichts in die Stadtkasse zahlen, sondern das Fahrgeld von 5 Cents auf 3 Cents heruntersetzen sollten, weil es unrecht wäre, dem Volke eine indirekte Steuer aufzuerlegen. Demgemäß soll also die Stadt als Korporation von ihrem Eigenthum gar keinen geschäftlichen Nutzen ziehen dürfen. Obwohl sie beständig mit Geldnoth zu kämpfen hat und nicht einmal die nothwendigsten Verbesserungen vornehmen kann, soll sie sich eine ergibige Einnahmequelle entgehen lassen, auf die sie zweifellos gerechten Anspruch hat. Auf der anderen Seite behaupten freilich dieselben Leute, daß die Steuer auf das Grundeigenthum auch nur eine indirekte Steuer ist, welche eigentlich von den Miethern bezahlt wird. Da sie aber trotzdem die Grundsteuer nicht verwerfen, und da sie noch viel weniger den Versuch machen, die von der Bundesregierung erhobenen Zölle und Verzehrssteuern abzuschaffen, so ist nicht einzusehen, warum sie sich gerade gegen eine einzige indirekte Steuer wenden, die doch nur der bedrängten Stadt, und mittelbar allein ihren Bewohnern zugute kommen würde.

Der Stadtrath wird voraussichtlich trotz aller Einwendungen und auf die Gefahr hin, hierdurch ein Referendum herauszufordern, auf einer unmittelbaren Abgabe an die Stadtkasse bestehen. Wie viel er aber verlangen wird, und wie viel die Straßenbahngesellschaften „zugestehen" werden, ist anscheinend noch gar nicht erörtert worden. Wenn man sich hierzulande nach den Erfahrungen der bestverwalteten europäischen Großstädte richtete, so würde man von vornherein davon Abstand nehmen, einen bestimmten Theil der Roheinnahmen zu fordern. Das bewährteste System besteht darin, den Gesellschaften eine angemessene Verzinsung ihres thatsächlich angelegten Kapitals zu erlauben, ihnen weiterhin eine kleine Sondervergütung als Aufmunterung zu Betriebsverbesserungen auszusetzen und den ganzen verbleibenden Reingewinn der Stadtkasse zuzuführen. Wird beispielsweise abgemacht, daß die Straßenbahnen bis zu 8 Prozent verdienen dürfen, jeden höheren Gewinn aber der Stadt abzutreten haben, so werden sie nicht in Versuchung gerathen, den Dienst zu vernachlässigen. Werden ihnen dagegen nur 3 oder 4 Prozent erlaubt, so werden sie keine Veranlassung haben, den Verkehr durch bessere Einrichtungen zu heben. Wozu sollten sie Anstrengungen machen, das Publikum anzulocken, wenn sie günstigsten Falles nur „Bankzinsen" erzielen können?

Allerdings behält die Stadt das Aufsichtsrecht. Da es jedoch mit dessen Ausübung unter unserem politischen System immer hapern wird, so wird es zweckdienlicher für das Publikum sein, mehr auf den Eigennutz der Bahngesellschaften, als auf den Pflichteifer der städtischen Beamten zu zählen. Immerhin wird der Stadtrath dafür sorgen müssen, daß die Straßenbahnen nicht Alles wieder aus ihren Kunden herausschlagen können, was sie an die Stadtkasse entrichten müssen. Die Stadt muß sich, um alle Streitigkeiten zu vermeiden, ausdrücklich das Recht ausbedingen, die Zahl der Wagen auf den einzelnen Strecken und ihre innere Einrichtung zu bestimmen, sowie ihrer Ueberfüllung vorzubeugen. Auch muß sie den Gesellschaften vorschreiben können, wo und wie sie ihre Linien auszudehnen oder neue anzulegen haben. Daß die bloße Festsetzung des Fahrpreises nicht genügt, zeigt die Erfahrung mit denjenigen Gesellschaften, welche einfach die Beschaffenheit ihres Erzeugnisses verschlechterten, wenn sie zu Preisherabsetzungen gezwungen wurden.

Sind aber alle diese Bedingungen erfüllt, und hat die Stadt sich das ihr zukommende Einkommen gesichert, so sollte die Bürgerschaft die endgiltige Regelung der Angelegenheit nicht nutzlos verzögern. Nur wenn der Stadtrath einen augenscheinlich ungünstigen Handel einzugehen gedenkt, sollte das Referendum angerufen werden. Thut er sein Bestes, sodaß auch der Bürgermeister sich zufrieden erklären kann, so ist die Volksabstimmung mindestens unnöthig.

Der Geburtstag der kubanischen Republik.

Am 20. Mai 1902 ist die kubanische Republik als selbständiges Staatswesen in's Leben getreten. Gestern hat sie also ihren ersten Geburtstag gefeiert. Es ist dieser denkwürdige Tag hier zu Lande ziemlich unbeachtet vorüber gegangen, trotz der mannigfaltigen Ursachen zur Beglückwünschung, die er bietet — nicht für Kuba allein, sondern für uns selbst, das amerikanische Volk, die wir das junge Nationchen haben in die Welt setzen helfen.

Niemand hat damals zu sagen vermocht, wie das neue Staatswesen in der ungewohnten Selbständigkeit sich halten und führen würde. Ob es überhaupt im Stande sein würde, auf eigenen Füßen zu stehen oder nicht. Das Vertrauen war in weiten Kreisen verzweifelt gering, in Europa wie hier, und es wurde hier von einflußreicher Seite noch geflissentlich zu untergraben versucht. Man sprach dem kubanischen Volk die Befähigung zur Selbstregierung ab. Man bedauerte das „unbedachte" Versprechen, welches der Kongreß (zur Zeit der Kriegserklärung gegen Spanien) in einem Augenblick feuriger Aufwallung gegeben, und das uns hinderte, die Insel Kuba in derselben Weise ohne Weiteres uns anzueignen, wie wir es mit Portoriko und den Philippinen gethan. Man bestritt, daß die neue Regierung im Stande sein werde, Leben und Eigenthum zu schützen. Man prophezeite Unruhen, Aufruhr, Anarchie. Man bestand darauf, daß eine starke amerikanische Militärmacht auf der Insel verbleibe, die Uebel der drohenden Gesetzlosigkeit zu mildern. Man freute sich im Stillen des erwarteten Mißerfolges, der von Kubas Unfähigkeit zu politischer Selbständigkeit den Beweis erbringen würde. Lange vor Ablauf des ersten Jahres sollte der Nothschrei der dort ansässigen Amerikaner und sonstigen Ausländer kommen, die uns zu Hilfe rufen würden, um ihr Leben und Eigenthum vor den kubanischen Räubern und Plünderern zu schützen: — der Ruf, der uns erlösen sollte von der bedauerten Enthaltsamkeitspflicht, die wir durch das unbedachte Versprechen auf uns geladen.

Denn wenn es einmal klar war, daß Kuba sich selbst n i c h t zu regieren vermochte, dann war es nicht minder klar, daß wir als die Nächsten dazu uns seiner annehmen und für Frieden und Ordnung sorgen mußten. Wir hatten die spanische Herrschaft vertrieben; uns lag es demnach ob, eine andere an deren Stelle zu setzen. Als Erfüllung einer unumgänglichen Pflicht hätte alsdann die ersehnte Befriedigung der imperialistischen Annexionsgier sich hinstellen lassen.

* * *

Und nun ist Alles wieder einmal so ganz anders gekommen. Nicht die Imperialisten, die Gegner des Imperialismus haben Recht behalten. Wir haben Kuba in den Sattel gesetzt, und es hat uns gezeigt, daß es reiten kann. Die kubanische Regierung hat unter erschwerenden Umständen alle vernünftigen Anforderungen erfüllt. Das kubanische Volk hat sich würdig seiner neuen Freiheit erwiesen. Es hat im Laufe des ganzen Jahres nicht eine Bedrohung geschweige Unterbrechung des inneren Friedens stattgefunden. Es hat für die amerikanische Schutzmacht nichts zu schützen gegeben, und sie ist längst zurückgezogen worden bis auf die paar Hundert Mann, die man als Besatzung der uns zugesprochenen Flottenstationen braucht. Man kann heute die Republik Kuba ohne Uebertreibung die ruhigste und friedlichste aller spanisch-amerikanischen Republiken nennen. Die öffentlichen Finanzen sind in bester Ordnung, man hat sparsam gewirthschaftet und doch für die öffentliche Erziehung, die Verbesserung der gesundheitlichen Verhältnisse und andere nothwendige Reformen reichlich Sorge getragen. Ohne daß zu drückender Besteuerung geschritten worden wäre, weist die Staatskasse einen Baar-Ueberschuß von nahezu $3,000,000 auf, gegen $540,000, die bei der Ablösung der amerikanischen Verwaltung hinterlassen wurden. Das kubanische Volk, statt zu revoluzzern und den Frieden zu stören, hat durch fleißige Arbeit seinen Wohlstand gemehrt und erfreut sich erhöhten Gedeihens trotz der Hindernisse, die man unsererseits durch Nichtgewährung der versprochenen Handelsvergünstigungen ihm in den Weg gelegt hat.

Aller Anfang ist schwer, und es ist dieses erste Jahr der kubanischen Republik ohne Zweifel die kritischste Zeit ihres Daseins gewesen. Hat sie soweit sich bewährt, soweit sich geholfen und sich Achtung und Vertrauen erworben, so liegt kein Grund zur Befürchtung vor, daß sie nicht auch weiterhin sich helfen und sich behaupten können sollte — aller Mißgunst und allen Neidern zum Trotz.

Und wie das kubanische Volk zu dieser Gestaltung der Dinge sich Glück wünschen darf, so können w i r uns beglückwünschen, daß Alles so gekommen ist, w i e es gekommen ist. Es wäre ein Unglück für Kuba gewesen, wenn es die spanische Herrschaft nur losgeworden wäre, um sie zu vertauschen mit anderer Fremdherrschaft. Es wäre ein nicht geringeres Unglück für die Ver. Staaten gewesen, wenn s i e die neue Fremdherrschaft über die Insel gebracht hätten. Ein Unglück selbst dann, wenn die Uebernahme der Herrschaft eine traurige Nothwendigkeit gewesen wäre; eine Schmach und Schande obendrein, wenn nicht Nothwendigkeit, sondern Habgier und Herrschsucht zum Bruch des feierlich gegebenen Versprechens geführt hätten.

Es läßt sich nicht in Abrede stellen, daß n u r dieses Versprechen sowohl uns als Kuba vor solchem Unglück bewahrt hat. So unbestreitbar es ist, daß das amerikanische Volk den Krieg gegen Spanien in uneigennütziger Absicht unternahm, so wenig bestreitbar erscheint, daß nachher, als der rasch erfochtene Sieg den Gegner völlig in unsere Gewalt und seinen ganzen Kolonialbesitz in unsere Hände gegeben, daß alsdann dieselben Beweggründe, die dazu führten, daß wir uns Portoriko und die Philippinen nahmen, an deren Wegnahme vorher noch viel weniger als an die Aneignung von Kuba gedacht worden war: daß diese selben Beweggründe — die entfesselte Begehrlichkeit, der neue Weltmachtskitzel, der imperialistische Rausch — auch zur Annexion von Kuba geführt hätten, wenn nicht zum Glück jenes Versprechen uns die Hände gebunden hätte.

Wäre es nicht wegen dieses Versprechens gewesen, dann würden wir uns auf Kuba eine Suppe eingebrockt haben, wahrscheinlich noch schlimmer als die, woran wir auf den Philippinen jetzt seit vier Jahren würgen; und noch viel länger zu würgen haben werden. Das kubanische Volk, das lange Jahrzehnte hindurch mit Ausdauer und Todesverachtung den Kampf um seine Freiheit gegen die spanische Herrschaft geführt hat, mit der es die Bande der Blutverwandtschaft und der Glaubensgemeinschaft verknüpften, hätte der Unterjochung von unserer Seite ganz sicher nicht minder kräftigen und ausdauernden Widerstand geleistet. Wir hätten auf Kuba Krieg führen müssen, wie wir ihn auf den Philippinen geführt haben: Krieg gegen ein Volk, das für seine Freiheit ficht.

Daß uns das erspart geblieben ist, daß wir Kuba gegenüber uns selbst und unseren alten freiheitlichen Ueberlieferungen treu geblieben sind, und daß man demzufolge dort unten uns heute als Befreier feiert, wo man sonst als Bedrücker uns hassen und verabscheuen würde: das ist der Grund, um deswillen wir uns selber an diesem wichtigen Gedächtnißtage beglückwünschen können.

Auf den Philippinen hat sich gezeigt, was uns auf Kuba wäre beschieden gewesen, wenn wir auch dort die unamerikanische imperialistische Politik verfolgt hätten. Kuba zeigt uns, was wir aus den Philippinen hätten machen können, wenn wir auch dort den imperialistischen Gelüsten widerstanden hätten.

Luftschiff und Motorrad.

Ein eigenartiges Wettrennen, von dem wir schon kurz berichtet haben, ist bei Wien in militärischem Interesse zwischen einem Luftballon und Motorzweiradfahrern abgehalten worden. Das Luftschiff war der „Meteor" der österreichischen Luftschifferabtheilung, es wurde geleitet von dem Erzherzog Leopold Salvator mit zwei Offizieren. Ueber den Wettkampf bringt die „Radwelt" folgende Einzelheiten: Der Uebung lag die Annahme zugrunde, daß ein Ballon aus einer belagerten Festung aufsteigt. Er wird von einer feindlichen Truppe Motorzweiradfahrer bemerkt und von diesen verfolgt. Der Ballonführer hat alle List aufzubieten, seinen Feinden zu entgehen, während die Motorzweiradfahrer ihre ganze Schnelligkeit und Geschicklichkeit darauf konzentriren müssen, den Ballon zu fangen. Innerhalb zehn Minuten nach der Landung mußte der Verfolger zur Stelle sein, sollte der Ballon als gefangen gelten. Der Aufstieg fand beim Arsenal in Wien statt. Nicht weniger als 25 Motorzweiradfahrer hatten sich zur Verfolgung des Ballons eingefunden. Kurz nach 8 Uhr Morgens erhob sich der „Meteor" in die Lüfte. In demselben Augenblick knatterten auch die Maschinen der ersten vier Verfolger, welche die Schnellfahrergruppe bildeten. In kurzen Zwischenräumen starteten die übrigen Gruppen und zwar: eine Mittelgruppe, eine rechte und eine linke Gruppe, welche die Aufgabe hatten, die Flugrichtung des Ballons rechts und links zu flankiren, sowie eine Reservegruppe.

Es herrschte verhältnißmäßig schwacher Wind, und der Ballon nahm langsam seinen Kurs nach Süden. Die Mehrzahl der Verfolger suchte nun südliche Straßen auf. Aber die endgiltige Richtung des Ballons war noch nicht gegeben. Man sah die Luftschiffer in kurzen Zwischenpausen Ballast auswerfen, und bald gelangte der Ballon in eine Luftströmung, die ihn mehr westlich führte. Jetzt wurde für die Verfolger die Fahrt außerordentlich schwierig, denn der Ballon nahm seinen Weg über die Gebirge des Wienerwaldes. Das Straßennetz ist hier kein vollkommenes, außerdem sind die Straßen selbst von mangelhafter Beschaffenheit. Auf großen Umwegen suchten die Verfolger dem Ballon möglichst nahe zu kommen, aber dieser ging mit zunehmender Schnelligkeit dem Marchfelde zu. Es war klar, daß der Erzherzog die Absicht hatte, hier zu landen. In der That senkte sich der Ballon in der Nähe von Tulin zu Boden, aber die Verfolger waren doch nicht allzu entfernt vom Schuß, und sie konnten wenigstens ungefähr feststellen, wo der Ballon zur Erde gekommen war. Als die ersten drei Herren: Eckerl, Kollarz und Curjel die Landungsstelle gefunden hatten, sahen sie, daß der Ballonführer den Landungsplatz mit wahrem Raffinement ausgesucht hatte; er war nämlich jenseits eines abgebauten Donauarmes niedergegangen, das Wasser trennte also Verfolgte und Verfolger.

Der Erzherzog lud die drei Fahrer durch lauten Zuruf ein, doch hinüberzukommen. Einer von ihnen, Herr Eckerl, folgte auch kurzer Hand der Aufforderung und warf sich in das Wasser. Er erreichte pudelnaß das jenseitige Ufer und war als erster bei dem Ballon. Leider war die Wartezeit von 10 Minuten, innerhalb welcher der Ballon noch als gefangen galt, um eine Minute überschritten, sodaß der Erzherzog Sieger blieb. Die Herren Kollarz und Curjel ließen sich bei einer Fähre durch einige handfeste Leute an das jenseitige Ufer bringen und trafen nur kurze Zeit hinter ihrem keckeren Konkurrenten beim Ballon ein. Der Erzherzog erklärte, daß ihn die Fahrt außerordentlich befriedigt habe; er sei erstaunt über die ungeheure Leistungsfähigkeit dieser kleinen, flinken Fahrzeuge, die sich wohl im Ernstfalle in einer gleichen Situation glänzend bewähren könnten. Der Erzherzog hatte während der ganzen Verfolgung mit dem Fernrohr seine Gegner beobachtet und insbesondere ihre Huppensignale gehört. Ein Zwischenfall, der zu vieler Heiterkeit Anlaß gab, ereignete sich in der Nähe der Landungsstelle. Neben den Motorzweiradfahrern nahmen auch Kraftfahrer in großen Wagen als Zuschauer an der Verfolgung Theil. Einer davon war so stolz darauf, als erster in der Nähe der Landungsstelle zu sein, daß er es versuchte, durch das Wasser zu fahren. Das mißlang kläglich. Kurz vor dem jenseitigen Ufer blieb der Wagen im Schlamm stecken und mußte dann mit vieler Mühe durch Pferde wieder zurückgezogen werden.

Rom vor 50 Jahren.

Anläßlich der jüngsten Fürstenbesuche in Rom dürfte die humoristische Schilderung vergleichsweise interessiren, welche ein deutscher Künstler — Josef Kopf — von dem damals noch nicht in modernem Stile umgebauten Rom von 1852 entworfen hat und die uns zum Theil den Reiz erklärlich macht, der z. B. Göthe bis an sein Lebensende in Begeisterung versetzte, wenn er von der Tiberstadt sprach: „Wie so ganz anders war es als heute! Geheimnißvoll waren die Thermen, Tempel, Theater, Brücken, kurz, alle Ueberreste der alten Welt malerisch mit üppiger Vegetation überwuchert. Der unscheinbarste, jetzt nichtssagende Mauerrest war ein Bild von zauberhaftem Reize. Jetzt ist das Kolosseum ein Gerippe, für Archäologen hergerichtet. In den Thermen des Caracalla hing der Epheu von den Gewölben bis fast auf den Boden herunter. So war es auf dem Palatin, so überall, wo antike Gebäude erhalten waren .... Die Straßen Roms waren dazumal schmutzig, das ist wahr. Auf dem Korso — heute die eleganteste Verkehrsstraße — hing die trocknende Wäsche vor den Fenstern. Wer in den Häusern Abwasser oder Abfälle, gleichviel welcher Art, wegzugießen hatte, der schüttete es in aller Gemüthsruhe zum Fenster auf die Gasse hinaus und mancher Betroffene zog, wenigstens in den Abendstunden — nur mit aufgespanntem Regenschirm seines Weges. Gasbeleuchtung gab es damals noch keine in Rom. Man hatte auch noch keine Omnibusse, ja noch keine öffentlichen Wagen. Etwas ungemüthlich waren die Postverhältnisse. Man schrieb wenig und erhielt wenig Briefe; denn das war ein theures Vergnügen. Die Fremden bezogen ihre Briefe meist durch den Bankier, die Künstler ließen sie an das Cafe Greco adessiren. Dort wurden die Briefe in einen Blechkasten geworfen, aus dem ein jeder heraussuchen konnte, was ihm gehörte. „Il Principe Torlonia", der das Postwesen in Pacht hatte, nahm regelmäßig für einen Brief einen Scudo (fast einen Dollar).

Die Post ließ aber mit sich handeln. Mir selber — erzählt Josef Kopf — begegnete es, als ich einen Brief abzunehmen hatte, daß man mir fünf Lire für Porto abverlangte. An der Adresse hatte ich aber erkannt, daß es kein wichtiges Schreiben war, und ich erklärte, nicht so viel zahlen zu wollen. „Aber was wollen Sie geben?" „Zwei Lire!" „Da haben Sie ihn." Das waren Schattenseiten; aber unsern Frieden störten sie nicht. Es kam mir oft vor, als ob in Rom ewiger Sonntag herrschte. Gemüthlich saßen die Leute, darunter die Künstler als die ersten, stundenlang vor den Häusern, die Vorübergehenden musternd. Das Leben war ungemein billig. Eine Foglietta (Schoppen) Wein kostete zwei Soldi, etwa acht Pfennig. Die Bettler, Professionisten, waren gemüthliche Käuze, die einen jeden mit Excellenz titulirten und Witze rissen. Steuern zahlten die Künstler mit ihren oft großen Werkstätten und zahlreichen Arbeitern keine. Alles trug den Stempel der Gemüthlichkeit. Die Galerien waren alle Tage unentgeltlich geöffnet; man konnte sie besuchen, wann und so oft man wollte. Die Villen, meist vortrefflich erhalten, waren ebenfalls zugänglich." So ähnelte die ewige Stadt vor 50 Jahren fast noch ganz dem Rom, wie es vor 114 Jahren Goethe sah, sogar bis auf den typischen lustigen Bettler, einen Krüppel, mit dem Spitznamen „Bajocho", den Goethe abzeichnete und von dem er scherzhaft nach Weimar schrieb, ob ihn der Herzog nicht für den König von Preußen reklamiren wolle, da der total verwachsene Krüppel sich rühme, preußischer Deserteur zu sein.

Der Bau- und Kunstdenkmäler des Rheingaues.

Nachdem vor ungefähr zwei Jahrzehnten die den Anforderungen der Gegenwart entsprechende Inventarisirung der Denkmäler in den benachbarten Gebieten begonnen hat, ist nunmehr auch das ehemalige Herzogthum Nassau, der heutige Regierungsbezirk Wiesbaden, dieser Anregung gefolgt. Die im Auftrage des Bezirksverbandes erscheinende Veröffentlichung, für die in der äußern Ausstattung und der Behandlung des Stoffes die Inventare der Rheinprovinz und des Großherzogthums Hessen vorbildlich gewesen sind, ist im Ganzen auf fünf Bände berechnet, von denen der erste unter obigem Titel jetzt in reicher Ausstattung vorliegt. In der Einleitung gibt der Verfasser eine kurze Uebersicht über die geographischen Verhältnisse und die kulturgeschichtliche Entwicklung des von der Natur reichgesegneten Landstriches, der sich im Mittelalter sogar einer besonderen Umwallung erfreute. Eine selbständige Kunstrichtung hat der Rheingau jedoch nicht hervorgebracht; in dieser Beziehung war er abhängig von den wechselnden Strömungen in Mainz, zu dem er in politischer Beziehung das ganze Mittelalter hindurch gehörte. Ueber die Funde aus vorgeschichtlicher, römischer und fränkischer Zeit, die meist im Landesmuseum in Wiesbaden vereinigt sind, werden die wichtigsten an geeigneter Stelle hervorgehoben. Die Denkmäler aus dem Mittelalter und der Neuzeit sind sachgemäß beschrieben und durch Abbildungen auf eine für jeden Gebildeten verständliche Weise erläutert. Auffallenderweise hat die romanische Baukunst in diesem Gebiet verhältnißmäßig wenige Spuren hinterlassen. „Das „Graue Haus" in Winkel bietet freilich das seltene Bild eines frühromanischen Wohnhauses, und die wohl vielen Lesern bekannte Brömserburg zu Rüdesheim in der Nähe des Bahnhofes ein in mehrfacher Hinsicht interessantes Beispiel einer Thalburg aus dieser Periode. Was jedoch die kirchliche Baukunst betrifft, so tritt, von der schlichten Pfarrkirche in Hattenheim und einzelnen Resten in verschiedenen Kirchen abgesehen, die reiche Entwicklung des romanischen Stils uns nur in der ehemaligen Abteikirche zu Eberbach entgegen. Weit zahlreicher und mannigfaltiger sind die Denkmäler aus gothischer Zeit, mag man den Burgbauten, mag man den kirchlichen Bauten, die den Wanderer schon aus der Ferne grüßen, seine Aufmerksamkeit zuwenden. Allenthalben hat der Verfasser das Charakteristische hervorgehoben und dem Benutzer das Verständniß für die Denkmäler jeder Art, die sich aus den verschiedenen Perioden der Entwicklung erhalten haben, wesentlich erleichtert.

Von den Duchoborzen.

In einem von Ferris u. Leach in Philadelphia verlegten und von dem Quäker Josef Elkinton verfaßten Bande findet man viel Wissenswerthes über die Vorgeschichte der russischen Duchoborzen, die von ihnen erduldeten Verfolgungen und die Auswanderung der Ueberreste der Sektirer nach Kanada, wo ihnen die kanadische Regierung in den Provinzen Assiniboia und Saskatchewan Ländereien angewiesen hat. Josef Elkinton hat sämmtliche Niederlassungen der Duchoborzen besucht und berichtet in seinem Buch nicht nur über seine persönlichen Erlebnisse und das etwas verschwommene Glaubensbekenntniß dieser christlichen Anarchisten, die sich der besonderen Anerkennung des Grafen Tolstoi erfreuen; er schildert auch einige der hervorragendsten Persönlichkeiten, unter denen Großmutter Verigin und der Patriarch Iwan Mahortow die anziehendsten Gestalten sind. Großmutter Verigin wohnt in der Mitte des Dorfes Poterpevsche (deutsch: die geduldig ausgeharrt haben). Die 86jährige Greisin wird von den Duchoborzen wie eine Königin verehrt; nach orientalischem Gebrauch verbeugen sie sich vor ihr und begrüßen sie mit dem Ausdruck tiefster Verehrung.

Als Zar Nikolaus I. die Duchoborzen aus der Krim nach dem Kaukasus verbannte, zog sie im Jahre 1843 mit ihren drei Kindern, von denen das älteste unter 8 Jahre alt war, mit ihren Glaubensgenossen über die Bergpässe nach dem 5000 Fuß über dem Meer gelegenen Verbannungsort. In jener Zeit hat die junge Frau vieles erdulden müssen. Als wieder Wohlstand in der einfachen Hütte einzog, erregten die von den Verbannten gemachten Ersparnisse, etwa 10,000 Rubel, die Habgier der umwohnenden Tartaren. Sie lockten ihren Gatten und dessen Bruder, der mit seiner Familie dieselbe Hütte bewohnte, von Hause weg, überfielen die verlassenen Frauen, tödteten die eine, ließen die andere als todt in der Hütte zurück und suchten mit dem Baargeld das Weite. Die drei Knäblein sahen vom Ofen der Mordthat zu, und der älteste erkannte die Thäter wieder, als er vor sie gestellt wurde. Großmutter Verigin hatte sieben ihrer Söhne in Sibirien in der Verbannung; zwei sind in der letzten Zeit zu ihr zurückgekehrt, von denen Peter Verigin von den Duchoborzen als ihr Haupt angesehen wird.

In einer Entfernung von 35 Meilen von Poterpevsche wohnt der Patriarch der Gemeinde, Iwan Mahortow, ein rüstiger 96jähriger Greis, der sich noch der Zeit erinnert, als i. J. 1818 die Quäker Stephan Grellet und William Allan die Duchoborzen in Rußland aufsuchten. Mahortow hat 20 Jahre lang in der russischen Marine gedient und auf dem Kriegsschiff „Katharina II." den Krimkrieg mitgemacht. Er war dabei, als die russischen Kriegsschiffe die türkische Flotte vor Sinope in den Grund bohrten. Als die Verbündeten Sebastopol angriffen und die Stadt von Eupatoria aus beschossen, trugen die russischen Matrosen, unter denen sich Mahortow befand, die Schiffskanonen auf ihrem Rücken ans Land, um die Stadt zu vertheidigen. Das von Elkinton verfaßte Buch ist mit vielen hübschen Bildern geziert; dem Titelblat gegenüber findet man die Bildnisse der Großmutter und Verigin und des Patriarchen Mahartow. Das Buch ist um so werthvoller, als über die Anschauungen, Sitten und Geschichte der Duchoborzen wenig Zuverlässiges bekannt ist. Diese russischen Bauern können weder schreiben noch lesen; ihre Geschichte und ihre religiösen Anschauungen beruhen auf Ueberlieferungen, die bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts zurückreichen.

Leset die „Sonntagpost".

Kommunal-sozialistisches aus der Schweiz.

Als im vorigen Jahre die züricherischen Milchhändler mit einer Milchpreiserhöhung drohten, trat ihnen die organisirte Arbeiterschaft mit dem Entschluß entgegen, eine eigene Genossenschaft für Milchlieferung zu gründen. Das Projekt fand so überraschende Unterstützung, auch in kleinbürgerlichen Kreisen, daß die Milchhändler ihr Vorhaben aufschoben, nicht aber auch aufhoben. Vor kurzem erfreuten sie ihre Kunden mit der Mittheilung, daß der Preis nun doch von 21 auf 22 Centimes per Liter erhöht werden solle. Die Arbeiter-Organisationen handelten prompt; ihre Vertreter im Großen Stadtrath beantragten die Errichtung einer städtischen Milchversorgungsanstalt; gleichzeitig wurde das Projekt einer Genossenschaft wieder aufgenommen. Auch diesmal schien die Drohung zu wirken; einige Milchhändler zogen ihre Zustimmung zu der Preiserhöhung zurück. Vor Kurzem fand indessen eine neue Versammlung statt, in der die Einigkeit wieder geflickt worden sein soll. Ob sie anhält, ist abzuwarten; jedenfalls hat aber die fortwährende Beunruhigung in den Kreisen der kleinen Konsumenten den Plan einer gemeinschaftlichen Milchversorgung mächtig gefördert, und es ist wohl möglich, daß das Projekt in nächster Zeit feste Gestalt gewinnt.

Es wird darüber aus Zürich geschrieben: Eine städtische Milchversorgungsanstalt werden wir wohl auf diesen ersten Anlaß noch nicht bekommen, doch muß gesagt werden, daß der Gedanke auch in Kreisen, die Niemand sozialistischer Neigungen verdächtigt, Sympathien genießt. Die Einrichtung des Betriebes wäre nicht schwer; vom heutigen Tagesverbrauch der Stadt, etwa 100,000 Liter, wird etwa ein Drittel von zwei Anstalten, der Zentralmolkerei und Gerbers Molkerei, geliefert. Die erstere ist eine Genossenschaft, die lange Zeit ihren Mitgliedern eine Dividende zahlte. Es müßte nicht sehr schwer halten, das ganze Unternehmen zu erwerben. Man begreift, welche Bedeutung für diese zwei Großlieferanten ein Preisaufschlag schon um einen Centime hätte; man versteht aber auch, daß sich die städtische Bevölkerung nicht ohne Weiteres eine Mehrbelastung von jährlich etwa 360,000 Fr. gefallen lassen will.

Weil unsere Sozialisten gerade am Gründen sind, so lassen sie noch ein paar andere Projekte sprießen. Im „Grütlianer" wird empfohlen, die Arbeiterunion solle eine Bäckerei, eine Metzgerei und ein Coiffeurmagazin errichten. Bei der Billigkeit des Brodes fehlt der genügende Anreiz für den Plan einer Bäckerei, dagegen wird ernstlich von einer genossenschaftlichen Metzgerei gesprochen, da in jüngster Zeit — unmittelbar nach der Annahme des neuen Zolltarifes — die Schlächter die Konsumenten mit einem Preisaufschlag von 10 Centimes pro Kilo Rindfleisch erfreut haben. Wären die bisherigen Erfahrungen mit den sog. „Konsum-Metzgern" nicht etwas entmuthigend, so hätte sich wohl der Lebensmittelverein, die größte und blühendste Konsumgenossenschaft der Stadt, der Sache bereits bemächtigt. Sollte die Drohung der Metzgermeister, nach Errichtung des neuen städtischen Schlachthofes einen weiteren Preisaufschlag durchzusetzen, ausgeführt werden, so dürfte dann allerdings die Zeit für einen genossenschaftlichen Versuch gekommen sein, wenn bis dahin sich nicht die Kommunalsozialisirung auch dieses Gebietes bemächtigt hat. Die Thätigkeit städtischer Rasirmesser dagegen wird die ältere Generation schwerlich mehr erleben.

Seltsamer Brauch.

Ein sonderbarer Osterbrauch wird alljährlich in der Kirche des englischen Orts Biddenden in der Grafschaft Kent begangen. Dort wird am Ostersonntag jedem Kirchgänger ein kleiner, harter, trockener Kuchen eingehändigt, der die Form von zwei an der Hüfte und an der Schulter mit einander verwachsenen menschlichen Figuren besitzt. Die „Mädchen von Biddenden", deren Namen die Sage noch erhalten hat, sollen in diesem Flecken im Jahre 1100 als Kinder wohlhabender Eltern geboren worden sein und trotz ihrer Verwachsung als „siamesische" Zwillinge bis 1134 gelebt haben. Als in diesem Jahre das eine Mädchen starb, wurde vorgeschlagen, das überlebende loszuschneiden (wie es kürzlich in Paris erfolgreich mit Radica und Dodika geschah), aber letzteres weigerte sich mit dem Hinweis, daß es mit der Schwester wie die Geburt so auch den Tod theilen wollte. Wahrscheinlich hätte die mangelhafte chirurgische Kunstfertigkeit jener Zeit auch nicht dazu ausgereicht, die Operation gelingen zu lassen. Nach der durch die Osterkuchen dargestellten Ueberlieferung besaßen die Geschwister zusammen nur zwei Arme, aber vier Beine, während die beiden andern Arme über dem Ellbogen miteinander verwachsen waren. Eine derartige Verwachsung ist seitdem übrigens niemals beobachtet worden, vielmehr haben die siamesischen Zwillinge ähnlicher Art sonst die beiden auf der Innenseite gelegenen Arme gegenseitig um den Hals geschlungen, wie es bei zwei Mißgeburten aus Ungarn und Böhmen verbürgt ist. Selbstverständlich ist eine künstliche Trennung solcher Zwillinge nur unter der Bedingung möglich, daß sie lediglich durch Bindegewebe miteinander verwachsen sind, vor allem aber, daß jedes Geschöpf ein besonderes Becken besitzt.

Der Tod im Brunnen.

Ein schweres Unglück hat sich in dem württembergischen Dorfe Lippach ereignet. Im Brunnen eines Zimmermeisters sollten die Pumprohre erneuert werden. Als ein Zimmergeselle in dem nur sechs Meter tiefen Brunnen hinunterstieg, sah ein ihm nachblickender Kamerad, daß der Hinabsteigende plötzlich fiel. Da stieg der Kamerad, um Hilfe zu leisten, hinab, aber auch er fiel bewußtlos auf den Grund des Brunnens. Auf die Hilferufe der Frau des Zimmermeisters, die den Vorgang bemerkt hatte, eilten zwei Männer herbei; diese theilten dasselbe Loos. Als man versuchte, die vier Verunglückten zu bergen, konnte man wegen giftiger Gase nicht weit in die Tiefe des Brunnens vordringen. Endlich gelang es, mit Feuerhaken die vier Körper an's Tageslicht zu schaffen. Ein Arzt, der zufällig des Weges kam, gab sich alle Mühe, die Verunglückten in's Leben zurückzurufen, aber vergeblich. Eine Gerichtskommission stellte fest, daß Niemanden eine Schuld trifft; noch vor wenigen Tagen war ohne Gefahr im Brunnen gearbeitet worden; es müssen sich also die giftigen Gase erst kurz vor dem Unglück gesammelt haben. Man nimmt an, daß veränderte Druckverhältnisse im Erdinnern die Gase aus dem Schieferboden, der dafür besonders durchlässig ist, in den Brunnen getrieben haben.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innig geliebte Tochter und Schwester

Lydia A. Lambin

am 20. Mai im Alter von 17 Jahren, 9 Monaten und 14 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Mai, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 491 N. Hoyne Ave., nach der St. Peterskirche, Noble Str. und Chicago Ave., von da nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred H. J. Lambin und Frau, geb. Nachtsheim, Eltern.
Emily, Mrs. R. Hahn, Leonard J., Florence, Leslie und Clifford, Geschwister.

dffa

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Theodore Koschinsky

nach kurzem Leiden am 20. Mai, halb 1 Uhr Nachmittags, im Alter von 58 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Mai, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1008 W. 13. Str., nach Waldheim. Tief betrauert von:

Elise Koschinsky, Gattin.
Willie und Andrew, Söhne.
Frau Kate Carrol, Frau Margaretha Steed, Töchter.
Ed Steed und Arthur Carroll, Schwiegersöhne, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und unser guter Vater

Gustav Eberlein

im Alter von 51 Jahren und 5 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 562 N. Halsted Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Ulrika Eberlein, Gattin, nebst Kindern und Brüdern.

dffa

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank für die rege Betheiligung und reichen Blumenspenden, sowie der Schönhofen-Brauerei, dem Krankenunterstützungs-Verein und der Bierbrauer-Union.

Frau Jakob Linden, nebst Kindern.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon. North 185. sofdblj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Großes Frühjahrs-Konzert
— veranstaltet vom —
Ambrosius Männerchor
in Hörbers Halle, 710—714 Blue Island Ave., am Freitag Abend, den 29. Mai 1903. Zur Aufführung kommt die komische Operette: „Die Prinzessin von Kanibalien" oder: „Narrheit und Photographie". Anfang punkt 8 Uhr. Eintritt 25c a Person
17,21mai

Aktionär-Versammlung.
Die jährliche Versammlung der Aktionäre der
Home Mutual Loan Association
findet statt am Montag, den 1. Juni 1903, präzis um 1 Uhr Nachm., in der Halle der Gesellschaft, 183 W. Division Str., Chicago, Jll. Tagesordnung: Erwählung von neun Direktoren und Erledigung solcher Geschäfte, die in regulärer Weise vor die Versammlung gebracht werden.
21. Mai 1903. Henry H. Boesenberg, Sekr.

PICNICS.
OGDENS GROVE
Umgebaut Neue Leitung
Wegen Piknik-Daten seht
E. L. Cross, 419 Clybourn Av.
23ap,1mo

Bekanntmachung.
Wir, die Unterzeichneten, wünschen dem Publikum bekannt zu machen, daß wir die Apotheke von Geo. Scheidig, 646 Blue Island Ave., Ecke Laflin und 20. Straße, käuflich übernommen haben und jetzt zwei Geschäfte betreiben, auf unserem alten Platz 570 Blue Island Ave. und 646 Blue Island Ave.
Achtungsvoll
Pelikan Bros.
Mai,dibofaim

Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich mein
Wurst-Geschäft
von 116 Randolph Str. nach 58 E. State Str., gegenüber dem Masonic Temple, verlegt habe, und bitte um geneigten Zuspruch.
mai7,dofadi,1m B. J. Rosenkranz.

Hartkohlen.
sind jetzt am billigsten u. steigen 10c per Tonne jeden Monat. Der Preis bei sofortiger Ablieferung für die beste Sorte frisch gegrabener Hartkohle ist jetzt:

Large Egg	$7.10
Small Egg	7.35
Range und Chestnut	7.35
Weichkohlen:	
Hocking Lump	$5.50
Indiana Lump	4.50
Washed Nut oder Egg	4.50
Beste rauchlose Lump	5.50
Rauchlose M. R.	5.00
Neue Kentucky washed Nut	4.50

In Säcken gelieferte Kohlen 25c p. Tonne extra.
M. J. Summa,
871 N. Winchester Ave., Telephone West 705.
4mai,1mt,2

WATRY N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker, —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2834.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

400 Dutzend Damen-Wrappers

Zum Verkauf Freitag.

$1 Wrappers zu 58c
$1.50 Wrappers zu 98c
$2.50 Wrappers zu $1.45

Percale-Wrappers für Damen—Schulter-Ruffle, Flounce Bottom, sehr voller Schnitt, werth $1.00, für.......... **58c**

Percale- und Lawn-Wrappers, Schulter-Ruffle, und Yoke Braid Besatz, Flounce Bottom, hübsche Muster, werth $1.50, für.......... **98c**

Auswahl von einer großen Partie von neuen und attraktiven Percale-Wrappers, elegant besetzt, verkauft bis zu $2.50, für.......... **1.45**

Waschbare Shirt Waist Suits, hübsche Muster, Eure Auswahl.......... **1.45**

Freitags-Bargains in Waschstoffen.

Red Seal Ginghams
Rother Seal Ginghams — während des ganzen Tages — per Yard für.......... **8c**

Von 8:30 bis 9:30
Schwarzer Sateen — echtfarbig — 12½c Qualität — für.......... **3c**

Mousselin De Soie.
Musselin De Soie — in Restern — die 50c Sorte — für.......... **12½c**

Von 9:30 bis 10:30.
Weißer fancy Lawn — nie für weniger als 18c verkauft — für.......... **7½c**

Von 1:30 bis 2:30.
Seidene Ginghams — die reguläre 50c Sorte — die Yard für.......... **22c**

Von 10:30 bis 11:30.
Gemusterte Lawns und Dimities — alle Farben — 10c und 12½c Werth— für.......... **3¾c**

Von 2:30 bis 3:30.
Beste Sorte weiße India Linon Stoffe — regulär für 29c die Yard verkauft— für.......... **16c**

Unterzeug, Sweaters, Männer-Hemden.

Damen Vests — kurze oder keine Aermel — hübsch besetzt — 15c Werth— für.......... **10c**

Gerippte Vests für Kinder — tief ausgeschnittener Hals — Wing-Aermeln oder ohne Aermeln—25c Werth—für.......... **10c**

Gestrickte Pants für Kinder — Umbrella - Façon — Spitzen Bottom — 2 bis 14 Jahren — für.......... **12½c**

Balbriggan Unterhosen für Knaben — alle Größen—reg. 25c Werth — für.......... **15c**

Weiße baumwollene Sweaters für Knaben — alle Größen — 50c Werth — so lange sie vorhalten.......... **25c**

Muster - Hemden für Männer — von import. Madras Cloth gem., feinem Percale und Bedford Cord — 1.00-Werth.... **48c**

4 Spezialitäten auf unserem 2. Floor.

Korsets, gemacht aus bestem Sommer-Netzstoff, nur in Größen von 18 bis 22 und 26 bis 30 — 50c Qualität — für.......... **25c**

Flanell - Shawls für Babies — mit Seide-gehäkelter Kante — Freitag für.......... **15c**

Blumen - Kränze, für Kinderhüte, alle Farben, per Stück.......... **3c**

Leghorn - Hüte für Kinder, mit Stroh-Spitzenrand.......... **25c**

Domestics, 3. Floor.

Schwerer ungebleichter Muslin, sehr gute Qualität, per Yard.......... **2½c**

Gebleichter Muslin, weicher Finish, volle Yard breit, werth 7c, für.......... **4½c**

Weiße baumwollene Blankets, volle 10-4 Größe, werth 75c, solange 100 Paar anhalten, per Stück.......... **19c**

Leinen-Finish Crash-Handtuchzeug, 17 Zoll breit, regulärer Preis 6c, per Yard für.......... **2½c**
(Nur 10 Yards für einen Kunden.)

Eine Partie Gardinen - Enden, bis zu 3 Yards lang, einige sind wenig beschädigt, solange sie anhalten, Stück.......... **9c**

4 Schuh-Spezialitäten—2. Floor

Oxfords für Damen — Dongola Kid — Lackleder - Spitzen — alle Größen — $1.25-Werth.......... **69c**

Strap Sandalen für Mädchen und Kinder — Lackleder und Dongola Kid — fancy Schnallen—alle Größen—$1.00-Werth.......... **59c**

Kinder-Schuhe—Dongola Kid — zum Schnüren oder Knöpfen — Größen 5½ bis 8 — 78c Werth.......... **48c**

Canvas-Schuhe für Männer — Ledersohlen — in allen Größen — 98c werth — für.......... **59c**

Crockery, Glaswaaren, vierter Floor.

10 Proz. ab an unseren sämmtlichen Dinner Sets — einschl. unsere sämmtl. „offenen“ Lager Muster, wovon wir ein großes und ausgewähltes Lager führen.

Weiße Tassen und Untertassen — beste Sorte — per Paar für.......... **4c**

Salz- und Pfeffer-Streuer — fancy Glas — das Stück.......... **3c**

4 Stück Butter Sets — imitirtes geschliffenes Glas — Butter-Teller, Zuckerdose, Löffelhalter und Creamer — vollständig.......... **16c**

Weine, Liköre—Vierter Floor.

Sour Mash Whiskey — per Gallone.......... **1.45**

Port oder Blackberry Brandy — per Flasche.......... **17c**

Frucht Sherbet — alle Sorten — feinster Qualität — regulärer Preis 25c — volles Pint.......... **20c**

Oscar Pepper Whiskey — im Zollamt gealtert — 6 Jahre alt — Pint-Flasche — nur eine Flasche an einen Kunden — für.......... **29c**

Strumpfwaaren — Main-Floor.

Schwarze Baumwollstrümpfe für Damen, vollständig nahtlos, werth 10c, für.......... **5c**

Braun und blau gemischte Männer-Socken, nahtlos, reguläre 8c Werthe, für.......... **5c**

Fancy farbige Kinderstrümpfe, Lisle Thread—nahtlos, alle Größen, reguläre 25c und 29c Werthe, Auswahl für.......... **10c**

Kurzwaaren — Main-Floor.

Brush Edge Skirt Binding, nur schwarz, per Yard zu.......... **2c**

Nähseide, 100 Yards Spulen, speziell nur für Freitag, per Spule.......... **3c**

Alex. King's Maschinen-Zwirn, 200 Yds. Spulen, weicher Finish, für.......... **1c**

Beste Qualität englische Nadeln, speziell diesen Freitag, per Papier.......... **1c**

Oel-, Gasoline-Oefen etc.

4-Brenner doppelte Oel-Oefen, zwei Größen, 3½- und 4-zöll. Dochten, zu $1.25 u. **$1.50**

2-Brenner Gasoline - Oefen — „Reliable“ — für.......... **$2.95**

Wir führen ein vollständiges Lager von Chicago u. Detroit Jewel Gasöfen, Schneider und Trenkamp's Reliable Gasöfen und alle Sorten von Blue Flame dochtenlosen Oel-Oefen.

Apotheker-Waaren.—4. Floor.

Schwefel — per ¼ Pfd. Packet.......... **2c**

Morleys destillirter Extrakt of Witch Hazel — volles Pint.......... **10c**

Kohlers Antidote — 25c-Größe.......... **15c**

Severas Stomach Bitters — 1.00-Größe — für.......... **61c**

Feine Elastic GummiAbdominal Supporters—so niedrig wie.......... **1.25**

Gute Groceries.— 4. Floor.

Bestes Patent Mehl — 10 Pfund für.......... **22c**

Feine Santa Clara Zwetschen—reguläre 6c Sorte — das Pfund.......... **3½c**

Feiner Sago — 4 Pfund für.......... **14c**

Gerollter Hafer — 4 Pfund für.......... **10c**

Sugar cured geräucherter Lachs — per Pfund für.......... **22c**

Sunflower Lachs — 1 Pfd. hohe Büchse.......... **10c**

Einheimische Oel-Sardinen—¼ Größe.......... **3½c**

Fairbanks Mascot Seife — 10 Stücke für.......... **22c**

Frisch gebackene Ginger Snaps—3 Pfd. für.......... **10c**

G. P. Backpulver—1 Pfd.-Büchse.......... **15c**

Kaffee — Unser 14c spezieller Kaffee — das Pfund.......... **12c**

Extra fancy Maracaibo Kaffee, Pfd.......... **19c**

Rester von feinen Kleiderstoffen.

Sämmtliche Rester und Ueberbleibseln, von der Frühjahrs - Saison übrig geblieben, werden am Freitag geräumt zu

½, ⅓ und sogar ¼ der regulären Preise.

In Schutt und Asche.

Feuer im Geschäftsviertel verursachte etwa $425,000 Schaden.

Entarteter Bursche.

Der 13jährige Paul Corcoran gestand, den Brand auf der Nordseite angelegt zu haben, der ein Dutzend Häuser einäscherte. —Auch der Brandstiftung verdächtig.

Das sechsstöckige Gebäude Nr. 238—246 Jackson Boulevard, in dem die Firma Strauß, Eisendrath & Co., Blusenmacher, etablirt war, wurde gestern Abend ein Raub der Flammen. Der verursachte Gesammtschaden dürfte $425,000 betragen.

Eine Zeitlang schien es, als ob das ganze Häusergeviert in Flammen aufgehen würde, doch gelang es der heldenhaft arbeitenden Feuerwehr, ein Umsichgreifen der Flammen zu vereiteln und selbst das besonders gefährdete B. Kuppenheimer'sche Gebäude zu retten.

Der zuerst zur Stelle befindliche Marschall hatte einen 4-11 Alarm erlassen. Feuerwehrchef Musham suchte dann noch zweimal um Verstärkung nach, so daß schließlich ein Drittel der gesammten Feuerwehr, sowie zwei Löschboote zur Stelle waren.

Von schlecht dirigirten Wasserstrahlen wurden Fensterscheiben im Gebäude Nr. 248 Jackson Boulevard zertrümmert und die Vorräthe der Columbia Knitting Mills Company, der Würzburger Bros. Underwear Company, der John Miller Clothing Company und der Firma Rothschild & Co. beschädigt. Die Vorräthe der Fitzgerald Trunk Company und der Kuppenheimer Clothing Co., Nr. 236 Jackson Boulevard, wurden durch Rauch und Wasser leicht beschädigt.

Das aus Kinderanzügen, Damenkleidern und Blusen bestehende Lager der Firma Strauß, Eisendrath & Co. hatte angeblich einen Werth von über $200,000 und wurde fast gänzlich vernichtet. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Das Gebäude, zum McNeil'schen Nachlaß gehörig, wurde bis auf die Vorderwand eingeäschert. Es hatte einen Werth von $100,000. Die Miller Company beziffert ihren Verlust auf $30,000. Der Schaden, den andere Firmen erlitten, konnte noch nicht annähernd genau abgeschätzt werden.

Während des Brandes mußte der Straßenbahn-Betrieb auf der S. Halsted Str.- und Blue Island Ave.-Strecke eingestellt werden.

Der Feuerwehrchef Musham ist der Ansicht, daß der Brand infolge einer Kreuzung elektrischer Drähte im hinteren Theil des Gebäudes entstand und daß sich die Flammen mittels der Fahrstuhlschächte den oberen Stockwerken mittheilten.

Der 13jährige Paul Corcoran, Sohn eines Nr. 497 Sheffield Ave. wohnhaften Maschinenbauers, befindet sich in der Bezirkswache an Sheffield Ave. in Haft und hat gestanden, das Feuer angelegt zu haben, welches am Dienstag Abend ein Dutzend Gebäude in Lake View in Schutt und Asche legte und etwa 36 Familien obdachlos machte. Er habe ein brennendes Zündholz in einen, in der Nähe der Kurtz'schen Besenfabrik stehenden, Abfallkasten geworfen, um sich an dem Heranrasseln der Feuerwehr zu ergötzen. Er habe nicht geglaubt, daß der Brand einen so bedeutenden Umfang annehmen würde. Er habe mit Entsetzen gesehen, wie ein Gebäude nach dem andern in Flammen aufging, wie die Bewohner auf die Straße stürzten und sich die Feuerwehr vergeblich bemühte, dem Wüthen des entfesselten Elements Einhalt zu gebieten. Dann sei er, von Grauen gepackt, nach Hause geeilt und in's Bett gesprungen. Der Junge soll schon wiederholt die Feuerwehr ohne jegliche Veranlassung, nur zu seinem Privatvergnügen, alarmirt haben. Sein Vater behauptet, daß der Knabe schwachsinnig sei und von den Polizisten eingeschüchtert, eine That eingestanden habe, die er wahrscheinlich gar nicht beging.

Unter dem Verdacht, das dreistöckige Gebäude Nr. 473 Wells Str. am Montag in Brand gesetzt zu haben, um die Versicherung ziehen zu können, wurden die 30jährige Frau Mary A. Gibson, in deren Wohnung das Feuer ausbrach, und ein gewisser George Poet verhaftet. Feuer-Inspektor Conway erwirkte ihre Verhaftung.

Ich will Dich auf Pushkuro

aufmerksam machen, damit Du weißt, welches das beste Heilmittel und welches Du bei Blut- und Nervenleiden, Magen- und Leber- wie Nierenbeschwerden, Katarrh, Rheumatismus, Frauenkrankheiten oder den gewöhnlichen Kinderkrankheiten anwenden sollst. Hast Du irgend welche Bedenken, so beschreibe mir den Fall so gut Du kannst in einem gewöhnlichen Briefe. Aller Rath ist frei. Dr. C. Puscheck, 1619 Diversey, Chicago.

Für die Wohlfahrt armer Kinder.

Zum Besten der Ferienschulen, wie auch zur Schaffung von weiteren Kinderspielplätzen und deren passender Ausstattung, findet ein großes Wohlthätigkeitskonzert am nächsten Dienstag Nachmittag im Illinois-Theater statt. Der Ravenswood Women's Club hat die Vorbereitungen für das Konzert getroffen und so vortreffliche Kräfte wie Frau Jessie Bartlett-Davis, Frau Sue Furbeck, Frl. Helene Buckley, Frl. Gunkel, und die Herren Gustav Lunquist und Walter Logan als Mitwirkende gewonnen. Der Gesammtertrag des Konzertes soll dem Fonds der Ferienschulverwaltung überwiesen werden.

Telephone Private Exchange 5 — SIEGEL COOPER & CO — Telephone Private Exchange 5

Des Großen Ladens Bargain-Bulletin

Jahrestag-Bargains

Der Jahrestag-Verkauf am morgigen Freitag wird einen ausschließlichen Bargain-Charakter tragen, da wir in jedem Departement spezielle Vorbereitungen dazu getroffen haben, und Niemand, der uns besucht, wird enttäuscht sein. Besondere Beachtung haben alle Waaren für heißes Wetter gefunden, und man wird die Preise erstaunlich billig finden, selbst für den Großen Laden.

Sommer-Coats

Diese Coats werden den ganzen Sommer getragen werden. Sie sind entworfen für die kühlen Abende, welche den heißen Tagen folgen, und keine Frau sollte ohne einen derselben sein, wenn man sie zu diesen bemerkenswerth niedrigen Preisen kaufen kann.

Covert Damen-Coats, welche wir in großen Quantitäten für $5 kauften; sowie Coats von gemischten Stoffen gemacht, welche wir für denselben Preis verkauften, werden morgen zum Verkauf offerirt für **1.50**. Die Partien und Größen sind nicht ganz vollständig.

4.75 für Covert Coats, breite Schulter-Effekte, ganz seidegefüttert, werth 10.00.

7.50 für 15.00 Blouses von Broadcloth oder Cheviot, seidegefüttert, kragenlos, dreifache Capes, Stole Front, Tucked Aermel.

7.50 für 15.00 Pongee Seide Monte Carlo Coats — breite Schultern, Kragen-Effekt, Tucked Aermel, mit Seide Braid besetzt.

10.00 für $20 Korset-passende Coats — ¾-Länge, Strapped Nähte, von feinem reinwoll. Covert, bestes Satin Futter.

Wirkliche Putzwaaren-Bargains

Es ist von großem Vortheil, Putzwaaren in dem Großen Laden zu kaufen, wenn spezielle Preise markirt sind — Ihr bekommt immer Bargains, die des Besitzes werth sind.

Garnirte Hüte, jene neuen Spitzen Strohhüte mit großem Rand, geschmackvoll garnirt mit den feinsten Blumen und anderem Besatz — Hüte, die speziell für den Sommer-Gebrauch entworfen sind—morgen für

5.00, 10.00 und 15.00

5.00 und 10.00 Shirtwaist-Hüte und Hüte passend für Sommer-Kleider, keine zwei Facons gleich — alle Original.

25c für importirte Blumen, Hunderte von Bündeln, umfassend die feinsten Sorten Blattwerk.

50c für 1.25 und 1.50 nicht garnirte Hüte, in Burnt Stroh, handgemachte Braid Hüte, schlichte Chiffon-Hüte, alle neuen Sommer-Facons, Roll-Rand.

5c für Braids und Stroh Cloths für Hut-Ueberzüge und Draht-Gestelle.

Bemerkenswerthe Kleider-Offerten

Zwei große Spezialitäten für morgen—$10 reinw. Männer-Anzüge für **5.00** und 3.50, 4.00 u. 5.00 Knaben - Kniehosen-Anzüge f. **1.50**. Dies sind die größten heute angezeigten Bargains.

5.00 für reinwoll. 10.00 Männer-Anzüge — einer für jeden Kunden. Diese erstaunl. Offerte umfaßt **5.00** alle Größen v. 36 bis 44, und ist unzweifelhaft die größte je gemachte Freitag-Anzug-Offerte. Diese Anzüge sind alle in den neuesten Facons dieser Saison—hübsche grau gemischte Cassimeres, braune etc. Hunderte in hellen, dunklen und mittleren Effekten zur Auswahl, alle 10.00-Anzüge für **5.00**.

10.00 für 15.00 nicht appretirte Worsted Männer-Anzüge, schott. Tweed Anzüge, blaue Serge Anzüge, fancy Worsted Anzüge und hübsche fancy gemischte Cassimere Anzüge.

1.00 für reinwollene Männer-Hosen, hübsche Streifen und gemischte Effekte.

1.50 f. 3.50, 4.00 und 5.00 Kniehosen-Knaben-Anzüge, Alter 3 b. 16, umfassend 3-Stücke Anzüge von schlicht blauen Cheviots u. schönen gemischt. Cassimeres, doppelbr. Anzüge, Sailor-Anzüge und Norfolk Anzüge.

Groceries und Frische Fische

Neue Vorräthe von frischen Fischen treffen täglich ein mit den Schnellzügen. Telephon: Privat Exchange 5.

Mehl— Sleepy Eye Cream Patent, Star und Crescent, Golden Horn, Hazel Premium Patent, ⅛-Faß Sack, 50c; ¼-Faß-Sack, zu **1.00**

Schinken— Armour's Star, The Ham What Am, Hazel Extra Mild Sugar Cured, 10 bis 12 Pfund jeder, per Pfd., **14c**

Butterine — Braun & Fitts' bekannte Holstein, 5-Pfund Drum zu 70c; per Pfund, in Prints oder Rolls, **13c**

Frische Butter, Hazel Extra Jersey Creamery, p. 1-Pfd. Print, 24c; 3-Pfd. in Topf, **72c**

Underwood's Sardinen— in Tomaten-Sauce oder Senf, per Dutzend, sortirt, 1.10; per große Büchse zu **10c**

Armour's reines Schmalz— 3-Pfd. Topf, 35c; 5-Pfd.-Topf, 59c; 10-Pfd.-Topf, **1.18**

Gesalzenes Schweinefleisch— mager und fett durchwachsen in richtigem Verhältniß, 2-Pfund-Stück oder mehr, per Pfd., **11c**

Tomaten— Standard Qualität solid verpackt, Büchse 9c; Dtzd., **1.00**

Reiner Kakao— Hazel Pure Food Co.'s, hat reichen Chokoladen - Flavor, ½-Pfund-Büchse, 25c; 1-Pfund-Büchse, **45c**

India Ceylon Thee ist der beliebteste Thee für Icing; 5 Pfund in Fancy Thee-Büchse, 2.35; per Pfund, **50c**

Salmon — Bear Marke, feinster rother Sockeye Fisch, p. Dtzd., 1.60; 1-Pfd. flache Büchse, **14c**

Roe Shad— Jumbo Größe, durchaus frisch, jeder, **50c**

Frisches Shad Roe, per Paar, **20c**

Strikt frische Mackerellen— extra groß, zu **25c**

Frischer Salmon-Steak, per Pfd., **16c**

Frischer Halibut od. Codfischsteak, Pfd., **12½c**

Frischer Pickerel— Ciscoes oder Nr. 1 Trout, per Pfund, **10c**

Frische Flounders, Haddock oder Perch, per Pfund, **7c**

Brandt's Zitronensaft — kleine Flasche 25c; große Flasche, **40c**

California Birnen — Sinclair fancy verpackt, Dtzd. 1.95; Büchse, **18c**

Sixteen Anniversary Specials

Seidene Unterröcke — Dies ist ein wunderbarer Bargain—bedenkt, nur 3.50 für einen Unterrock aus bester Qualität Taffetaseide, schillernder u. feiner gestreifter Seide, sehr passend für Shirt Waist Suits. Sie sind gemacht mit einer tiefen graduated plaited Flounce und Fuß-Ruffle, und sie sind wirklich $5.00, morgen nur.......... **3.50**

Kleider-Stoffe — Es ist sogar für den Großen Laden ungewöhnlich, solche wunderbare Preisherabsetzungen von Waaren vorzunehmen, die saisongemäß und leicht zu regulären Preisen verkäuflich sind. Morgen verkaufen wir reinwoll. Momie Lattice Cloths, 48 Zoll breit, alle modernen Farben und werth $1.25, per Yard, zu 75c. **75c**

Damen-Slippers — Boudoir Slippers, sehr gut für heiße, ermüdete Füße — eine nette Fußbekleidung — etwas Schönes und Nothwendiges für die Damen. Ein ungeheurer Einkauf von einem großen hiesigen Fabrikanten zu den allerbilligsten Preisen ermöglicht es uns, diese 50c Slippers morgen zu verkaufen zu 23c. **23c**

Lisle-Leibchen — Der Große Laden verkauft eines lokalen Händlers Partie von feinen Lisle Leibchen, spitzenbesetzt, andere einfach, mit Seiden-Tape und gehäkelten Juliets. Auch ein feines Assortment von Mercerized Leibchen, kühle, seidenartige Kleidungsstücke, passend für warmes Wetter, 50c Werthe, 3 für 1.00, oder, per Stück, 35c. **35c**

Damen-Leibchen — Ein ungeheurer Einkauf von einem New Yorker Importeur ermöglicht es dem Großen Laden, diese import. Swiß Lisle Leibchen zum Verkauf zu bringen, 15 Facons zur Auswahl, einige Spitzen Lisle, einige mit gehäkeltem Besatz und andere einfach, niedriger Hals und ärmellos, gerade das Richtige für heißes Wetter—wirkl. 75c Werth, für 50c. **50c**

Weißwaaren — Ein Resterverkauf von Weißwaaren, der Stoff um diese glatten weißen Waists daraus zu machen — einschließlich India Linens, Nainsooks, Swiß Mulls, Fancy Madras Oxfords und Cheviot Waistings, nicht eine Partie von Odds und Ends, sondern erster Klasse Stoffe, gemacht um für 35c verkauft zu werden, morgen, per Yard, 10c. **10c**

Seide-Medallions — Ungefähr eintausend Seiden-Medallions, der neueste Besatz für Suits und Sommerkleider — verschiedene Muster, in lohfarbig, blau, grau, schwarz und schönen Farben-Kombinationen; ebenfalls eine Partie von jenen immer beliebten Silk Grape Medallions, in schwarz und weiß, werth bis zu 50c, morgen für 10c. **10c**

Französische Voile — Wenn Ihr einen schönen Sommer-Suit wollt, so denkt Ihr beim Stoff zuerst an Voile. Es sieht kühl und durchsichtig aus und ist dauerhaft wie Eisen. Morgen verkaufen wir eine feine Sorte wollenes französ. Voile, in den modernen Schattirungen von grau, lohfarb., grün, Castor, blau, schwarz und Creme, wth. 85c die Yard, zu 50c. **50c**

Männer- u. Damen-Taschentücher — Ein großer östlicher Fabrikant mußte sein Geschäft aufgeben, und der Große Laden sicherte sich ein großes Lager von feinen Männer- und Damen-Taschentüchern zu weniger als den Herstellungskosten. Hier ist eine Gelegenheit sich einen Vorrath einzulegen bevor Ihr in die Sommerfrische geht, wirkl. 15c Taschentücher, für 2c, 4c, 8c und 10c. **2c**

Korset-Gürtel — Jede Dame weiß, daß ein Girdle Korset das kühlste und bequemste ist für einen heißen Sommertag. Wir bringen morgen ein großes Assortment von diesen Girdles zum Verkauf. Sie sind aus feinem Batiste gemacht, in nette rosa, blauen und weißen Farben, besetzt mit Spitzen oben und unten, zu 39c. **39c**

Fancy Batistes — Passende Stoffe für jene netten Sommerkleider, so beliebt in diesem Jahr, Dressing Sacques, Waists und Lounging Robes — Glatter Spitzen Batiste, Cable Cord Batiste und Leinen Lawn — feine Blumen-Effekte, mit weißem, farbigem und schwarzem Grund, Kopien jener feinen import. Stoffe — Spezieller Jahrestag-Verkaufspreis, per Yard, 5c. **5c**

Wilton-Rugs — Eine sparsame Hausfrau, die für eine solche Gelegenheit gewartet hat, wird entzückt sein von dem feinen Assortment von Wilton Rugs, in all den neuesten Entwürfen und Mustern. Bedenkt nur, ein echter Wilton Rug, 9 bei 12 Fuß, der regulär zu $35.00 verkauft wird—morgen verkauft für 26.50. **26.50**

Waschbare Seide — Seide ist der herrschende Stoff dieser Saison, und nicht nur ihre Beliebtheit empfiehlt sie sondern auch ihre Dauerhaftigkeit und weil sie leicht zu waschen ist. Diese nette Seide ist in mehreren Farben zu haben, rosa, blau, Lavender, Türkis und roth. Diese Seide wurde gekauft um zu 39c p. Yd. verkauft zu werden, unser Jahrestag-Verk.-Pr. Yd. 16c **16c**

Männer-Hüte — Weiche Männerhüte, elegante Frühjahr- und Sommerfacons. Jene netten, breitrandigen Effekte und die regul. Fedora Facons, die immer so beliebt u. geschmackvoll sind. Jetzt ist die Zeit für den sparsamen aber eleganten Mann, seinen Sommerhut zu kaufen. Sie sind werth und auch überall verkauft für 1.00 und 1.50, morgen zu 50c. **50c**

Wasch-Stoffe — Fabriklängen von Grenadine Lawns, bestickte Lace Lawns, Fancy Woven Batiste, bestickte Linen Swiß, feine Zephyr und Penangs, farbige Satines, gemusterte Piques, Ginghams und Percales, in Längen von 3 bis 12 Yards, eine wundervolle Offerte für den morgigen Jahrestag-Verkau, per Yard, nur 4c, 6c und 9c. **4c**

Heywood Go-Carts — Folding Go Carts, der bequemste jemals hergestellte Artikel, kann flach zusammengefaltet u. auf die Car genommen werden, leicht u. bequem zu tragen, stark u. gut gemacht, um dem Baby Sicherheit sowohl als Bequemlichkeit zu geben, Golden Oak Finish und endlose Rubber Tire Räder — gewöhnlich für $3.00 verkauft — spezieller Verkauf morgen, 2.19. **2.19**

Chinesische Geschäftsgelegenheiten

Aus Shanghai wird geschrieben: Die Provinz Hunan, die sich bis vor Kurzem beharrlich gegen alles Fremde abschloß, wird wahrscheinlich in nicht ferner Zeit ein gutes Feld für unternehmungslustige Ausländer bieten. Auf die außerordentlich reichen Kohlenschätze dieser Provinz ist schon wiederholt hingewiesen worden. Dagegen war man in den betheiligten chinesischen Kreisen längere Zeit nicht recht klar darüber, was man am besten an die Stelle des schwer darniederliegenden Theehandels setzen sollte. Denn aus Hunan kommt, ebenso wie aus Hupeh, der vortreffliche mittelchinesische Thee, dessen billigere Sorten aber leider auf dem Weltmarkt allmählig fast vollständig durch den Thee aus Zeylon und Indien verdrängt wurden. Am nächsten lag es, an die Seidenzucht zu denken. Der Boden von Hunan scheint indes für die etwas wählerischen Maulbeerbäume nicht recht geeignet zu sein, wie mehrfache Versuche ergeben haben. Endlich kam Jemand auf den glücklichen Einfall, es mit der Anpflanzung von Kampferbäumen zu versuchen. Nach einer Mittheilung der „North China Daily News“ aus Tschangscha, der Hauptstadt von Hunan, hat sie einen ganz überraschenden Erfolg gehabt. Wenn die Angaben darüber nicht übertrieben sind, so muß sich der Boden der Provinz vortrefflich für den Anbau dieses werthvollen Baumes eignen. Die Einwohner pflanzen ihn jetzt, wie es heißt, dort überall an, wo sie nur können. Falls man dann nur mit dem auf solche Weise gewonnenen Schatze vernünftig zu wirthschaften weiß, so wird die Insel Formosa, die bisher den meisten Kampfer auf den Weltmarkt lieferte, weshalb die japanische Regierung den Handel damit zu ihrem Monopol gemacht hat, bald in Hunan einen gewichtigen Nebenbuhler finden.

Die neue Nilbrücke.

Mit dem Bau der neuen Nilbrücke soll noch im Laufe dieses Jahres in Kairo begonnen werden, welche die jetzt einzig vorhandene und daher äußerst verkehrsreiche Brücke Kahr-el-Nil zu entlasten bestimmt ist. Besonders soll dadurch der Fußgängerverkehr, der bei den gegenwärtigen Raumverhältnissen stark beengt ist, erleichtert und gegen die infolge der Ueberlastung der Brücke durch Fuhrwerke und Lastthiere aller Gattungen häufig eintretenden Unfälle und Stockungen sichergestellt werden. Die neue Brücke, deren Kosten auf ¾ bis 1 Million Dollars geschätzt werden, wird nilaufwärts von Kairo an der Stelle, wo die Insel Rode den Fluß in zwei Arme theilt, den Strom überschreiten, so daß der östliche Theil der Brücke von Kahr-el-Aini, nahe bei Alt-Kairo, bis zur Rode, der westliche Theil von Rode nach Gizeh führen wird. Man hofft, daß die Kostenfrage die Inangriffnahme der Bauarbeiten nicht verzögern wird, da ein Theil der erforderlichen Summe durch vortheilhaften Verkauf von Regierungsland gedeckt werden kann.

Der böse Lotterieagent.

Weshalb Dr. Billig nicht gewann. — Zum Großgeschworenendienst vorgeladen.

Dr. Adolph Billig, 11154 Michigan Ave., spielt in der sächsischen Lotterie. Die Loose bezog er, wie er heute vor den Großgeschworenen erzählte, von Leopold Conn, 4549 Prairie Ave., einem angeblichen Lotterieagenten. Conn soll nun, wie Billig behauptete, die üble Angewohnheit haben, seinen Kunden das Loos für die fünfte oder Hauptziehung vorzuenthalten und anderweitig, mit großem Aufschlag, $75 für ein ganzes Loos, zu verkaufen. In der fünften Klasse werden aber die Hauptgewinne gezogen. Als Dr. Billig dem Leopold auf die Schliche kam, soll dieser ihm angeblich mit gräßlicher Rache gedroht haben, falls er ihn verrathe, aber seelenruhig erschien Dr. Billig heute vor den Großgeschworenen und erhob eine Anklage.

Zum Dienst als Großgeschworene im Juni sind heute Vorladungen an folgende Bürger, sowie an den unlängst verstorbenen Konditor Allegretti und an Lafayette McWilliams ergangen:

Theodore C. Keller, Kohlenhändler, 220 46. Str.
James M. Hopkins, 3263 Groveland Ave.
Adam C. Boettinger, Clerk der Union Trust Co., 630 Robey Straße.
John F. Finerty, Redakteur, [illegible] Grand Ave.
Michael E. Duggan, Modellmacher, 855 Sunnyside Avenue.
John A. Dunn, Agent, 315 W. 61. Place.
John Hartley, Redakteur, 843 W. 54. Court.
Isaac J. Lewis, Versicherungs-Agent, 3335 Indiana Avenue.
Joseph B. Moos, Zigarrenfabrikant, 1814 Oakdale Avenue.
Francis Beidler, Holzhändler, 4736 Drexel Blvd.
Lincoln E. Clark, Superintendent, 940 Pratt Ave.
Frederick Griesheimer, Kaufmann, 516 La Salle Avenue.
Frank A. Knipschild, Hefehändler, 462 Dayton Str.
William P. Greenhill, Fabrikant, 46 Seminary Avenue.
Stephen G. Gibson, Schuhhändler, 340 W. Adams Straße.
Loris E. Conklin, Maschinist, 4816 Union Ave.
Allen McIntyre, Schiffskapitän, Briggs House.
Malek A. Loring, Hotelleiter, 3001 Michigan Ave.
Byron E. Beebe, Violinenmacher, Franklin Park.
Alex Fischer, Maschinist, 497 S. Hermitage Ave.
Solon S. Beman, Architekt, 317 49. Str.
James H. Mortimer, Agent, 32 S. Whipple Str.
Rudolph J. Schlesinger, Grundeigenthumshändler, 4653 Süd Ashland Avenue.
Michael H. Kelly, Kaufmann, Riverside.
T. F. Sweat, Fracht-Agent der Ill. Zentralbahn, Riverdale.
Charles F. Kimball, Wagenfabrikant, Calumet Klub.
Alexander M. Corbett, Bauschreiner, 75 Aberdeen Straße.
John A. McLennan, Landmakler, 3105 Calumet Avenue.
Herbert R. Hick, Fabrikant, 579 Thomas Str.
Robert C. P. Holmes, Ankäufer, 6447 Monroe Avenue.
Frank A. Shepard, Sekretär, [illegible] West Harrison Straße.
John Donaldson, Rechnungsführer, 245 Seminary Avenue.
John Haering, Graveur, 207 W. 23. Straße.
Walter D. Russell, Clerk, [illegible] Lowe Avenue.
Cornelius W. Lane, Landmakler, 6042 Princeton Avenue.
Peter J. Hennessy, Grocer, 3759 Union Ave.
Lowell Copeland, Schatzmeister, Winnetka.
Gerritt Otto, Landmakler, 10902 Wabash Ave.
William Cole, Werkführer, 5727 Grove Ave.
Charles E. Seaman, Juwelier, 11 Chalmer Pl.
William A. Wallace, Zivilingenieur, 2068 West Adams Straße.
Aaron W. Purvin, Rechnungsführer, 430 Süd Winchester Avenue.
Joseph P. Argyle, Clerk, 778 Süd California Avenue.
Joseph J. Stukel, Dolmetscher, 297 W. 18. Str.
Adolph M. Werner, Farbenfabrikant, 757 West 22. Straße.
Daniel Livingstone, Buchhalter, 973 S. Sawyer Avenue.
Charles H. Woodwell, Rechnungsführer, Pullman.
Alfred Brocke, Zeithalter, 213 Belmont Avenue.

Leset die „Sonntagpost“.

Vermißt.

Joseph Mayerhofer von seiner Frau gesucht.

Die Polizei wurde heute schriftlich ersucht, Nachforschungen nach dem Verbleib von Joseph Mayerhofer anzustellen, der am 2. März dieses Jahres seine Wohnung, Nr. 9011 Illinois Ave., Ottawa, verließ, um sich angeblich nach Chicago zu begeben und hier Beschäftigung zu suchen. Seitdem hat er nichts von sich hören lassen. Seine Frau befürchtet, daß er hier entweder infolge eines Unfalles [illegible] Leben kam oder aber das Opfer eines Verbrechens wurde. Polizeiliche Nachforschungen ergaben, daß er hier nicht verunglückte. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives glauben, daß er seine Frau böswillig verlassen hat.

* In ihrer Wohnung, Nr. 299 Blue Island Ave., feiern Herr und Frau B. Nathan am nächsten Sonntag das [illegible] der silbernen Hochzeit

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

THE CO-OP
MILWAUKEE AVENUE CO-OPERATIVE STORE CHICAGO, ILL.
MILWAUKEE AVENUE AND CARPENTER STREET
THE PEOPLES DEPARTMENT STORE

Bargain=Freitag.

Hier sind nur einige der vielen ausgezeichneten Werthe, die wir bei diesem Verkauf offeriren. — Alle Nordwestseite Cars transferiren direkt nach unserem Laden für 5 Cents. — Nordseite Kunden transferiren an Chicago Ave. und steigen an Carpenter Straße aus.

Vereinigt Euch mit uns, indem Ihr Mitglieder werdet.

Aktien nur $10.00.

Neueste Frühjahrs=Facons in Damen=Waists.

Prachtvolle Damen=Waist, gemacht aus sehr gutem Lawn, mit hübschem Tuck und Stickerei, gut $1.50 werth, speziell für einen Tag 98c

50 Dutzend hübsche Waists, gemacht aus den allerbesten Stoffen, schön besetzt mit Plaiting, Cluster of Tucks und Stickerei-Einsätzen, werth von 75c bis $1.00, speziell für Freitag, so lang der Vorrath reicht, zu 49c

50 Dutzend Waists, viele in der Partie sind von 65c bis zu $1.00 werth, alle sind gemacht aus einer hübschen Anzahl schöner Stoffe, welche allein mehr werth sind; als den Preis, den wir am Freitag dafür verlangen, so lange der Vorrath reicht, zu 35c

Moderne Schuhe für Damen, Mädchen und Kinder.

Oxfords für Damen — gemacht aus feinem Vici Kid, mit Military Heel, mit fancy Patentleder Spitze und Front, handgewendete Sohlen, alle Größen, billig zu $1.85 — speziell für Freitag zu 98c

Kid Sandalen für Damen, in 1 oder 3 Strap oder in Fedora Facons, durchaus solid, alle Größen, reg. $1 Waare — Freitag für nur 75c

500 Paar Musterschuhe für Damen, in allen Facons, werth von $2 bis zu $4, Größen 2½ bis 4, speziell Freitag zu 58c

Eine Partie Schnürschuhe für Kinder und Mädchen, gemacht aus Kid oder Patentleder — Größen 9 bis 2, $1.25 und $1 Werth, Freitag zu 78c

Kleiderstoffe.

27zöllige seidengestreifte Challies, in allen Farben, werth 39c, in diesem Verkaufe zu 25c
27zöllige bedruckte Brilliantine und Albatroß; in allen Schattirungen und schwarz, werth 59c, in diesem Verkaufe zu 39c
36zöllige schwarze Taffeta Seide, gute Qualität, werth 85c, Yard 59c
22zöllige chinesische Seide, volle Auswahl in Farben und schwarz, Yard 35c

Waschstoffe.

Neueste Lawns, alles einfache Figuren und Farben, speziell heute, die Yard zu 3c
Corded Dimities, neue und hübsche Muster, regulärer Preis 8c, bei diesem Verkaufe die Yard zu 5c
Französische Batistes und Organdies, neueste Designs, sehr wünschenswerth, werth 12½c, die Yard zu 7c
Bedruckte Pique und Cheviots, heller Grund, betupft und gemustert, wird zu 15c verkauft, speziell, die Yard zu 9c
Red Seal u. Toile du Nord Gingham, nur für Freitag, zu 8c
Weiße Basket Gewebe Waistings, alle Preise, von 75c herunter bis auf 15c

Große Bargains in Notions

Sicherheitsnadeln, alle Größen, Dtzd. 1c
Beste Nähnadeln, per Packet 2c
Haarnadeln, gemacht aus gutem Stahl, 2 Packete für 1c
Finishing Braid, 6 Yard Stücke 8c
Beste Am. Nadeln, Needle Point, 100 Count, per Packet 2c
Fingerhüte, 2 für 1c
Fancy ruffled elastische Strumpfband-Längen, per Stück 5c
Hose Supporters, für Damen, Mädchen und Kinder, das Paar 9c

Groceries, etc.

Washburn's Gold Medal od. Pillsbury's Best, ⅛ Faß Sack $1.95
10 Pfund granulirter Zucker, für 47c
Gold Dust Waschpulver, 4 Pfd.-Packet 14c
Krello Flakes, per Packet 5c
Tiger oder Nut Flake Oatmeal, 2 Pfund-Packet für 4c
Bester Carolina Kopf-Reis, per Pfd. 7c
Uneeda Biscuits, 3 Packete für 10c
Beste Santa Clara Pflaumen, per Pfd. 8c
Solide Meat Tomatoes, per Büchse 7c
Butterfly Sugar Corn, per Büchse 7c
Importirte kippered Häringe, per Büchse 17c
Speziell — beste holländische Häringe, per Dutzend 10c
Unser 18c Peaberry-Kaffee, per Pfd. 15c
Unser bester O. G. Java-Kaffee, per Pfd. 25c
Allerbeste Creamery-Butter, per Pfd. 23c
Speziell — Swift's Jersey Butterine, per Pfund 12½c
Bester Am. Schweizer Käse, per Pfd. 17c
Strikt frische Eier, per Dutz. 15c
Armour's reines, in Kesseln ausgelassenes Leaf Lard, 3 Pfd.-Eimer 37c

Domestics, 3. Floor.

Karrirter Schürzen=Gingham, die beste Sorte, die 7c Qualität, per Yard 5c
Comforter=Kattun, neue Muster für Quilting, werth 8c, zu 5c
4-4 ungebleichter Cotton, gut und schwer, werth 7c — zu 4½c
4-4 gebleichter Muslin, sehr weicher Finish, speziell, zu 6c
Long Cloth und Cambric, Feine Qualität, die 10c Waare, die Yard zu 7c
Rester von Kattun, Percales, Gingham, Shirting, Lawns u. s. w., angesammelt während der geschäftigen Verkäufe dieser Woche, werth bis zu 12½c die Yard, um damit aufzuräumen, zu 3c

Strumpfwaaren, etc.

Eine Partie von Damen- und Herrenstrümpfen, Sommer-Qualität, unser 15c „Leader", Freitag für nur 7c
Arbeitsstrümpfe für Männer, extra guter Werth, ein Bargain zu 10c, Freitag für nur 5c
125 Dutzend Babystrümpfe, Seide-finished, alle Farben und Facons, unsere 25c Qualität (nur 2 Paar auf jeden Kunden), Freitag zu 10c
Extra speziell — Eine Partie Gauze Vests für Damen, unsere reguläre 12½c Waare, Freitag zu 6c

Farben und Oel.

Reines gekochtes Leinsamen-Oel, per Gallone 47c
Bestes Bleiweiß, das Pfund zu 6½c
Floorene, die Büchse zu 39c
Weißwasch-Pinsel, mit Messing gebunden, 7 Zoll 7c
Lackir-Pinsel, 1 Zoll breit, zu 2c
Gute Farben, alle Schattirungen, die Gallone zu $1.00

Fische.

Feiner großer Trout, per Pfund 9c
Bay = Fisch 4½c
Feiner großer Lake Perch, per Pfd. 5c
Boston Flundern, per Pfund 6½c
Gereinigte Häringe, per Pfund 5c
Halibut Steak, per Pfund 10½c
Frische Karpfen, per Pfund 4½c
Spezial-Verkauf an allen geräucherten Fleischsorten.

Milwaukee Ave. Co-Operative Store,
Milwaukee Avenue und Carpenter Strasse.

Blutige Fehde.

Zwei Wildhüter des Tolleston Gun-Klubs niedergeknallt.

Armer, reicher Mann.

Der Millionär Granger Smith macht schon wieder 'mal einen Selbstmordversuch. — Handelte angeblich in Nothwehr. — Bubenstück. — Ein „nettes" Pflänzchen.

Die zwischen dem „Tolleston Gun Club" und Nimroden aus der Nachbarschaft von Hammond, Ind., bestehende Fehde führte schon wieder zu Blutvergießen. Vier Wildhüter, W. C. Kunert, Leroy Fitch, R. D. Fleming und J. Clark, welche vom Staatswildhüter ermächtigt waren, den Personen das Handwerk zu legen, die unbefugter Weise im Wewasee-See fischten, kreuzten des Abends in einem Boot auf dem See. Als sie sich dem westlichen Ufer näherten, bemerkten sie ein Boot, in dem sich drei Männer befanden. Sie forderten diese Leute auf, zu halten und theilten ihnen mit, daß sie Wildhüter seien. Die Antwort waren vier Flintenschüsse. Fitch und Fleming wurden von einer Ladung Entenschrot getroffen. Die Wildhüter erwiderten das Feuer und glauben, daß sie einen oder den anderen ihrer Gegner verletzten. Letzteren gelang es aber, ihre Flucht zu bewerkstelligen, allerdings unter Zurücklassung des Bootes, welches als Eigenthum eines Farmers erkannt wurde und einen Anhaltspunkt bietet, der muthmaßlich zur Feststellung und Verhaftung der Thäter führen wird. Die beiden verwundeten Wildhüter befinden sich in ärztlicher Behandlung. Sie werden voraussichtlich genesen.

Vor kaum einem Jahre wurde ein Wildhüter des Klubs von Wilddieben erschossen. Sechs Monate zuvor wurden zwei Wildhüter schwer verwundet, angeblich von Chicagoer Raubjägern.

Unter der Anklage, den Seemann Joseph Selma von Waukegan am Montag Abend hinter der Wirthschaft Nr. 203 Custom House Place erschossen zu haben, wurde gestern ein gewisser Wm. Sayers verhaftet. Der Häftling ist geständig, behauptet aber, in Nothwehr gehandelt zu haben, da Selma ihn in räuberischer Absicht überfallen hätte.

Der Millionär Granger Smith von Chicago, ein früherer Grundeigenthumshändler, der sich zur Zeit in einer Privatheilanstalt in Waukegan, Ill., befindet, machte kürzlich einen Selbstmordversuch, indem er sich mit einem Rasirmesser eine häßliche Wunde an der Kehle beibrachte. Zur Zeit befand er sich unter der Aufsicht eines Studenten der Medizin. Der Patient befindet sich auf dem Wege der Besserung. Sobald er genesen sein wird, soll er nach seiner hiesigen Wohnung übergeführt und ständig von drei Wärtern bewacht werden. Vor kaum Jahresfrist machte Smith den Versuch, sich zu erschießen. Kaum war die Wunde geheilt, als er versuchte, sich in einer Badewanne in der Wohnung von B. J. Perrin, Waukegan, zu ertränken. In Florida sprang er in selbstmörderischer Absicht in den Ozean und bei einer anderen Gelegenheit versuchte er, sich von einer hohen Windmühle herabzustürzen.

Die 17jährige Lillian Schmitt von Winnetka begleitete gestern drei junge Leute, die versprochen hatten, ihr eine Stellung zu verschaffen. An der Erie Straße-Brücke fielen ihre Begleiter in räuberischer Absicht über sie her, schlugen sie nieder und zerrten sie unter die Brücke. Der Bedrängten kamen Polizisten zu Hilfe, die ihre Angreifer verhafteten. Die Halunken gaben ihre Namen als McBurns, James Stanton und Walter Reddington an.

Die Pfarrer H. B. Smith und Thos. Burke von der St. Marienkirche zu Evanston überrumpelten gestern Diebe, die im Begriffe waren, den Opferstock in der Kirche zu plündern. Die Diebe gaben Fersengeld und entkamen, obwohl sie von den Geistlichen auf Zweirädern wohl acht Straßengevierte weit verfolgt wurden.

Der zehnjährige Charles Johansen von Harlem stahl seiner Mutter $200, welche sie am Samstag auf der Bank gezogen hatte, um die Kosten einer von ihr angestrengten Scheidungsklage zu bestreiten. Das Geld vertheilte der Schlingel unter seine Spielgefährten. Er machte der Polizei gegenüber folgende Angaben: „Ich erzählte Max Litchenger, der 14 Jahre alt ist, daß Mama viel Geld habe. Er sagte mir, ich solle es holen. Ich nahm es, und Max nahm mir den größten Theil fort. Ich gab meiner Flamme, Delia Payette, $12, um Zuckerwerk zu kaufen. Einen Theil des Geldes verausgabe ich selbst." Die Polizei fahndet auf Litchenger, der kürzlich aus der Besserungsanstalt entlassen worden sein soll.

Auf Benfingers Kegelbahn, Nr. 118 Monroe Str., geriethen sich gestern Abend die beiden farbigen Kegelaufsetzer Wm. Summers, Nr. 5 S. Green Str., und Wm. Carruthers, Nr. 2621 State Str., in die Haare. Summers schlug seinem Gegner mit einem Kegel an die Stirn, wurde aber im nächsten Augenblick selbst durch einen wuchtigen Hieb zu Boden gestreckt. Summers, der einen Schädelbruch erlitt, fand Aufnahme im County-Hospital. Er wird voraussichtlich genesen.

Während Frau W. A. Cook den Schlaf der Gerechten schlief, drang Jemand in ihr Zimmer im Newberry-Hotel, Nr. 235 Dearborn Ave., und stahl Schmucksachen im Werthe von $375. Die Polizei fahndet auf den Dieb.

Aus Schwermuth über eine langwierige Krankheit versuchte gestern Abend Frau Dora Waggener, Nr. 1212 Lincoln Ave., mittels Chloroforms ihrem Dasein ein Ende zu bereiten. Ihre Angehörigen entdeckten sie rechtzeitig und holten einen Arzt, dem es nach einstündigem Bemühen gelang, die Lebensmüde in's Bewußtsein zurückzurufen und außer Gefahr zu bringen.

Sängerfest-Probe.

Die Vereinigten Männerchöre nehmen heute Abend auch die Lieder ihres Auditorium-Konzertes durch.

In Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Avenue, findet heute Abend, punkt 8 Uhr beginnend, eine Generalprobe der Chorlieder des St. Louiser Sängerfestes statt, und zwar unter der Leitung des Festdirigenten Richard Stempf, welcher dazu aus St. Louis hier eingetroffen ist. Die Sänger der zu den Vereinigten Männerchören gehörenden zwanzig Vereine und die Aktiven des Senefelder Liederkranz sind freundlich ersucht, sich zu dieser Probe einzufinden und die Festlieder mitzubringen. Das Fest des Nordamerikanischen Sängerbundes wird bekanntlich in den Tagen vom 18. bis einschließlich 20. Juni in St. Louis abgehalten; das Konzert der Vereinigten Männerchöre von Chicago findet bereits am Mittwoch, den 3. Juni, im „Auditorium" statt.

Die bisher abgehaltenen Konzerte der Vereinigten Männerchöre von Chicago waren stets vom besten Erfolge gekrönt, und da das am 3. Juni im Auditorium unter der Direktion des Herrn Gustav Ehrhorn abzuhaltende Konzert neben seiner musikalischen Bedeutung auch den Zweck hat, „klingenden" Erfolg für die Veranstalter zu erzielen, steht es zu erwarten, daß sich die Freunde in Masse als Zuhörer einfinden werden. Der Ertrag ist für die Sängerfahrt der betheiligten Vereine nach St. Louis bestimmt. Das Programm ist folgendes:

Erster Theil.

1 Jägers falsch' Lieb .... Dregert
2 Chromatische Phantasie und Fuge in D-Moll .... S. Bach-Middelschulte
Herr Wilhelm Middelschulte.
3 Lenzesmahnen .... Doering
Vereinigte Männerchöre.
4 Faust-Phantasie .... Wieniawski
Herr Cornelius Franke.
5 Abendfeier .... Attenhofer
Vereinigte Männerchöre.

Zweiter Theil.

6 Mutterliebe .... Voigt
Vereinigte Männerchöre.
7 Thema, Variationen und Finale in A-Dur .... Thiele
Herr Wilhelm Middelschulte.
8 In einem kühlen Grunde (Auf Verlangen) .... Glück
Vereinigte Männerchöre.
9 a) Nocturno .... Sitt
b) Zigeunerweisen .... Sarasate
Herr Cornelius Franke.
10 Hymnus an die Tonkunst .... Rheinberger
Männerchor mit Orgelbegleitung.
Ver. Männerchöre und Hr. Wilhelm Middelschulte.
Dirigent der Vereinigten Männerchöre:
Herr Gustav Ehrhorn.

Ausflug nach dem Altenheim.

In der gestern Nachmittag im Sherman House abgehaltenen vierteljährlichen Generalversammlung des Frauenvereins vom Deutschen Altenheim wurde der Beschluß gefaßt, am Pfingstmontag, den 1. Juni, einen Ausflug nach dem Altenheim und nach dem an die Anstalt angrenzenden Louisenhain zu veranstalten. Die Schattenbäume des Louisenhains sind bereits dicht belaubt; die Gartenanlagen und die Wiesen in der Umgebung der Anstalt prangen alsdann im schönsten Frühjahrsschmucke; ein Ausflug dorthin dürfte sich zu einem herrlichen Vergnügen für Alt und Jung gestalten. In der gestrigen Versammlung traten elf neue Mitglieder dem Verein bei. Die Berichte der Beamten ließen einen erfreulichen Zustand in allen Zweigen der Anstalt erkennen.

* Um Entlastung von Verbindlichkeiten im Gesammtbetrage von $104,506 suchte gestern Abram H. Hadfield im Bundesdistriktsgericht nach. Hadfield, zur Zeit hier im Gebäude 322 S. Clinton Straße wohnhaft, war früher als Geschäftsunternehmer auch in Milwaukee und anderen Städten benachbarter Staaten thätig.

Die Geister beschworen.

Merkwürdige Reden republikanischer Richterkandidaten. — Hanecys Vertrauensmann wird Generalissimus.

In folgender Weise äußerte sich gestern Abend in der Wicker Park-Halle W. S. Elliott, welcher mit Hilfe republikanischer und anderer Stimmgeber nach dem hochwichtigen Amte eines Kreisrichters strebt, über die demokratischen Richterkandidaten: „Wenn alle anderen Umstände gleich sind, so will ich lieber einem Kandidaten trauen, welcher unter dem Banner der republikanischen Partei aufgewachsen und deren Grundsätzen treu geblieben ist, als einem, der in der Partei erzogen worden ist, welche die Gesetze und Grundsätze der Regierung verworfen hat, die er als Richter aufrecht erhalten und durchführen soll." Andere Kandidaten beschworen ihre Zuhörer beim Geiste Lincolns, Grants und Logans, für sie, die Redner, zu stimmen! Die Kandidaten sprachen in verschiedenen Hallen in der Nachbarschaft der oberen Milwaukee Ave.

In der Südseite = Turnhalle sprach gestern Abend T. A. Moran in einer demokratischen Versammlung. „Ich glaube nicht," sagte er, „daß wir einen Richter wollen, der Abbitte zu leisten hat für die Ausstellung von Einhaltsbefehlen. Man sagt den Demokraten nach, daß sie ihre Richterkandidaten aufgefordert haben, sich streng an ihre Amtsobliegenheiten zu halten und sich nicht um Politik zu kümmern. Das ist die volle Wahrheit. Und dennoch sind wir angegriffen worden, weil wir Richter Tuley ob seines Eintretens für das demokratische County = Ticket im letzten Herbst Beifall zollten. Das war aber ein ander' Ding. Richter Tuley trat für einen Grundsatz ein, nämlich den, „daß der Sheriff sich nicht an der Beköstigung der Gefangenen bereichern solle". Ich sage: der Richter hat mit der Vertretung dieser Ansicht der Bürgerschaft einen guten Dienst erwiesen."

Arthur Dixon, Hanecys Vertrauensmann, ist John M. Smyths Nachfolger als Vorsitzer des republikanischen Wahlausschusses geworden. Dieser hat noch die schwerste Aufgabe zu lösen, die Stimmgeber „herauszubringen". Der republikanische Klub der siebenten Ward will an jedem Stimmplatz in jener Ward am Wahltage 6 Leute anstellen, welche lässige Stimmgeber republikanischer Färbung an ihre Bürgerpflicht erinnern sollen.

Von Unbekannten ist auf Samstag Abend eine „Entrüstungs" = Versammlung der Wahlbeamten im sechsten Kongreßdistrikt nach der Columbia-Halle, Van Buren und Honore Str., einberufen worden. Worüber man sich „entrüsten" will, bleibt vorläufig ein Geheimniß.

Die Nachzählung der Stimmzettel, welche in der zweiten Ward in Evanston für Stadtrathsmitglieder abgegeben wurden, hat ergeben, daß N. P. Williams 229 Stimmen erhielt und C. M. Howe 227. Williams bleibt somit im Amt. Nach der ersten Zählung hätte er 399 Stimmen erhalten.

In zwölf Wahlbezirken in Proviso sind die Stimmzettel in dem Kongreß-Wahlkontest Durborow-Lorimer nachgezählt worden. Lorimer gewann dort zwei und Durborow vier Stimmen. Lorimers Nettogewinn ist also 39 Stimmen, und die Zählung ist nahezu beendigt.

Nach zwanzig Jahren.

Herzliches Wiedersehen zweier Brüder im Auditorium-Hotel.

Am letzten Sonntag stieg der reiche Landwirth Joseph Brown aus Marshfield, Wiskonsin, im Auditorium-Hotel ab. Die erste Frage, welche er an den Hotelverwalter richtete, war: „Ist der Geistliche Walter Brown aus Edinburgh, Schottland, noch nicht angekommen?" Seitdem hat er täglich diese Frage an den Verwahrer des Fremdenbuches im nämlichen Hotel gerichtet. Der Reverend aus Edinburgh ließ auf sich warten. Die Ungeduld des Landwirthes stieg von Tage zu Tage. Gestern Nachmittag fragte er den Sekretär Schäfer des Hotelverwalters mit leiser, vor Aufregung zitternder Stimme: „Ist Herr Walter Brown noch immer nicht angelangt?" — „Ja, Herr, soeben", war die trostreiche Antwort. Der Hotelangestellte kam eiligst aus seinem Schalter heraus, begab sich zu einem rüstigen Herrn, der auf einem Sessel in der Nähe des Hotelgeschäftsbureaus Platz genommen, und redete ihn also an: „Herr Walter Brown, dieser Herr hier, Joseph Brown aus Marshfield, wünscht Sie dringend zu sprechen." Im nächsten Augenblick ergriff Einer des Anderen Hand, Beide schauten sich einige Sekunden lang unverwandt in die Augen, als ob sie sich fragen wollten: „Ja, bist Du es, denn wirklich, bist Du mein Bruder, den ich so lange Jahre nicht mehr gesehen?" Und dann — in den Armen lagen sich Beide und weinten vor Glück und vor Freude. — Reverend Walter Brown aus Schottland trug seinen Namen nicht erst in die Fremdenliste des Hotels ein. Abends 7 Uhr saßen die Brüder bereits in dem Zuge, der sie nach Marshfield brachte. In der idyllischen Ruhe der Landstadt wollen sie ihre Wiedervereinigung nach so langer Trennung feiern. Der Geistliche hat auf drei Monate Ferien genommen.

* James Donovan kaufte gestern das sieben Stockwerke hohe Gebäude Nr. 340 bis 342 Dearborn Straße einschließlich des für das Grundstück bereits bestehenden Pachtkontraktes für $50,000. Das Grundstück, 40 bei 66 Fuß, war von der bisherigen Besitzerin, Frau Emma E. Hurlbut, schon 1886 auf 99 Jahre zu $2,450 jährlich verpachtet worden.

* Der Glaubensdoktor Alexander Dowie ist nun auch Pferdezüchter geworden. Er hat gestern die J. W. Swanbrough'sche Farm angekauft, die, südlich von Kenosha gelegen, bisher vornehmlich als Pferdezüchterei bewirthschaftet worden ist.

Lokalbericht.

Großer Bankerott.

Die Verbindlichkeiten sollen sich auf drei Millionen Dollars belaufen.

Große Ueberraschung rief in der Geschäftswelt gestern die Kunde von dem Zusammenbruch der Porter Bros. Company hervor, einer der größten Obst = Kommissionsfirmen des Landes. Die Höhe der Bestände ist noch nicht genau bekannt, die Verbindlichkeiten sollen sich aber auf nicht weniger als drei Millionen Dollars belaufen. Wie verlautet, soll der Zusammenbruch der Firma hauptsächlich darauf zurückzuführen sein, daß sie große Summen in ihre Salmfischerei-Anlage in Anacortes, Wash., steckte, die sich aber nicht bezahlte, nachdem der Trust in jenem Geschäftszweig gebildet worden war. Die Porter Bros. Co. war dem Trust nicht beigetreten und kämpfte dann vergeblich gegen die mächtige Konkurrenz an. Schon am Dienstag stellten drei Gläubiger der Firma, deren Forderungen sich zusammen auf nur $5000 belaufen, im hiesigen Bundeskreisgericht den Antrag auf Einsetzung eines Massenverwalters, den sie damit begründeten, daß die Firma am Rande des Bankerottes stehe und vor einigen Tagen Zahlungen an mehrere bevorzugte Gläubiger geleistet habe, zum Schaden der übrigen. Die Thatsache, daß ein solcher Antrag im Gericht gestellt worden war, wurde geheim gehalten und erst gestern bekannt, als Richter Kohlsaat die Herren John McLaren und Henry L. Wilson zu Massenverwaltern ernannte. Wie diese heute erklärten, belaufen sich die Bestände der Firma auf nicht über $200,000, indessen wird der genaue Betrag erst in einigen Tagen festgestellt werden können.

Die Firma wurde im Jahre 1869 von Washington Porter und seinem im Jahre 1885 verstorbenen Bruder Fred begründet. Im Jahre 1895 wurde dann die Porter Bros. Co. organisirt, und kurz darauf trat Washington Porter aus der Firma aus. Ihre gegenwärtigen Beamten sind: James S. Watson, Präsident; John R. Adams, Schatzmeister; F. E. Chapman, Sekretär, und Stephen G. Palmer, Vize-Präsident.

Das Hauptbureau der Firma befindet sich hier; sie hatte Zweiggeschäfte in New York, Boston, Minneapolis und verschiedenen Städten in Kalifornien.

Das neue Koch'sche Tuberculine
heilt Schwindsucht u. Asthma

Die neue Kochsche Tuberkulin Medizin, welche Schwindsucht heilt, ist hier, auch die neuesten Einathmungs = Apparate. Seit Jahren sind fortwährend Verbesserungen daran vorgenommen worden. Die Resultate sind wunderbar und heute ist dies die größte medizinische Entdeckung eines halben Jahrhunderts und ruft eine Umwälzung in der Behandlung von Lungenkrankheiten hervor. Hunderte, die an Schwindsucht, Bronchitis, Katarrh und Asthma leiden, ersehen zu ihrer Freude, daß diese wunderbare Behandlung in Chicago in der Koch Lung Cure, 146 State Straße, verabfolgt wird.

Die neueste Koch-Behandlung unterscheidet sich von allen anderen. Die Dämpfe werden in die Luftröhren eingeathmet und erreichen die tiefen Stellen in den Lungen, welche von gewöhnlichen Medizinen nicht erreicht werden, und sie heilen die erkrankten Stellen. Sie erweichen die wunden Schleimhäute und entfernen die erkrankten Ueberzüge. Wenn die Lungen geheilt sind, werden sie stärker. Die Schmerzen in der Brust, im Rücken und in den Seiten verschwinden. Die Kraft kehrt wieder. Die Besserung ist so wunderbar, daß der Patient kaum seinen Sinnen traut.

Die Aerzte der Koch Lung Cure beweisen, daß sie mittelst dieser Behandlung heilen können, durch die Aussagen hunderter Leidende in vielen Städten, die kurirt wurden. Diejenigen, die Gesundheit suchen, können diese Leute besuchen oder schreiben und sich die Geschichte ihrer Wiederherstellung erzählen lassen. Mit ihrer verbesserten Methode sind sie im Stande zu kuriren, wo alle anderen Aerzte fehlschlagen.

Das Koch'sche Tuberkulin wird unter der Aufsicht der deutschen Regierung hergestellt. Es wird an die Koch Lung Cure, 146 State Straße, Chicago, verschickt, direkt von den Offices der German American Company. Leidende, die in dieser Office vorsprechen, erhalten Konsultation, Untersuchung und eine Behandlung kostenfrei.

The Fair

State, Adams und Dearborn Str.
Geschäftsstunden 8:30 Vormittags bis 6 Uhr Abends.

Bargain = Freitag

Große Werthe — Spezielle Offerten

Gute Schuhe zum halben Preis

Nach einer gründlichen Durchsuchung des östlichen Schuhmarktes — Boston und Umgegend — und nachdem wir die größten Schuhwerthe gesammelt haben, die je zu erhalten waren, offeriren wir jetzt Männer=, Damen= und Kinderschuhe und Oxfords im Werthe von Tausenden von Dollars zu weniger als den Herstellungskosten. Es ist keine Uebertreibung, wenn wir sagen, daß jeder Artikel in dieser Anzeige zum halben Preise markirt ist, und jeder Mann, jede Frau und jedes Kind erzielt durch den Besuch dieses Verkaufs eine schöne Ersparniß an jedem Paar Schuhe.

Patentleder und Kid Schnürschuhe und Oxford Ties für Damen, mit militärischen Absätzen, mittlere Zehen, hohe Arch Leiste, Kid und Patentleder Spitzen, leichte und mittlere Sohlen, alle Größen, ungefähr ein Tausend Paar in dieser Partie, alle sollten morgen verkauft werden, per Paar zu 1.15

Kid u. Box Calf Misses' und Kinderschuhe, m. vernünftigen Zehen, Spring Heels oder niedrige Absätze u. starke Sohlen, per Paar 1.15

Oxford Damen=Ties und Slippers für Haus und Promenade, mit gewendeten Sohlen, mittlere Absätze, Bargain=Freitag zu 95c

Fancy Roman Damen = Sandalen, hölzerne Absätze, Opera = Zehen, handgewendete Sohlen, speziell zu 1.50

Männer=Schuhe und Oxford Ties, englische Zehen, Welted Sohlen, Box Calf, Kid und Enamel Leder, zu 2.00

Feine Seiden=Stoffe

Offerirt zu einem Bruchtheil des Original=Preises. Die Partie umfaßt die folgenden begehrenswerthen Stoffe:

Corded waschbare Seide, beste Sorte Stoff, in sehr hübschen Mustern.
Schlichte Pongee=Seide, in schöner Auswahl von Farben und schwarz.
Bedruckte Pongee Seide, d. beliebte schwarze und blaue Grund Polka Dot.
Schwarze brokadirte Seide, in zehn verschiedenen Mustern, schwere Sorte.
Weiße waschbare Seide, eine außerordentl. gute Sorte zu unserem Preis.
Fancy Seide, für Shirtwaists und Besatz, große Auswahl.

Zum Verkauf am Bargain Square

Auswahl 25c per Yard

Leichtes Männer=Unterzeug

Ein riesiger Einkauf von mehreren Nummern Männer = Unterzeug ist verantwortlich für die außergewöhnlichen Offerten Bargain = Freitag, gerade in der Höhe der Retailers = Saison.

Schlichte Balbriggan Männer=Hemden und Beinkleider, rosa und hellblau, in prächtiger Weise gemacht und Bargain=Freitag offerirt, das Stück zu 19c

Muster=Hemden und Unterhosen für Männer, von Medlicott, Morgen Co., der Otis Co., Lawrence Mfg. Co. und Switz, Conde Co., schlichte und fancy, in Balbriggan, mercerized und Gauze Lisle, in drei Partien getheilt — jedes Stück ein außerordentl. guter Bargain — 25c 35c 55c

Mercerized Lisle gestreifte Männer=Hemden und Unterhosen, 95c.
Mercerized Spitzen Openwork Männer=Hemden und Unterhosen, 50c.
Importirte französische Balbriggan Männer = Hemden und Unterhosen, 50c.
Mercerized Rib Balbriggan Männer=Hemden und Unterhosen, 25c.

Kleider für's heiße Wetter

Auswahl von dreihundert Touristen=Anzüge für Männer zu 5.00.
Alle sind von reiner Wolle und sowohl in mittleren wie hellen Schattirungen, in bester Weise gemacht, alle Größen von 34 bis 44.
Fünfhundert Knaben=Kniehosen=Anzüge, Bargain=Freitag zu 1.50.
In dem Sortiment befinden sich blaue Sailor Blouse Knaben = Anzüge, rothe Sailor Blouse Anzüge, Sailor Norfolk Anzüge und doppelbrüstige Kniehosen=Anzüge, alle Größen, großer Freitag=Bargain zu dem angeführten Preis.
Mehr wie ein Tausend Paar Knaben=Kniehosen zu 25c.
Fancy Cheviots und Cassimeres, Dutzende von verschiedenen hellen und dunklen Mustern, alle Größen von 3 bis 16 Jahren.

Hemden und Kragen für Knaben

Farbige Knabenhemden, viele derselben mehr als das Doppelte werth, und zahlreiche etwas beschmutzt, aus diesem Grunde herabgesetzt, 25c

Weiße leinene Knaben=Kragen, in allen Größen von 10 bis 14 Jahren, nur aufrecht stehende Facons, garantirt perfekt, Freitag, 4c

Hängematten

Palmers hübscher Hängematten=Support, mit Canopy von sehr hübschem Entwurf mit fancy Franse rund um den Rand, ein schön aussehender Artikel für den Rasen, kann für irgend eine Größe Hängematte gebraucht werden, spez. morgen zu nur 8.25

Palmer's hübsche farbige Hängematte, mit Jacquard Entwurf Twilled Gewebe, fancy breite Valance, großes Kissen, hölzerne Bars an beiden Enden der Hängematte, nur 2.75

Palmer's fancy Combination Gewebe Jacquard Entwurf Hammock, mit verdecktem Folding Spreader am Kopfende und hölzernen Bars an beiden Enden, hübsch gepolstertes und ausgestattets Kissen, sehr breite und fancy Valance, 4.50

Mexican Seegras Hängematte, fancy Farben, Länge 13 F., Braided, mit Braided Rand, 85c

Mexican Seegras Hängematte, mit farbigem geknoteten Rand, fancy Farben, Länge 14 Fuß, 1.25

Palmer's fancy farbige Openwork Hängematte, mit verdecktem Spreader am Kopf, mit Kissen und breiter Valance, Größe des Bettes 3 bei 7 Fuß, morgen nur 95c

Palmer's fancy farbige Hängematte, breite Valance, verdeckter Spreader, großes Kissen, hölzerne Bar am Fußende, Canvas Gewebe, Gr. des Bettes 3 bei 7 Fuß, speziell 1.45

Halstrachten

Kirschen=Muster Top=Kragen für Damen, Taffeta mit Seidestickerei, von feiner Qualität, in allen Farben, spez. Preis, Bargain=Freitag, 19c

Stock=Kragen für Damen, fünfundzwanzig neue Muster, in weißer Pique, Moire Velour, Basket Gewebe=Effekten, mit hübschen Braids, Spitzen usw. besetzt, spez. Preis, nur 25c

Maline Neck Rosettes, mit Band, von feiner Qualität Net gemacht, alle Farben, speziell für Freitag, 19c

Schmucksachen

Unsere 50c Turquoise blaue Guard Ketten, geflochten, 60 Zoll lang, Bargain=Freitag, nur 25c
Topaz Bead Guard Ketten, Freitag 25c
Die Sentry Kragenknöpfe=Sets, für 4c
Perlmutterknöpfe Shirt Waist Sets, 25c
Gold plattirte Manschettenknöpfe für Männer, 10c.

Japanische Waaren

Japanische Porch Shades, Split Bambus, eine Seite glasirt, Größe 6 bei 8 Fuß, mit Seilen und Pulleys versehen, fertig zum Anbringen, nur 95c
Japan. Papier=Servietten, 100 für 3c
Piknik=Teller, Hartholz, per Dutzend, 3c
Japan. Cushions für Porches, für 4c

Weißwaaren

India= und Victoria Lawn=Rester und sogenannte „Mill Ends" Bargain=Freitag offerirt zu bedeutend unter dem Herstellungspreise, Freitag, per Yard, 3c

Madras gestreifte Lawns, 32 Zoll breit, weich appretirt, sehr gutes Cloth, passend für Waists, Kleider und andere Zwecke, zu weniger als Fabrikanten=Preisen, Bargain=Freitag, per Yard, 7c

Lawn=Waaren

Rasen=Schaukel, 8 Fuß hoch, mit doppeltem Sitz 20 Zoll breit, angestrichen und gefirnißt um dem Wetter Stand zu halten, durch Schieben der Füße in Bewegung gesetzt, Bargain=Freitag zu 5.00

Zusammenlegb. Hartholz Rasen=Settees, 42 Zoll lang, 75c

Zusammenlegbare Hartholz Reclining=Hartholz=Stühle, 1 Stück, Canvas Rücklehne, 65c

Zusammenlegbr. Camp=Stühle, Hartholz 11 b. 11, Canv.Rücken 15c

Fenster=Rouleaux

Oel Opaque Fenster=Rouleaux, Fabrikanten „Seconds", breite, ausgestattet mit garant. Rollers, fr. Preis 45c, spez. für Freitag, 25c

Unterzeug

Damen = Leibchen, fancy Spitzen besetzte Yokes und Schultern, und Spitzen=Schultern mit einfachen Yokes, wie auch viele andere Muster; durchweg Seide taped, Richelieu und schmal gerippt, Bargain=Freitag, 19c

Fancy Vests für Damen, fancy offengearbeitete Spitzen Lisle Thread, mit Spitzen oder Hand gehäkelten Yokes und Armen, in vielen Mustern, für 35c

Stickereien

Cambric Stickerei Einsätze, fein gearbeitete Muster, von ½ bis 1½ Zoll breit, 2 bis 5 Yard Längen, Freitag, die Yard, nur 5c

Weiße bestickte Shirt Waist Fronts, ausgezeichnete Muster, 8 Yard=Längen, Bargain=Freitag, das Stück, 25c

Weiße bestickte Waist Patterns, bestehend aus bestickten Fronts und Stoff für Waists; sehr feine Qualität Stoff, ausgezeichnete Muster, speziell für diesen Verkauf, nur 1.25

Notion=Verkauf

S.H.&M. bias Velvet Rock=Binding, 4c
Weiße Perlmutterknöpfe, 16—24 Line, 2 Dutzend für 4c.
Schweißblätter, Rainsook überzo., Pr. 4c
Star Alapaca Braid Binding, 5 Yd. 6c
GarterElastic, alle Farben, frilled, Yd. 8c
Große Shell Haarnadeln, speziell für 4c

SCHLESINGER & MAYER

Bargains im Basement.

Wir räumen unsere überladenen Lagerräume im Basement, und die Bargains die wir bieten sind von sehr verlockender Art. Von den tausenden von Dollars werth Waaren, die zur Verschleuderung kommen, kann Jeder seinen augenblicklichen Bedarf decken und einen bedeutenden Theil der Unkosten sparen. Außer den Räumungs-Verkäufen von angebrochenen Partien, einzelnen Sorten und zerknitterten Waaren, die wir ohne Rücksicht auf Kostenpreis und Werth markirt haben, sind mehrere spezielle Verkäufe hinzugefügt, die allein schon genügen sollten, einen riesigen Andrang zu verursachen.

$1 bis $2 weiße Shirt Waists für............75c und 55c
85c Muslin Gowns, hübsch besetzt 50c
85c Nainsook Korset-Schoner, Umbrella Beinkleider.....50c
20c besetzte Korset-Schoner, französische Facon 12½c
$1.50 bis $2.50 Damen-Schuhe, um zu räumen........$1
Feine Damen-Oxfords, 20 Facons, zu $1.95 und $1.45
$1.50 und $2 Knaben- und Jünglings-Schuhe zu........$1
Rester von $1.25 bis $1.50 Seidestoffen zu 65c, 50c und 25c
Rester von 10c bis 40c Waschstoffen..19c, 12½c, 8c und 5c
Gestricktes Unterzeug f. Damen u. Kinder, werth bis 45c, zu 15c
Räumung von Damen-Strümpfen, moderne Facons..... 8c
Ganzwollene Knaben-Anzüge, werth $3 bis $4, zu.. $1.50

Lokalbericht.

Tödtlicher Sturz.

Hermann Ludwig fand ein gewaltsames Ende.

Frl. Annie Johnson überfahren und getödtet. — Im Schwimmbecken ertrunken.—Elektrokutionirt.

Hermann Ludwig, ein Fuhrmann der American Telephone & Telegraph Company zu Blue Island, war heute damit beschäftigt, in der Nähe der Geleise der Grand Trunk-Bahn Telegraphenstangen abzuladen, als die Pferde plötzlich anzogen. Er stürzte kopfüber von dem Wagen auf das Pflaster und wurde auf der Stelle getödtet. Seine Leiche wurde nach Kruegers Bestattungsgeschäft zu Blue Island geschafft.

Frau Annie Johnson, Nr. 305 31. Straße, wurde gestern Nachmittag an Jackson Boulevard und State Straße von einer von Charles Barrows, Nr. 43 Ost 39. Str., gelenkten Droschke überfahren und erlitt Verletzungen, denen sie eine Stunde nach ihrer Einlieferung im County-Hospital erlag. Die Verstorbene war 40 Jahre alt. Barrows wurde verhaftet und in der Bezirkswache an Harrison Straße eingesperrt.

Dorr A. Kimball, der seit 30 Jahren der Kredit-Abtheilung von Marshall Field & Co. vorstand, ertrank gestern im Schwimmbecken der Heilanstalt zu Lake Geneva, in der er, an Nervenzerrüttung leidend, sich in Behandlung befand. Man glaubt, daß er nachtwandelte und im Schlafe in das Schwimmbecken fiel u. ertrank. Der Verstorbene, welcher 1849 in New York geboren wurde und 1870 nach Chicago kam, wohnte Nr. 1426 Chicago Ave., Evanston. Er war Mitglied des Evanston-, Evanston Country- und Exmoor-Golf-Klubs. Außer einer Wittwe hinterläßt er drei Kinder.

Joseph Lowe, Nr. 636 W. Lake Straße, wollte gestern Abend seinen Rock wiedererlangen, den mehrere seiner Genossen über einen Trolleydraht unter dem Hochbahngerüst geworfen hatten. Er berührte unachtsam einen geladenen Draht und erhielt einen elektrischen Schlag, der ihn auf der Stelle tödtete.

Aktien der Telephon-Gesellschaft.

Zur Erweiterung und Verbesserung ihrer Anlagen in Chicago und umliegenden Städten sieht sich die „Chicago Telephone Co." genöthigt, eine neue Folge von Aktien, im Betrage von $2,000,000, auszugeben. Dadurch wird das Gesammtaktienkapital auf die vom Verwaltungsrath der Gesellschaft als höchstzulässig erklärte Höhe von fünfzehn Millionen gebracht. Die neuen Antheilscheine werden — wie in der gestrigen Versammlung des Verwaltungsrathes beschlossen wurde — zunächst nur für Aktionäre der Gesellschaft, und zwar in der Weise auf den Markt gebracht, daß es jedem Aktieninhaber freisteht, gegen Aufweis von sechs alten Aktien einen neuen Antheilschein zu erwerben. Die erste Hälfte des gezeichneten neuen Kapitals muß bis zum 1. Juli, die andere Hälfte bis zum 1. Oktober baar eingezahlt werden.

Angeblich wider ihren Willen.

Minnie Baumann, eine junge, erst kürzlich eingewanderte Deutsche, verklagte gestern Dr. Moses Furlong und William Higgins im Kreisgericht auf $25,000 Schadenersatz. Die Klägerin behauptet, sie sei von William Higgins, einem Angestellten der Northwestern Mutual Life Insurance Company, den sie hier kennen gelernt hatte, nach dem Sprechzimmer des Arztes im Gebäude Nr. 100 State Str. geführt und dort chloroformirt worden. In diesem Zustande hätte Dr. Furlong an ihr eine Operation vollzogen, die sie Zeit ihres Lebens gesundheitlich geschädigt habe.

— Ein großes Thier. — Schulze (zum Bauer): Du, was ist denn der Sommerfrischler, der bei Dir wohnt? — A großes Thier ist er, jetzt weiß ich aber net, ist er Oekonom oder Astronom.

Bankier-Klub.

Lyman J. Gage und der Bundesabgeordnete Fowler halten Reden bei dem gestrigen Bankett.

Bei dem Bankett, welches der Bankier-Klub gestern im Auditorium abhielt, waren der frühere Schatzamtssekretär und gegenwärtige Präsident der United States Trust Co. in New York, Lyman J. Gage, und der Bundesabgeordnete Charles M. Fowler von New Jersey, Vorsitzer des Hausausschusses für Bankwesen und Umlaufsmittel, die Hauptredner. Beide traten dafür ein, daß den Banken das Recht verliehen werde, Banknoten bis zum Betrag von etwa 25 bis 30 Prozent ihres Kapitals zu verausgaben ohne, wie dies jetzt der Fall ist, gezwungen zu sein, Bundesbonds als Sicherheit dafür bei der Regierung zu hinterlegen. Die Anwesenden, unter welchen sämmtliche größere Banken der Stadt vertreten waren, stimmten mit den Rednern überein, und die Herren J. B. Forgan, John J. Mitchell, Orson Smith, James H. Eckels und E. A. Hamill wurden mit dem Auftrag zu einem Ausschuß ernannt, in obigem Sinne Vorschläge zu entwerfen, die dann dem Kongreß in dessen nächster Sitzung unterbreitet werden sollen. Herr Gage sagte u. A.: „Unser gegenwärtiges System entspricht durchaus nicht der Nachfrage nach Geld, und unsere Umlaufsmittel werden vollständig von dem Preise kontrolirt, welchen Bundesbonds in New York bringen. Darunter hat namentlich der Westen schwer zu leiden, wo man thatsächliche Umlaufsmittel benöthigt und sie nicht, wie im Osten, durch Checks oder ein ähnliches Kreditsystem ersetzen kann. Eine Bank hat es ebensowenig nöthig, volle Sicherheit für jede von ihr verausgabte Note zu hinterlegen, als z. B. eine Versicherungsgesellschaft den vollen Betrag eines jeden von ihr übernommenen Risikos als Sicherheit bei Seite setzen muß." Der Abgeordnete Foster sagte, daß in der nächsten Zukunft eine derartige Aenderung in unserem jetzigen System getroffen werden müsse, sollten schwere Schläge für Handel und Wandel abgewendet werden. Im Vergleich zur Wichtigkeit dieser Frage trete die Arbeitsfrage weit in den Schatten.

Ein Harrassprung.

O. Cramer blieb unversehrt, wurde aber verhaftet.

Aus räthselhaften Gründen sprang heute früh gegen zwei Uhr Orin Cramer, ein als Kutscher in Diensten von Fred Bradley, 1925 Orrington Ave., Evanston, stehender Mann, aus einem Fenster des dritten Stockes des Gebäudes. Polizist Ed. Jamieson hörte das Klirren der Scherben der Fensterscheiben, eilte auf den Hof und sah, wie Cramer sich im Gebüsch zu verbergen suchte. Jamieson zog seinen Schießprügel und erklärte dem Kutscher, daß er ihn niederknallen werde, falls er sich von der Stelle rühre. Inzwischen war die Familie Bradley erwacht. Es wurde die Polizei mittels Fernsprechers benachrichtigt. Kurze Zeit darauf rasselte ein Polizeiwagen heran. Als dieser in Sicht kam, stürzte sich Cramer auf den Polizisten, der ihn aber nach kurzem Kampfe überwältigte. Der Häftling weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Man muthmaßt, daß er sich das Leben zu nehmen beabsichtigte.

Kommt zur Abstimmung.

Countyrichter Carter hat heute die Wahlbehörde angewiesen, die Frage, ob die Lincoln Parkbehörde zur Erweiterung des Parkes eine Bondsanleihe von einer Million Dollars machen dürfe, auf den „kleinen Stimmzettel" zur Abstimmung bei der kommenden Richterwahl zu setzen. Durch das neuzuerwerbende Gebiet würde der Park um 70 Prozent seiner jetzigen Ausdehnung nach Norden hin vergrößert werden.

* Die Regierung der südamerikanischen Republik Peru hat gestern Leopold Arnaud, welcher früher hier Verweser des spanischen Konsulats war, zu ihrem Konsul und Handelsagenten in Chicago ernannt. Der Peruanische Gesandte in Washington hatte Signor Arnaud für den neuen Posten warm empfohlen.

Feiern wiederum!

Die Gasarbeiter der P. G. L. Co. von Neuem am Streik.

Infolge von Maßregelungen.

Eine Entgegnung der Schiedsgerichtsbehörde wird zu schwerer Anklage. — Das neue Kinderarbeit-Gesetz.—Angeblicher Wortbruch von Gewerkschaftlern.

Der Ausstand der Gasarbeiter der People's Gas Light & Coke Co. ist von Neuem ausgebrochen. Nicht weniger als 600 Leute haben heute die Arbeit niedergelegt, nachdem die Unterhandlungen zwischen dem Gewerkschaftsrath der Gasarbeiter und Präsident Knapp von der Gasgesellschaft erfolglos geblieben waren. Organisator Fitzgerald und Präsident O'Keefe von der Gewerkschaft der Gasometer-Inspektoren sprachen entschieden gegen ein solches Vorgehen, wurden aber in der Versammlung der Leute, welche gestern Abend in der New Central Hall, 46. Straße und Wentworth Avenue, stattfand, niedergestimmt. Anlaß zu dem neuen Ausstande bot die Entlassung von 258 Mitgliedern der Gasarbeiter-Gewerkschaft seit Fällung des Schiedsspruchs der Chicagoer Schiedsgerichts-Behörde. Die Ausständigen behaupten, daß in der Gas-Anstalt an der Lake und Sheldon Straße 108 Leute, in der an der Stewart Ave und 46. Straße 96 und in der an der Hobbie und Crosbie Straße 54 entlassen worden seien. Die Gas-Fuhrleute werden sich wahrscheinlich den Ausständigen anschließen. Infolge des noch in Kraft befindlichen vorläufigen Einhaltsbefehls des Richters Holdom dürfen in der Nähe der Gas-Anlagen keine Streikerposten aufgestellt werden. Ueber den Widerruf des Befehls wird in den nächsten Tagen verhandelt werden. Die mit der Herstellung von Gas beschäftigten Leute sind noch an der Arbeit. Diese sind nicht organisirt.

Die Mitglieder der Chicagoer Schiedsgerichts-Behörde, welche selbst Arbeitgeber sind, haben auf den Tadel der Chicago Federation of Labor eingehend geantwortet. Sie sagen, daß die Angriffe ungerechtfertigt gewesen seien und die Federation of Labor das unparteiische Verhalten der Schiedsgerichts-Behörde selbst anerkannt habe, indem sie diese ersuchte, in dem Gasstreik zu vermitteln. Weil aber der Befund dieses Mal nicht so sei, wie die Federation es erwartet habe, deshalb werde die Behörde angegriffen, und gleichzeitig ergehe die Aufforderung, das Abkommen zu mißachten. Dieses verbiete der Gasgesellschaft, einen Unterschied zu Ungunsten von Gewerkschaftlern zu machen und verpflichte sie, viele Gewerkschaftler wieder anzustellen. Vertreter der Federation of Labor und Beamte der Gasarbeiter-Gewerkschaften hätten vor der Schiedsgerichts-Behörde bezeugt, daß sie ihr Möglichstes gethan hätten, um die Herstellung von Gas und die Erhaltung des erforderlichen Drucks in den Röhren zu verhindern. Wären sie erfolgreich gewesen, so hätte das große Verluste an Menschenleben und eine gewaltige Vermehrung von Verbrechen zur Folge gehabt. Thatsächlich hätten mehrere dieser Leute vor Jahresfrist, um Mitternacht und ohne vorherige Warnung, eine große Anzahl Gas-Arbeiter zum Streik veranlaßt. Nur dadurch, daß eine kleine Anzahl auf dem Posten blieb und durch deren übermenschliche Anstrengungen, sei damals großer Verlust an Menschenleben verhindert worden. Die Gasarbeiter versuchten, um jeden Preis zu siegen, eine sicherlich gefährliche Politik, und deshalb habe die Schiedsgerichts-Behörde erklärt, daß die Federation durch das Vorgehen einiger ihrer Mitglieder in ein schiefes Licht gerathen sei. Der Präsident der Gasgesellschaft habe den Vertretern der Federation versichert, er würde gern mit dieser allein verhandeln, wenn sie ihm Gewähr biete, daß der Gasdruck in den Röhren von der Union stets aufrecht erhalten werde. Die Anklagen der Federation seien im höchsten Grade ungerecht, kein billig denkender Mensch hätte anders entscheiden können.

* * *

Fünfzehn Staats-Fabrikinspektoren werden in den nächsten Tagen alle hiesigen Firmen, welche Kinder beschäftigen, besuchen und von ihnen strenge Befolgung des neuen Gesetzes über Kinderarbeit fordern. Dieses beschränkt die Kinderarbeit auf die Tageszeit zwischen 7 Uhr früh und 7 Uhr Abends, auch darf kein Kind länger als acht Stunden beschäftigt werden. Ferner verfügt das Gesetz, daß der Arbeitgeber ein Zeugniß des Leiters einer öffentlichen oder Privatschule aufbewahren muß, laut dem das beschäftigte Kind das nöthige Alter erreicht und den gesetzlich vorgeschriebenen Schulunterricht erhalten habe. Kegelaufsetzer, Schauspieler in jugendlichem Alter, Boten in Bazaren, Angestellte in Glaswerken und Candy-Fabriken werden namentlich von den Verfügungen des Gesetzes, welches von einer mächtigen Lobby bekämpft wurde, betroffen. Ober-Inspektor Davies erklärt, den Industriellen würde eine kurze Frist gegeben, um ihre Geschäfte den neuen Verfügungen anzupassen. Wahrscheinlich dürfte bald ein Testfall eingeleitet werden.

* * *

Die Chicago Metal Trades Association läßt an den Werkstätten ihrer vierzig Mitglieder heute Plakate anschlagen mit der Inschrift: „Wer hat den Vertrag gebrochen?" Die Schmiedegehilfen hatten am 28. April mit ihren Arbeitgebern ein vorläufiges Abkommen getroffen, daß kein Streik und keine Arbeitssperre erfolgen sollte, so lange die Verhandlungen über die Forderungen der Gewerkschaft im Gange seien. Am letzten Samstag legten nun 400 Schmiedegehilfen ohne jegliche Ankündigung die Arbeit nieder. Die Aufforderung ihrer Nationalbeamten, sofort zur Arbeit zurückzukehren, ließen sie unbeachtet.

Auch die Maschinisten haben es abgelehnt, das vorher getroffene Abkommen einzuhalten, wonach die Frage der Anerkennung der Gewerkschaft, der Dauer der Arbeitszeit und der Zahl der Lehrlinge einem Schiedsgericht unterbreitet werden sollte.

Als das Arbeitsabkommen zwischen der „Metal Trades' Association" und den Metall-Arbeitern gestern Nachmittag unterzeichnet werden sollte, verlangte der Geschäfts-Agent der letzteren nachdrücklich, daß die Gesellschaft sich auch verpflichte, nur Gewerkschaftsmitglieder zu beschäftigen. Man hofft auf eine gütliche Beilegung der Zwistigkeiten.

* * *

Die National Biscuit Co. hat die in den Zweiggeschäften von Kennedy und Bremner beschäftigten vierzig Fahrer benachrichtigt, daß sie am nächsten Dienstag ihren Lohn holen könnten und entlassen seien. In den Zweigbäckereien von Aldrich und Schmidt wird der Betrieb noch eine Weile fortgesetzt werden. Die hundert Pferde, welche in den erstgenannten beiden Geschäften gebraucht wurden, werden verkauft. Insgesammt werden durch Schließung der Kennedy'schen und der Bremner'schen Cracker-Bäckerei 2500 Personen arbeitslos.

Die National Biscuit Co. behauptet, die „Cracker Bakers' Union" habe solche Forderungen gestellt, daß der Geschäftsbetrieb nicht mehr lohnend sei, würden dieselben bewilligt. Sekretär McIntosh von dieser Gewerkschaft bestreitet das und erklärt, daß man nur eine für alle Bäckereien gleichmäßige Lohnskala von mindestens $15 die Woche gefordert habe, welche in einigen Betrieben bezahlt werde.

* * *

Die an dem Neubau der polnisch-katholischen Kirche auf der Südseite und an den Bauten der Chicagoer Universität beschäftigten Backsteinleger und Steinmaurer, einige hundert Mann, haben heute die Arbeit eingestellt, weil von Nichtgewerkschaftlern, beziehungsweise von Mitgliedern einer angeblich von Bauunternehmern gegründeten Gewerkschaft, behauene Steine dort zur Verwendung gelangen. Die Bewegung geht von der Federation of Labor aus und dürfte noch weiter um sich greifen.

Die Amalgamated Meat Cutters and Butchers Workmen haben die Wollearbeiter in der Armour'schen Seifefabrik an der Archer Avenue aufgefordert, die Arbeit morgen einzustellen, falls nicht der Geschäftsführer noch heute mit den Wollspinnern ein Abkommen trifft. Diese forderten $3 statt $2.50 Tagelohn, wollen sich aber mit $2.75 zufrieden geben.

Die 500 Arbeiter in den Hobelmühlen, in denen Hartholz verarbeitet wird, haben fünf Prozent Lohnzulage und die ausschließliche Beschäftigung von Mitgliedern der Holzarbeiter-Gewerkschaften gefordert. Die Besitzer verhalten sich vorderhand noch ablehnend.

Zwischen Vertretern der Aufwärter, Köche, Schankwärter, Hotel- und Speisehaus-Angestellten und den Arbeitgeber-Gesellschaften sind Unterhandlungen wegen Lohnerhöhung oder kürzerer Arbeitszeit eingeleitet worden.

Die Frachtverlader und Verpacker verhandeln mit Vertretern der Großgeschäfte von Marshall Field & Co., J. V. Farwell & Co. und Carson, Pirie, Scott & Co. wegen Erhöhung ihres Tagelohnes um 25 Prozent. Sie erhalten jetzt $1.70. Auch die Bahngesellschaften werden um eine gleiche Lohnerhöhung ersucht werden. Es fehlt an tauglichen Leuten, und die Forderungen dürften bewilligt werden.

Von den 50 streikenden Nachtwächtern der Pinkerton'schen Agentur haben 35 die Arbeit wieder aufgenommen. Sobald die Gewerkschaft der Nachtwächter fest organisirt ist, werden neue Forderungen gestellt werden.

Dreißig Nicht-Gewerkschaftlerinnen sind zur Arbeit bei der „Kellogg Switchboard Co." zurückgekehrt; 200 Gewerkschaftlerinnen stehen noch aus und bewachen die Fabrik. Die Mädchen wurden durch den Streik der Metallpolirer zur Arbeitseinstellung genöthigt, gestern aber aufgefordert, sich wieder zu melden.

Die „Federation of Labor" unterhandelt wegen Beilegung des Ausstandes der Straßenarbeiter.

Die „Anheuser Busch Brewing Co." lieferte gestern Bier in Möbelwagen ab, infolge dessen ihre streikenden Fuhrleute heute die Möbelfahrer veranlaßten, derartige Arbeit zu verweigern. Ein Wirth an der Wabash Ave. holte sich ein Faß Bier in seinem Landauer. Die Kohlenfahrer-Gewerkschaft hat beschlossen, die Kohlenlieferung nach den Anlagen der Firma einzustellen.

H. O. Stone & Co., Agenten für zweihundert Miethshäuser, und der Massenverwalter des Suffield-Miethshauses haben die Lohnskala der Hausmeister bewilligt.

Die Barbiere werden am nächsten Montag den kürzeren Arbeitstag einführen.

Die Staats-Schiedsgerichtsbehörde hat in den Zimmern 411 und 412 des Garden City Block ein Zweigamt eingerichtet, dem Hilfssekretär Grant vorsteht.

* * *

Etwa 500 Italiener, welche an Stelle der streikenden Straßenarbeiter des Wasseramtes und der Peoples Gaslight & Coke Co. getreten und damit beschäftigt worden waren, Röhren an der Nordseite der Orleans Str. zu legen, stellten heute Mittag die Arbeit ebenfalls ein. Die Leute marschirten in geschlossenen Reihen nach dem Hauptquartier der Federation of Labor, wo sie verlangten, zu einem Gewerkschaftsverband organisirt zu werden. Diesem Verlangen wird der Organisator Fitzpatrick noch heute nachkommen. Durch diesen neuen Streik ist die Gasgesellschaft in noch größere Verlegenheit versetzt worden, als sie durch den wieder zum Ausbruch gekommenen Streik ihrer Angestellten schon versetzt worden ist.

Alex Bialk, John und August Stever, Streiker, welche beschuldigt werden, in der Nähe der Anlage der Deering Harvester Co. ihren früheren Vormann Julius Kleintz thätlich angegriffen und mißhandelt zu haben, wurden heute Richter Mahoney vorgeführt. Nach der Beweisaufnahme kündigte der Richter an, daß er seine Entscheidung in dem Falle am 28. Mai abgeben werde.

Heute Abend halten folgende Gewerkschaften Versammlungen ab:

Elektrizitätsarbeiter, Nr. 134— 196 Washington Straße.
Telephon- und Schaltebrett-Arbeiter, 132 5. Ave.
Bauschreiner, Nr. 13, 142 West Madison Str.
Bauschreiner, Nr. 52— 106 Randolph Str.
Gewerkschaftsrath der United Garment Workers— 167 Washington Str.
„Stationary Engineers"— 145 Randolph Str.
Schankwärter— 122 La Salle Str.
Kutscher— Zimmer 301, 103 Randolph Str.
Lohnkutscher— 83 Madison Straße.
Eiscreamfahrer— 83 Madison Straße.
Steinhauer— 104 Randolph Str.

Geharnischter Protest.

Rabbi Rappaport entwarf ein wenig schmeichelhaftes Bild von dem Zaren.

Graf Cassini wird von ihm als Lügner und Heuchler gebrandmarkt.

„Es ist die Pflicht der Vereinigten Staaten, alle Bündnisse und Verbindungen mit Rußland zu lösen, dem Grafen Cassini seine Papiere zuzustellen und ihn zurück zu seinem Herrn und Meister zu senden. Amerika kann nicht seine Stellung als leitende Großmacht aufrecht erhalten und zu gleicher Zeit freundschaftliche Beziehungen zu einer Regierung unterhalten, die sich solcher Greuel, wie die Niedermetzelung der Juden in Kischinew, hat zu Schulden kommen lassen."—So äußerte sich gestern Rabbi Rappaport in einer Rede, die er im Beth-El-Tempel gelegentlich der von ihm einberufenen Protestversammlung hielt. Zweck der Versammlung war, geharnischten Protest zu erheben gegen die kürzlichen Aeußerungen des russischen Gesandten Grafen Cassini, durch welche er die Handlungsweise des entmenschten Pöbels von Kischinew zu rechtfertigen versuchte. Redner führt des Weiteren aus, daß der Zar sich zwar als Bannerträger der Zivilisation aufspiele, im Grunde genommen aber ein grausamer, tückischer Tyrann sei. Cassini sei ein Lügner und Heuchler wie sein Herr. Er habe noch Schimpf zum Unrechte hinzugefügt, indem er die Greuel durch die Behauptung zu rechtfertigen versuchte, daß die russischen Juden Wucherer und „Halsabschneider" seien. Das Verbrechen sei nicht von Bauern ausgeheckt und verübt worden, sondern von Leuten, die der Zar damit beauftragt hatte. Wie seiner Zeit Pharao verlangte, daß die Juden Ziegel ohne Stroh machen sollten, so verlange der Zar, daß sie Ackerbau trieben, nachdem er ihnen das Recht entzog, Grundeigenthum zu besitzen. Die einzige Hoffnung, daß eine Aenderung zum Besseren erzielt werden könne, beruhe auf einem Protest der gesammten Nationen und Kirchen.

Vertreter von zehn hiesigen Logen des Unabhängigen Ordens der Freien Söhne Israels hielten gestern im Zimmer Nr. 322 Ashland Block eine Versammlung ab und beschlossen, einen Fonds aufzutreiben und bereit zu halten, um jüdischen Einwanderern zu ermöglichen, sich auf Farmen anzusiedeln. L. S. Lurie, Großschatzmeister des Distrikts Nr. 2, zu welchem die Logen von Chicago, St. Louis, Milwaukee, Minneapolis, St. Joseph und Leavenworth gehören, wird freiwillige Beiträge entgegen nehmen und sie verwalten, bis ein General-Ausschuß des Distrikts über ihre Verwendung verfügt haben wird.

Die von Samuel J. Kline, dem Schatzmeister des Hilfs-Ausschusses zum Besten der nothleidenden Juden in Kischinew, gesammelten Beträge belaufen sich auf $5043. Ueber die zweckmäßige Verwendung des Geldes wird heute noch Beschluß gefaßt werden. Es wird wahrscheinlich durch Vermittelung der Alliance Israelite Universelle zu Paris nach Kischinew gesandt werden.

* Achtung! Das neue Bier „All malt" ist vom besten Malz und böhmischen Hopfen hergestellt, und zu beziehen in Faß und Flaschen von der Northwestern Brewery. Telephon: North 626. Dmj,3mo,tf

Eine „höhere Tochter" als Bahnwärter.

Auf einer der Stationen der russischen Südbahn, nicht weit von Kiew, wurde dieser Tage die Entdeckung gemacht, daß der Bahnwärter Alexander Rodischewsky — ein Fräulein sei. Vor vier Jahren trat ein junger Arbeiter bei der Station ein; infolge seines Fleißes und seiner Anstelligkeit avanzirte er bald zum Vorarbeiter. Nach zwei Jahren erhielt er die Stellung eines Bahnwärters und wohnte bescheiden in seinem kleinen Wärterhäuschen. Durch besondere Umstände wurde nun festgestellt, daß der pflichtgetreue niedere Bahnbeamte die Tochter eines höheren Beamten sei, die das weibliche Gymnasium mit Auszeichnung besucht und ihr Examen in Latein abgelegt hatte, um sich dem medizinischen Studium zu widmen. Inzwischen war Alexandra Rodischewsky noch kurze Zeit Volksschullehrerin gewesen; darauf verschwand sie spurlos. Was das Mädchen zu ihrem sonderbaren Beruf getrieben hat, bedarf noch der Aufklärung.

Leset die „Sonntagpost".

Geld-Ersparende Freitag-Spezialitäten

HILLMAN'S
112-114-116 STATE STREET.

Große Basement-Bargains

Kissen-Ueberzüge, Bettlaken, Sheeting

200 Dtzd. gebleichte Kissen-Ueberzüge, in Odd Partien und Größen, jeder........ 2½c
Gebleichter Cambric Muslin, vom Stück, werth 8c, für........ 5c
„Fruit of the Loom" gebleichter Muslin, so lange 50 Stücke reichen........ 5½c
42x36 gebleichte hohlgesäumte Kissen-Ueberzüge, werth 14c, so lange 50 Dutzend reichen, jeder........ 6½c
9-4 gebleichtes Sheeting, vom Stück, werth 20c die Yard, für, Yard........ 13½c
72x90 ungebleichte Bettlaken, gut 35c werth, für, jedes........ 19c
72x90 gebleichte hohlgesäumte Laken, reguläre 50c-Sorte, für, jedes........ 34c

Prints, Ginghams, Flanelle

Türkischrother Kaliko, in Fabrikresten, werth 7c die Yard, für........ 3¾c
Echt schwarzer Sateen, sonst immer zu 10c verkauft, für, die Yard........ 7c
Ungebleichter Shaker Flanell, gut 7c werth, für........ 3½c
Silkolines und Cretonnes, in orientalischen Entwürfen, geeignet für Draperien, Ueberzüge etc., werth bis 20c Yd., 12½c, 8c, 5c
Glengary Linon Suitings für Skirtings und waschechte Suits, gestreift und punktirt, reguläre 15c-Qualität, für, Yard........ 7½c
Abbottsford Nursery gestreifte Ginghams, großes Sortiment um auszusuchen, werth 12½c, für........ 8c
Weißer woll. Baby-Flanell, gute Werthe zu 20c u. 35c, speziell 25c und.... 12½c

Seiden-Rester-Verkauf

5000 Yards schwarze und farbige Seide-Rester, die Partie umfaßt Taffetas, Peau de Soie, Satin, Surah, waschechte Seide, Grenadines, eine halbe bis zu vier Yards lang, Werthe bis zu 59c, Freitag habt Ihr die Auswahl zu, per Yard........ 18c

Kleiderstoffe-Rester

6500 Yards schwarze und farbige Kleiderstoffe-Rester — einschließlich Serges — Henriettas — Granites — Cheviots — Albatroß — Schleierstoffe — Werthe bis zu 29c die Yard—ein seltener Freitags-Bargain—Eure Auswahl, per Yard........ 15c

Kleider-Futterstoffe

Futter-Cambric, Fabrikrester, Freitag, so lange 3000 Yards reichen, Yard........ ½c
Fabrikrester von Percaline und Silesia, gute Längen, Freitag........ 2c
Schwarze Mercerized Sateen, 15c werth, Freitag zu........ 6½c
36-zöll. Cream Percaline, die gewöhnliche 10c-Qualität, Freitag zu........ 3c

Leinen-Bargains

54-zölliger gebleichter Tischfilz, gute Qualität—schwer gefließt, werth 29c, speziell für Freitag, per Yard........ 15c
Hochfeine Qualität 56zöll. gebleichter Tischtuch-Damast, extra schwer, alles neue Designs, werth 29c, speziell für Freitag, Yard........ 16c
8-4 türkisch-rothe und grüne befranste Tischtücher, hochfeine Qualität, echte Farben, werth 79c, speziell für Freitag, Stück........ 48c

Freitag-Kurzwaaren

Bügel-Wachs, 2 Stücke für........ 1c
Stopfnadeln, Papier von 20........ 1c
Coats' od. Clark's bester Zwirn, Spule........ 3½c
Carpet-Zwirn, alle Farben, Strang........ 2c
Arabische Dyeine, zum Hutfärben, Flasche........ 12c

Waschstoffe

Rester — 3500 Yards Rester von schottischem Madras, betupften Tissues, seidenen Ginghams, mercerized Batistes, irischen und deutschen Kleider-Leinen, Werthe bis zu 25c, speziell, per Yard........ 8½c
325 Stücke Dimities und Batistes, große Auswahl von Mustern und Farben — ein spezieller Einkauf zu weniger als halbem Preise, Freitag, so lange der Vorrath reicht........ 6½c
500 Stücke Batistes und Dimities, heller und dunkler Grund, Streifen, Tupfen, Figuren und Spitzen-Effekte, reguläre 10c Qualitäten, speziell Freitag zu........ 4¾c

Weißwaaren

Feine Sheer persische Lawns, geeignet für feine Kleider und fancy Waists, 40c werth, speziell Freitag zu........ 23c
Französ. Madras, Sommer-Schwere, in fünfzig neuen und hübschen Entwürfen, 40c werth, Freitag zu........ 25c

Stickereien

Fabrikanten-Muster-Streifen, Tausende von Yards von Swisses, Nainsooks und Cambrics, Flounces, Edges, Einsätzen, Beadings, große Auswahl von Mustern, die Yard
16c 12½c 9½c 7½c 3½c

Spitzen-Bargains

Waschechte Spitzen, englische Torchons, Raised Valenciennes, Point de Paris Spitzen und Einsatz, großes Sortiment, Yard, 4½c und........ 3½c
Französ. Valenciennes Spitze, Einsatz und Beadings, riesige Auswahl von hübschen Mustern, per Yard........ 4½c

Gardinen-Bargains

Gardinen-Enden oder Ecken von Cable Netzen, schottischem Guipure und Nottingham Spitzen-Gardinen, in 1 bis 1½ Yard Längen, das Stück........ 15c
Muster-Gardinen, einzelne Partien von Frühjahrs-Mustern, in 1 Paar Partien zur Hälfte der gewöhnlichen Preise, Stück 98c, 49c und........ 39c
Gestreifte orientalische Portieren, unten und oben befranst, $2.75 Werthe, Freitag........ $1.98
Ruffle Netz Gardinen, volle Ruffles und Einsätze, reguläre Werthe bis zu $2.50, Freitag, das Paar........ $1.48
Corded arabische und echte Irish Point, Erzeugnisse dieser Saison, reguläre $6 bis $7.50 Werthe, Freitag, Paar........ $4.98
36-zölliges gestreiftes Gardinen-Swiß, 10c werth, Freitag, Yard........ 7c

Carpets, Rugs, Mattings

Fabrikrester von Fußboden Linoleums, extra Qualität, werth 48c die Quadratyard, Freitagspreis........ 29c
Rag Carpet, für Sommer-Cottages oder Küchen, feine 30c-Qualität, Freitag zu........ 23c
Bromley's Smyrna Rugs, orientalische oder Blumen-Muster, 30x60, für........ 98c
Brusseline Ingrain ArtRugs, orientalische oder Blumenmuster, Gr. 6x9 $1.69
Japanisches Stroh Matting, Linnen Warp, in Roth, Blau und Grün, Damast-Finish, per Yard........ 22c

Ein Hundespaß.

In München leisteten sich mehrere, vorläufig Unbekannte einen verspäteten Aprilschmerz. Eine große Anzahl von Hundebesitzern erhielten folgende Aufforderung: „Die nunmehr heuer zu Ende geführte alljährliche gesetzliche Hundevisitation hat das Ergebniß geliefert, daß von den in München gehaltenen Hunden, deren Zahl nach amtlichen Recherchen 30,000 übersteigt, nahezu die Hälfte unversteuert geblieben sind. Im Hinblick auf das zunehmende Auftreten einer verheerenden Hundekrankheit und deren außerordentlichen Gefährlichkeit für den Menschen gibt die Unterlassung der vorgeschriebenen Anmeldung in sanitärer Hinsicht zu den ernstesten Bedenken Anlaß. Die Aufsichtsbehörde erachtet es daher als ihre Pflicht, durch strengste Kontrolle dem Weitergreifen der ansteckenden Seuche entgegenzutreten. Zu diesem Behufe sind umfangreiche sanitäre Maßregeln nöthig, und es wurde deshalb beschlossen, alle im Stadtrayon befindlichen Hunde einer genauen thierärztlichen Untersuchung zu unterziehen. Sie werden somit aufgefordert, am 1. Mai 1903, Nachmittags 3 Uhr, im nördlichen Schrannenpavillon, Blumenstraße, 1. Stock, die in Ihrem Besitz oder zur Pflege bei ihnen befindlichen Hunde der erwähnten Untersuchung bezüglich der hier grassirenden Krankheit („Taenia Echinococcus", zu deutsch: Wurmseuche) vorzuführen. Zuwiderhandelnde haben eine Ordnungsstrafe bis zu 300 Mark und zwangsweise Vorführung ihrer Hunde zu gewärtigen, eventuell auch sofortige Ueberweisung an die thermische Vernichtungsanstalt. Bei nachweisbaren Erkrankungsfällen würde auch Ihre Haftpflicht zivilrechtlich in Anspruch genommen werden. Untersuchungskommission für „Taenia Echinococcus", Bezirk München. Dr. Schmidt (hier und da hieß es auch Dr. Mumpitz), Vorsitzender; Vogl, Sekretär."

Am 1. Mai vor 3 Uhr Nachmittags hatten sich schon an 100 bis 150 Personen, jeder seinen Hund an der Leine, vor dem Schrannenpavillon eingefunden. Als sich gegen 3 Uhr die Thore der Schrannenhalle noch immer nicht geöffnet hatten, ging einigen der Hundebesitzer ein Licht auf, daß sie gefoppt sein könnten, eine Vermuthung, die zur Gewißheit wurde, als um 4 Uhr Nachmittags noch immer Niemand von der „Kommission" erschienen war. Die meisten der Gefoppten machten gute Miene zum bösen Spiel und lachten herzlich über ihren Hereinfall. Jeder der Neuankommenden wurde mit allgemeinem Hallo und Gelächter begrüßt. Große Heiterkeit eregte es, als ein Hundezüchter von Schwabing mit einem großen Wagen voller Hundekäfige mit 25 Hunden am Platze ankam und schließlich auch noch einige Soldaten mit der Hundemeute der königlichen Equitationsanstalt, an 30 Stück, erschienen. Freilich gab es auch viele, die dem Spaß keine heitere Seite abgewinnen konnten; diese machten ihrem Aerger durch lautes Schimpfen Luft. Ein auf dem Platze erschienener Polizeikommissär besänftigte die Leute und veranlaßte sie schließlich, wieder heimzugehen. Von dem Urheber dieses „Witzes" hat man bis jetzt noch keine Spur.

Bergsteiger verunglückt.

Ein Touristenunfall wird wieder von der Raxalpe in Oesterreich berichtet, die schon so viele Opfer gefordert hat. Der jetzt Verunglückte ist der 25-jährige Maschinenarbeiter Johann Machacek, ein gewandter Bergsteiger und Kletterer, der häufig Touren im Rax- und Schneeberggebiet unternahm. Machacek wählte unmarkirte Steige in der Nähe der Teufelsbadstube und achtete in der Anstrengung des Kletterns so wenig auf die Umgebung, daß er sich in den steilen Wänden vollständig verstieg. „Um halb 9 Uhr Morgens," so erzählt er selbst, „war ich zu einer jäh aus der Wand vorspringenden Felszacke gekommen. Von dort konnte ich nicht mehr vorwärts, denn die Wand stieg steil vor mir auf, und jede Möglichkeit, hinaufzukommen, war ausgeschlossen. Aber auch nach rückwärts, hinunter, konnte ich nicht, die Wand stürzte fast senkrecht ab, und es ist mir ein Räthsel, wie ich dort hinaufgekommen bin. Es gab keine andere Rettung, als auf eine zu meinen Füßen liegende, mit Geröll bedeckte Wand abzuspringen, um von dort weiter nach abwärts zu kommen. In meiner Verzweiflung wagte ich den Sprung in die Tiefe. Ich hatte aber die Entfernung von dem Abhang, zu dem ich gelangen wollte, unterschätzt, sie muß mindestens fünfzig Meter betragen haben. Unten angekommen, kollerte ich mit dem Steingeröll, das sich mit mir sofort in Bewegung setzte, noch ein gutes Stück nach abwärts, bis ich endlich liegen blieb." Was dann mit ihm vorging, dessen kann sich der Verunglückte nicht mehr erinnern. Als er nach einiger Zeit das Bewußtsein wieder erlangte, stand die Sonne schon ziemlich hoch am Himmel. Machacek war unfähig, sich zu bewegen, einen schwachen Versuch, auf Händen und Füßen von der Stelle zu kommen, mußte er wegen heftiger Schmerzen im ganzen Körper aufgeben. Aus dem rechten Oberarm drang Blut, das Machacek nothdürftig mit einem Taschentuch stillte. Alle Hilferufe verhallten ungehört in den Steinwänden. So lag der junge Mann mehr als 3 Stunden. Gegen 12 Uhr Mittags wurde er endlich von zwei anderen Touristen aufgefunden. Unter unsäglichen Mühen schafften die beiden den Verletzten zu Thal; wie später ein Arzt feststellte, hatte Machacek den linken Fuß und die rechte Hand gebrochen und die rechte Hüfte verrenkt.

Hale's Honey of Horehound and Tar.

irritirt den Magen nicht, ist von angenehmem Geschmack und heilt **Husten, Erkältungen, wehen Hals, Heiserkeit und Influenza** mit merkwürdiger Leichtigkeit in ganz kurzer Zeit. Besser als alles Andere. Halten Sie es im Hause.

Zu haben bei Apothekern.

Hill's Haar- und Bartfärbe-Mittel, schwarz und braun, 50 Cents.

Pike's Zahnschmerz-Tropfen kuriren in einer Minute.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „The Cavalier".
Dearborn. — „The Tenderfoot."
Studebaker. — „King Dodo."
Grand Opera House. — Weber & Fields „All Star"-Truppe.
Illinois. — „Ein chinesischer Honigmond".
McVickers. — „When Johnny comes Marching Home."
Chicago Opera House. — Baudeville.
Kienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Aus der Jugendzeit Richard Wagners.

Friedrich Pecht, der jüngste dahingeschiedene Kunstschriftsteller, war in jungen Jahren mit dem gleichaltrigen Richard Wagner befreundet. In seinen interessanten Lebenserinnerungen „Aus meiner Zeit" erzählt er Folgendes über die ersten Begegnungen mit dem jungen Genie, die in Paris stattfanden. „Ich sollte Laube und dessen Frau eines Tages im Louvre herumführen. Als ich kam, sagte er mir, es würde ein junger Musiker und Schwager von Friedrich Brockhaus auch noch mit seiner Frau erscheinen, und erzählte mir einstweilen, daß dieser von Riga hierhergekommen sei, um wo möglich eine Oper hier zur Aufführung zu bringen, und Richard Wagner heiße. Bald kam denn auch der trotz seiner viel zu kurzen Beine auffallend elegant, ja vornehm erscheinende junge Mann mit einer so wunderhübschen Frau am Arm, daß sie allein schon ausgereicht hätte, das Ehepaar interessant zu machen, auch wenn Wagner nicht selber einen so bedeutenden Kopf gehabt hätte, daß er unwillkürlich fesselte. Vor den Bildern war er erst zerstreut und offenbar abwesend, entwickelte aber, sich zusammennehmend, bald eine so geistreiche Lebendigkeit, daß wir rasch umso eher bekannt wurden, als er, der geborene Leipziger, ohnehin viel Berührungspunkte mit mir hatte, da ich ja schon drei seiner Schwestern kannte. Nach der Bilderschau speisten wir gemeinsam in einem Restaurant, und hier erzählte er uns in seiner die Worte wie ein Schneegestöber heruntersprudelnden Art nun Abenteuer auf der Reise hierher, wo er, in einer kleinen Barke abgefahren, vom Sturm nach Norwegen verschlagen worden war. Nicht minder, wie ihm dort das Pfeifen des Windes in dem gefrorenen Takelwerk einen so seltsam dämonischen Eindruck gemacht, ja wie die reinste Musik geklungen habe, so daß ihm, als einmal noch im Sturm plötzlich ein Schiff vor ihnen aufgetaucht, aber ebenso rasch wieder im Dunkel der Nacht verschwunden sei, alsbald der fliegende Holländer eingefallen wäre, und er jetzt in Gedanken immer eine Musik dazu komponire.

Da ich, angezogen von dem unwiderstehlichen Reiz dieses Umgangs, bald mit ihm vertraut ward und ohnehin, wie er, mein Glück in Paris suchend, gemeinsame Interessen aller Art mit ihm hatte, so besuchte ich ihn öfters in der kleinen Wohnung, die er in der Rue du Helder vier Treppen hoch gemiethet und auch gleich — natürlich auf Kredit — möblirt hatte. Denn auch zum Schuldenmachen hatte er mit seinem alten Schauspielerblut offenbar eine angeborene Begabung. Da hörte und sah ich nun die Oper allmählich Gestalt gewinnen, die unsere nähere Bekanntschaft vermittelt hatte. Leider war er ein viel zu schlechter Klavierspieler und ich ein zu schlechter Musikkenner, um je mit Gewißheit unterscheiden zu können, ob er eine wirklich geniale Schöpferkraft besitze. Um so sicherer war seine magische Anziehungskraft und seine frühe Ueberlegenheit in allen anderen Dingen, sowie der angeborene Adel einer Natur, die ihn bei aller Leidenschaftlichkeit und allem sprudelnden Witz niemals gemein oder trivial aussehen ließ. Erst 26 Jahre alt, besaß er schon eine Weltgewandtheit und Unerschöpflichkeit der Hilfsmittel, die mir sicherlich nie wieder so erschienen sind.

— Deutlicher Wink. — „Warum geizen Sie mir gegenüber so mit Ihrer Liebe, mein Fräulein?" — Fräulein: „Den Geiz habe ich nur von Ihnen gelernt."

Bau-Erlaubnißscheine

William Boddeker, 1stöck. Cottage, 1106 N. 44. Str., $1600.
Sam Brown jr., 1½stöck. Brick-Cottage, 393 N. Trumbull Str., $1500.
Sam Brown jr., 1½stöck. Brick-Cottage, 391 Drake Ave., $1500.
A. Linquist, 3stöck. Brick-Flats, 143 W. 24. Str., $8000.
Henry Ahlf, vier 1stöck. Brick-Stores, 238—242 W. Harrison Str., $4000.
Anton Smetana, 1stöck. Brick-Cottage, 1420 S. 41. Str., $6000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

64. Str., 24 F. östl. von Spaulding Ave., Nordfr., 48 bei 124, C. H. Ewing an Palmer D. Diamond, $2000.
Christiana Ave., 226 F. südl. von Division Str., Westfr., 25 bei 104½, C. U. Frantzich an Nels Bolin, $2800.
Vincennes Ave., 205 F. nördl. von 38. Str., Westfront, 18.85 bei 100, F. Wolff u. A. an Evastus A. Barnes, $2800.
Aberdeen Str., 259 F. nördl. von 57. Str., Westfront, 27 bei 124, Geo. T. Robie an Charlie P. Sweet, $2275.
S. 40. Court, 57 F. nördl. von 28. Str., Ostfr., 25 bei 124, E. Greer an John Thurs, $1100.
113. Str., 25 F. östl. von Armour Ave., Südfr., 25 bei 126, C. Sutton u. A. an John De Jong, $1550.
Western Ave., Nordwestecke 69. Str., Ostfr., 73 bei 125, und 49 andere Lots, Rob. C. Givins an Michael B. McDonough, $25,000.
Humboldt Blvd., 50 F. östl. von N. Humboldt Str., Nordfr., 25 bei 140, E. E. Overfield an Edith De Grant, $5350.
Grace Str., 125 F. westl. von N. 46. Ave., Südfront, 25 bei 125, S. E. Groß an Emma Ott, $2500.
School Str., 266 F. östl. von Herndon Str., Südfront, 30 7.19 bei 126, Emma Alker an Carl Brandes, $7000.
Cornell Str., 393 F. westl. von Milwaukee Ave., Südfr., 30 bei 128, J. A. Schukay an Jozef Koziol, $3700.
Argyle Str., 408 F. westl. von Evanston Avenue, Südfr., 40 bei 144, W. F. Frey an John A. Magnusson, $1500.
S. 44. Ct., 58 F. südl. von 15. Str., Westfront, 25 bei 125; C. Shanfield an Marie Novotny — $1450.
Oakley Ave., 72 F. südl. von 23. Str., Westfront, 24 bei 122, S. Krueger an Dora Lamps, $3000.
39. Str., 151 F. östl. von Butler, Südfr., 25 bei 125, E. J. White an Catherine O'Brien, $1300.
Greenwood Ave., 400 F. südl. von 63. Str., Ostfr., 25 bei 151, Anna O. Ford an Charles F. Woods, $11,000.
Rogers Park, Lot 13, Block 7, J. R. Doerr an Frank Mitich, $1700.
Madison Ave., 149 F. nördl. von 74. Str., Westfr., 50 bei 125, Charles F. Woods an Wellman H. Ford, $6500.
Belmont Ave., 168 F. westl. von Paulina Straße, Nordfr., 24 bei 126, N. Langknecht an George Kreiling, $2000.
Fulton Str., 225 F. westl. von Albany Ave., Südfront, 75 bei 147, J. Saltor jr. an Sydney S. Date, $2700.
Congreß Str., 75 F. östl. von Francisco Avenue, Nordfr. 25 bei 153, J. Glaß an Edward C. Glavin, $2500.
Dearborn Str., 41 F. nördl. von 29. Str., Ostfr., 25 bei 100, R. Brand an Isaac Cohen, $6000.
Woodlawn Ave., Südwestecke 51. Str., Ostfront, 133 bei 164, William F. Woodruff an John Hamilton, $33,500.
Michigan Ave., Nordwestecke 48. Str., Ostfront, 96.84 bei 160.7, Minnie P. Edwards an Charles Matthews, $20,000.
Fulton Str., Südwestecke Sangamon, Nordfront, 100½ bei 100, Elisa Stauffer an William Schukraft, jr., $16,000.
Aldine Square, 16, 22 bei 125, John H. Cotes an Theron W. Kilmer, $6000.
Ohio Str., 35 F. östl. von Center Ave., Südfr., 25 bei 150, T. Nelson an Fred. O. Nielsen, — $2200.
Carroll Ave., 120 F. westl. von Paulina Straße, Nordfr., 48 bei 124, Universität von Chicago an William C. Lukhow, $2430.
Warren Ave., 312 F. östl. von Western, Südfr., 24 bei 124.7, B. A. Rusco an David J. Kennedy, $7000.
Humboldt Blvd., 100 F. nördl. von Courtland Str., Westfr., 25 bei 150, A. J. Froehlich an Alois Woerth, $1600.
Dasselbe Grundeigenthum, L. W. Gibson an Alois Woerth, $1600.
Leavitt Str., 286 F. nördl. von Wellington Ave., Westfr., 25 bei 123, W. Schalte an Emilie Franke, $2300.
Wrightwood Ave., 98 F. westl. von Sawyer, Nordfront, 37½ bei 160, A. Rhein an Louis B. Bergersen, $5000.
Winthrop Ave., 200 F. südl. von Winona Straße, Westfr., 50 bei 150, F. A. Druehl an Robert E. Ingal, $2500.
Ontario Str., Nordwestecke Park Ave., Südfront, 50 bei 80, Austin Christian Church an den Nachlaß von L. A. Osgood, $3000.
Chicago Ave., 75 F. östl. von Vickerdike Str., N.-Front, 25 bei 123, George Vandre u. A. an Augusta Lauterbach, $4200.
Sangamon Str., 183 F. südl. von Monroe, Ostfr., 58½ bei 118, Nachlaß von A. J. Miller an Frank Hayes, $5850.
St. Louis Ave., Nordostecke 21. Str., Westfr., 45.8 bei 122½, G. T. Nelson an Charles Jouvenat, $2500.
22. Str., 145 F. östl. von Leavitt, Südfr., 24 bei 125, A. Kubic an Mary Runge, $1200.
22. Str., Südwestecke S. 42. Ave., 2½ Acres, L. B. Titus an Seymour Guthrie, $7750.
Canal Str., 50 F. südl. von 30. Str., Ostfront, 25 bei 125, H. Bennett an Anna K. Bartlett, $2200.
Mospratt Str., 96 F. nördl. von 32. Str., Ostfr., 24 bei 124, C. E. Wheeler an James Marcheski, $3600.
Union Ave., 166 F. südl. von 38. Str., Ostfr., 48 bei 123.7, M. McNamara u. A. an Michael Clark, $3200.
38. Str., 52 F. westl. von Calumet Ave., Südfr., 25 bei 88, U. E. Atevater u. A. an Walter S. Muirhead, $5778.
Armour Ave., zwischen 54. und 55. Str., Westfr., 25 bei 100, T. Sisson an Ruth E. Scoles, — $1000.
Center Ave., 294 F. südl. von 60. Str., westfr., 24 bei 124½, M. Knorr an Gust Peterson, $1300.
Wallace Str., 77 F. südl. von 78. Str., Ostfr., 21 bei 100; P. Devine an Joseph Stachler — $1600.
93. Str., Südwestecke Victoria Ave., Nordfr., 50 bei 125, B. Frost an George Hulatt, $1850.
Drexel Ave., Südostecke 61. Str., Westfr., 16.7 bei 170, W. H. Sweeney an Emma A. Powell — $4750.
Belmont Ave., 100 F. östl. von Seminary Ave., Südfr., 24 bei 100, B. C. Dahm an William Thoresen, $1850.
Talman Ave., Südwestecke 81. Str., Ostfr., 598 bei 266, Charles A. M. Kowalski u. A. an Frank A. Helmes, $13,411.
Giddings Str., 116 F. westl. von Robey, Südfr., 30 bei 122, J. A. Tinker an Christina T. Fritze, $2800.
Nelson Str., 200 F. westl. von W. Ravenswood Park, Südfr., 25 bei 125, G. Kreiling an Nicholas Langknecht, $2500.
Hoyne Ave., 350 F. nördl. von Cornelia Straße, Westfr., 25 bei 124, F. Sontag an Nicholas Langknecht, $1800.
Drake Ave., 348 F. südl. von Belle Plaine Ave., Ostfr., 25 bei 125, A. Kratochil an Nels A. Larson, $1450.

Leset die „Sonntagpost".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Männer, stetige Stellung wünschend, bitte vorzusprechen; Wächter $15; Flat-Janitors $65; Engineers, Elektriker, Maschinisten $18; Heizer, Oeler $14; Fahrstuhlführer $14; Fabrikarbeiter $12; Kutscher, Porters, Verpacker, Hilfsmänner, Wholesalehäusergehilfe $12, Kollektoren, Buchhalter, Office- u. Grocery-Gehilfen $15; Männer für Straßen- und Eisenbahnen, junge Männer, Handwerk zu erlernen; andere Stellungen gesichert. Guarantee Employment Agency, 195 La Salle Str., Zimmer 14, nahe Adams Straße. mido

Verlangt: Bäcker; der Unterzeichnete sucht einen guten Brot- und Cake-Bäcker zur Eröffnung einer jetzt vollständig eingerichteten Laden-Bäckerei; ein guter dauerhafter Platz für einen guten Mann. Man adressire: Julius Wessel, Blue Island, Ill. dofrsa

Verlangt: Ein guter Butcher, Storetender, der etwas polnisch spricht. 3758 S. Hermitage Ave. dofrsa

Verlangt: Gute Painters und Calciminers. Beständige Arbeit. 5554 Laflin Str., Paint-Store. dofrsa

Verlangt: Junge, um ein Pferd zu besorgen und Bäckerwagen zu fahren. Beständige Arbeit. Guter Lohn. 181 West Division Str.

Verlangt: Ein guter Rockschneider. 1157 Milwaukee Ave., Edward Demert, Schneider.

Verlangt: Gärtner mit Erfahrung in Store. Muß Geschäft führen können. $12 die Woche. 1263 Milwaukee Ave.

Verlangt: Intelligenter junger Mann, der mit Pferden und Wagen umgehen kann. 422 Wabansia Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge, das Apothekergeschäft zu erlernen. 477 Ogden Ave.

Verlangt: Guter Schmiedhelfer. 9 N. Green Str.

Verlangt: Mann für Hausarbeit. 199 West Randolph Str., Hotel-Office.

Verlangt: Bügler an Shopröcken. 654 Wellington Str.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit.— 1029 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Porter, der Bartenden versteht. John Griesbach, 158 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Hausmann, $5, Room und Board. — 211 Dearborn Ave.

Verlangt: Bench-Hands für elektrische Arbeit, mehrere erster Klasse Leute. Stetige Arbeit und guter Lohn. Adr.: R. 695 Abendpost. dmdofrsaso

Verlangt: 25 Mann, auf's Land zu gehen und Eis zu verladen. Nachzufragen 27 Grand Avenue. midofr

Verlangt: Schreiner an Parlor-Frames. Western Parlor Frame Co., 243 Wells Str., 4. Floor. midofr

Verlangt: Wurstmacher, sowie guter Mann, für Order-Wagen. J. Hetzel, 500 Larrabee Straße. midofr

Verlangt: Junge, um an Cakes zu helfen. 170 Willow Str. mido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Tag-Porters; dauernde Stellungen. Nachzufragen 8 Uhr Morgens in Superintendents Office, Mandel Bros.

Verlangt: Zwei erste Klasse Porters für Saloon; guter Lohn. Südwest-Ecke Randolph Str. und Wabash Ave.

Verlangt: Printing Solicitor, $3 den Tag; leichte Arbeit. M. Heß, 211 Randolph Str. dofr

Verlangt: Geweckter Knabe über 16 Jahre, um die Glasschleiferei zu erlernen. Gute Stellung. 1148 West 12. Str. H. Eberhardt & Comp.

Verlangt: Praktischer Tischler, der gründlich in der Herstellung von Möbeln bewandert ist. Guter Platz und Gehalt für den richtigen Mann. R. Hasselgren & Company, Nr. 440 Nord State Straße. dofrsa

Verlangt: Blacksmith, der sein Geschäft versteht; stetige Arbeit. 907 Armitage Avenue.

Verlangt: Schuhmacher für erster Klasse Reparaturen. Streeter Bros., Ecke State und Madison Str.

Verlangt: Junger Mann von 16—18 Jahren, um in einem Retail Hardware-Store zu arbeiten, Nordseite. Nachzufragen: 1712 Nord Clark Straße.

Verlangt: 25 Eisenbahnarbeiter und Frachtverlader, Lohn $1.75; 10 Männer in Fabrik zu arbeiten. Odelius, 164 E. Van Buren Str.

Verlangt: Guter Porter. Muß auch am Tische aufwarten. 67 E. Randolph Str. dofr

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. Guter Lohn. 156 W. Division Str.

Verlangt: Mann für Hausarbeit. 56 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 145 Larrabee Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher an Reparaturen. 741 W. Chicago Ave. dfr

Verlangt: Zigarrenmacher. 714 Racine Ave.

Verlangt: Bäcker als dritte Hand. 843 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei an Cakes zu arbeiten. 3138 Wallace Straße.

Verlangt: Anstreicher. 1001 Nord Albany Ave.

Verlangt: Ein ordentlicher, stadtkundiger Junge. Koelling & Klappenbach, 100 Randolph Str.

Verlangt: Mann für allgemeine Saloon-Arbeit mit Empfehlungen. 475 Sheffield Ave.

Verlangt: 10 Painters am Hängegerüst und für innere Arbeit. 373 Webster Ave., nach 6 Uhr.

Verlangt: Starker Junge, der schon an Cakes gearbeitet hat. 343 W. Harrison Str. dofr

Verlangt: Schneider (Bushelmann), stetige Arbeit. 109 Adams Str., Basement. dofr

Verlangt: Ein junger Mann für Landarbeit.— C. Rempert, Ecke 40. und Süd 33. Str. dofrsa

Verlangt: Agenten für Bargains in Toilette- und Laundry-Seife zu verkaufen. Großer Profit. 115 West Randolph Str.

Verlangt: Ein junger Bäcker. $11 ohne Board. 232 West 14. Straße.

Verlangt: 4 Weber und Zuschneider; stetige Arbeit. 662 W. Madison Str. dofrsso

Verlangt: Junger Mann, der keine Arbeit scheut, als Porter im Saloon. Muß etwas Bartenden können. 177 Wells Straße.

Verlangt: Bauschlosser. Mogk, 32. Str. und Parnell Avenue. dofrsa

Verlangt: Schmied für leichte Reparaturarbeiten. 823 Armitage Avenue.

Verlangt: Mann für Pferd und Rasen zu besorgen und sonstige Arbeit beim Hause. 1488 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junger Mann, am Milchwagen mitzuhelfen. $15 pro Monat und Board. 606 W. 12. Str.

Verlangt: Bushelman. Muß Hosen und Westen machen können. Stetiger Platz. Guter Lohn. Ifert, 822 W. 43. Str.

Verlangt: Verheiratheter stetiger Mann als Nachtwachtmann. 117 Ost North Ave. dofr

Verlangt: Küfer für Flickarbeit an Essigfässern. 117 Ost North Ave. dofr

Verlangt: Ein guter, selbstständiger Arbeiter an Brot. 901 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Porter, der auch Bartenden kann. 2840 State Str.

Verlangt: Deutscher Barbier. Guter Lohn. 375 Laflin Str.

Verlangt: Painters und Calciminers. 504 N. Park Ave.

Verlangt: Mann, Wein und Likör zu verkaufen an Privatfamilien auf der West- und Südseite.— Adr.: Z. W. 212 Abendpost.

Verlangt: Bierwagen-Fahrer. 2 Männer, $20. Nachzufragen 185 Süd Clark Str., Zimmer 4.

Verlangt: Zwei starke Jungens für Porterarbeit. Cafe Lacota, 108 La Salle Str.

Verlangt: Nachtwächter, 2 gute Leute. Nachzufragen 185 Süd Clark Str., Zimmer 4.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter, $7 die Woche und Board; stetiger Platz. 270 Colorado Ave., Ecke von Kedzie Ave.

Verlangt: Junger Mann, welchem wir eine gute Geschäfts- und Stenographie-Ausbildung geben und in gute Stelle setzen wollen; Bezahlung aus dem Verdienst nach Antritt der Stellung. Adr.: K. 391 Abendpost. mai1,3,5,7,9,11,13,15,17,19,21,23,25,27,29,31

Verlangt: Ein guter Zinn-Schmied für Zinn- und Kupfer-Arbeit. Truax, Greene & Co., 42 Wabash Avenue. midofr

Verlangt: Ein Mann im Saloon. 1249 Elston Avenue. mido

Verlangt: Kassirer und Buchhalter. Referenzen und Sicherheit verlangt. Adr.: F. 260 Abendpost. mido

Verlangt: Schrauben-Maschinen-Arbeiter, erfahrene Männer für Schraubenmaschinen. Beste Löhne. Adr. F. 221 Abendpost. dmdfsson

Verlangt: Guter Rockmacher, im Store zu arbeiten. 1463 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Zwei gute Männer um auf dem Kirchhof zu arbeiten. Fred Metzger, Dunning, Ill. Supt. des Mount Israel Cemetery. dimido

Verlangt: Leute zum Austheilen von Probe-Büchern für Chicago und auswärts. Verdienst $1.50 pro Tag und Carfare. Mai, 146 Wells Str. 19mi,1wX

Verlangt: Schneider erster Klasse für Hosen und Busheling. Hosen $2 aufwärts. Mueller, 5443 Halsted Str. dmdo

Verlangt: 20 erfahrene Hausmovers. Nachzufragen morgen um 7 Uhr früh. Kruger, 3618 S. Halsted Str. 19mi,1w

Verlangt: Wagenpainter. 358 Grand Ave., O. H. Schroeder. dimido

Verlangt: Kutschenmacher und Tischler; stetige Arbeit. 310 Fischer Gebäude. 14mi,X*

Verlangt: Kutschenmacher und Tischler; stetige Arbeit. 310 Fischer Gebäude. 13mai,X*

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, das Handwerk in einer Schuhfabrik zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit. 820 N. Robey Str. 13mi,X*

Verlangt: Ein Feldarbeiter. Gutes Heim. 1802 Lincoln Ave., Simon. mido

Verlangt: Porter. 899 Devon Ave., Edgewater. dimido

Verlangt: Guter Cakebäcker. Guter Lohn. 1579 West 22. Str., nahe Kedzie Ave. dmido

Verlangt: Drill-Preß-Hands. Guter Lohn und neun Stunden Arbeit für erster Klasse Leute. — Adr. R. 601 Abendpost. dmdfsason

Verlangt: Eisenbahn-Arbeiter für Company- und Kontrakt-Arbeiten in Iowa, Wisconsin, Minnesota und Illinois; freie Fahrt. 50 Farmarbeiter, $25 und Board; ferner Männer für andere Arbeiten in und nahe der Stadt. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 1mai,1moX

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher sucht Stelle als Porter oder Painter oder sonstige Arbeit. Persönlich vorzusprechen. 1282 N. Marshfield Ave., William Brown.

Gesucht: Vormann an Brot und Rolls sucht Stelle. Adr.: D. 135, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger, intelligenter Mann, mit schöner Handschrift, sucht passende, stetige Arbeit. Adr.: R. 684 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein lediger Mann wünscht Stelle als Schlosser. 73 West Kinzie Straße.

Gesucht: Ein deutscher Mann wünscht Stelle als Butchergehilfe. 73 West Kinzie Straße.

Gesucht: Ein deutscher Mann wünscht Stelle für allgemeine Arbeit. 73 West Kinzie Straße.

Gesucht: Ein deutscher Mann wünscht Stelle als Feuermann oder sonstige Beschäftigung. 73 West Kinzie Straße.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger, hochdeutscher Mann wünscht einen guten Platz als Coachman in Privatfamilie auf dem Lande. 8 Jahre in Amerika. Scheut keine Arbeit im Hause. Offerten: D 138 Abendpost

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle hinter der Bar zu helfen. 338 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloon-Porter, kann hinter der Bar helfen. Adr.: D. 146 Abendpost.

Gesucht: Ein Junge von 17 Jahren, sucht Arbeit. Fischer, 667 S. Center Ave.

Gesucht: Deutscher Kellner, kein Union-Mann, sucht Stellung im Sommergarten. Adr.: R. 668 Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker wünscht dauernde Stellung. Adresse: 337 Indiana Str., 6. Flat. dofr

Gesucht: 2 deutsche Männer, die keine Arbeit scheuen, suchen Stelle. 14 Grace Str.

Gesucht: Junger anständiger Deutscher, mit Pferden, Haus- und Gartenarbeit vertraut, sucht Stelle. Adr.: F. 259 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Wurstmacher sucht stetige Stellung. Adr.: L. Berger, 204 Ost North Avenue. dofrsa

Gesucht: Guter Dinner-Koch sucht stetigen Platz. Restaurant oder Saloon. 349 Ost North Avenue, 2 Treppen. mido

Gesucht: Ein Bartender sucht stetigen Platz. — Christ. Rabe, 10 W. Beethoven Place. modimido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben und Mädchen; stetige Arbeit; gutzahlende Stellungen. Chicago Corset Co., Ecke Milwaukee und Oakley Ave. mido

Verlangt: Knaben und Mädchen für Nachtarbeit; guter Lohn. Auch „Body"-Bügler für Nachtarbeit; guter Lohn. Adr.: Central Steam Laundry Co., 104—108 Indiana Str. 24aprX*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Hand-Näherinnen. Stetige Stellung. Chicago Corset Co., Ecke Milwaukee und Oakley Avenue. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Bäckereiladen, mit Empfehlungen. 535 N. California Ave.

Verlangt: Vier erfahrene Büglerinnen (Frauen und Mädchen), stetige Arbeit das ganze Jahr hindurch, guter Platz für stetige Mädchen. Kraus Bros. Färberei, 157—159 East 22. Str. dofrsa

Verlangt: Näherinnen. Zu erfragen Nr. 11 Carl Straße, 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Kleidermacherin im Hause zu nähen. — 1311 N. Clark Str., Flat C.

Verlangt: Hände um Rockfutter zu Hause an der Maschine zu nähen. M. Freytag, 63 Market Str.

Verlangt: Operators an Hosen. Royal Tailors, 514 Nord Paulina Str. dofr

Verlangt: Aeltere Frau zum Aufräumen im Store. 117 Wells Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen von 14—16 Jahren in Strumpf-Fabrik zu arbeiten. Nachzufragen im Store, 683 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Mädchen in der Netz-Fabrik, im Alter von 14 bis 18 Jahren. The Chicago Net & Twine Co., 79—81—83 Ost Indiana Str. midofrsajo

Verlangt: Tüchtige Hut-Staffiererin (Garniererin, Hat Trimmer); sofort. Schutz, Hutmacher, 89 Madison Str., Zimmer 17. mido

Verlangt: Mädchen für Strickmaschinen. Müssen an Männer- und Damen-Jacken und Sweaters zu arbeiten verstehen. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Jos. Jensen, 522 Milwaukee Ave. dmidofr

Verlangt: Mädchen, an leichter Maschinerie zu arbeiten. Beständige Arbeit und guter Lohn. — Adr.: R. 611 Abendpost. 19—24mi

Verlangt: 2 gute Büglerinnen. Stetige Arbeit.— Chas. Bloedorn, 525 N. California Ave. dmido

Verlangt: Erfahrene Finishers und Hand-Näherinnen an Coats, Hosen und Westen. Hart, Schaffner & Marx, 253—261 Market Str., Ecke Van Buren Str. 17mai,w

Verlangt: 100 erfahrene Maschinen-Mädchen für Damen-Wrappers. Gute Preise. Kawin Mfg. Co., 888 Milwaukee Ave., 2. Floor. mido

Hausarbeit.

Verlangt: Hausarbeitsmädchen, $5, einfache Arbeit. 373 Ost North Ave.

Verlangt: Eine deutsche diplomirte Hebamme. — Adr.: D. 130 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 5159 Center Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit.— Mrs. Demel, 1165 Milwaukee Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gute Haushälterin in mittleren Jahren, bei Wittwer mit Kindern. Stetiger Platz. 769 N. Winchester Ave., nahe North Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Lohn $4. 39 Columbia Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 159 Wilmot Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2 in Familie. 743 N. Wood Str., Ecke Elk Grove Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 636 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Dienstmädchen. 36 Willow Str., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 407 Orchard Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Lohn $4. 419 Cleveland Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen als Kindermädchen. 4750 Wabash Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 486 N. Robey Str. dofrsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in einer kleinen Familie; guter Lohn; Hausreinigung vorüber. 1065 E. 56. Str., Ecke Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Vieren. 1556 W. Monroe Str.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. 3435 Prairie Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Deutsche Köchin. Bitte Morgens vorzusprechen. 67 Lake View Ave., Ecke Arlington Pl.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines welches kochen kann, in Familie von 2. Guter Lohn. 622 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 658 LaSalle Ave.

Verlangt: Gutes, williges Mädchen für Küchenarbeit. $5 die Woche. 137 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; gute Köchin; kein Waschen. 485 LaSalle Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, auch solche mit einem Kind wird angenommen; ein gutes Heim. Doktor Fahud, 239 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3635 Halsted Str.

Verlangt: Eine selbständige Köchin und Mädchen für Hausarbeit. 162 Ost North Ave.

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin, eine, die zu Hause schläft vorgezogen. Michael Reese Hospital. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Erikson, 1343 Sheffield Ave. Nehmt Northwestern Hochbahn bis zur Grace Str.-Station.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 310 Wells Str. mido

Verlangt: Anständiges Mädchen oder Frau für einfaches Kochen im Saloon. 552 Grand Avenue. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3 Personen; guter Lohn gesichert. — 2441 Indiana Ave. mido

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für Küchenarbeit; hoher Lohn. 242 Ost North Avenue, 1. Stock. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen; kurze Arbeitszeit, guter Lohn. 1093 N. Francisco Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. Abrams, 990 Ost 53. Str., nahe Prairie, 2. Flat. midofr

Verlangt: Stetige Frau für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen. Hausreinigung ist vorüber. Gutes Heim mit amerikanischer Familie. Lohn $5, wenn zufriedenstellend. 3441 Wabash Avenue. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweite Arbeit und eins zum Aufwarten am Tisch im Restaurant. 363 Ost Chicago Ave. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 497 LaSalle Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Kindermädchen, nicht unter 16 Jahren; guter Lohn. 1497 Wellington Str.

Verlangt: Zwei Mädchen. Bitte Morgens vorzusprechen. 67 Lake View Ave., Ecke Wellington Pl.

Verlangt: Gute Waschfrau, beständiger Platz. Nr. 1041 Sheffield Ave., Ecke School Str. dofr

Verlangt: Eine Waschfrau. 1885 Nord Clark Straße, oben.

Verlangt: Gutes gewandtes Mädchen, welches auch Englisch spricht, für Küche und zum Aufwarten am Tisch. Ideal House, 4211 S. Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie; keine Kinder. Frau L. Meyering, 4532 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen um auf zwei Kinder (3 und 6 Jahre alt) Acht zu geben während des Tages; zu Hause schlafen. Nachzufragen 4 B The Lessing, Ecke Evanston Ave. und Surf Str.

Verlangt: Zweites Mädchen in kleiner Familie. Guter Lohn. 3650 Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen für Küche und allgemeine Arbeit. Guter Lohn und gute Behandlung. 531 N. Halsted Str.

Verlangt: Gute Köchin für guten Lohn. 103 Ost Madison Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte Küchenarbeit. Lohn $6. 80 State Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 35 Austin Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit ohne Wäsche und kochen. 905 Evanston Ave., 1 Block nördlich von Graceland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen Haus reinmachen vorüber. 1401 Dunning Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie. 1745 N. Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau bei Küchenarbeit zu helfen. $4 bis $5. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Eine Köchin und ein Mädchen für Hausarbeit. 83 Wells Straße.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin. Näheres 19 Chalmers Place, Ecke Fremont Str. 21mai,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4516 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. 556 35. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kind. Privatfamilie von Dreien. 1498 Barry Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, 15 Jahre alt, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Mrs. Kratz, 364 Süd California Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 478 Wells Str.

Verlangt: Frau, Abendmahlzeit zu bereiten und Zimmer zu reinigen von 7 bis 10 Uhr Abends, für alleinstehenden Mann, nahe Division und Robey Str. Antworten mit Angabe von Stand und Alter unter R. 671 Abendpost.

Verlangt: Sofort, zwei Mädchen, die Erfahrung haben im Kaffeemachen. Cafe Lakota, 108 LaSalle Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Mittagarbeit in Restauration. Erfahrung nicht nöthig. Cafe Lakota, 108 LaSalle Str.

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 1061 N. Albany Ave., nahe Armitage Ave. dofrsa

Verlangt: Waitreß für Restaurant. Lohn $6 bis $7. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei erster Klasse zweite Mädchen für Privatfamilie. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Haushälterin für Wittwer mit Kindern. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 364 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1081 Armitage Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4320 Vincennes Ave. dido

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 228 — 35. Str. mido

Verlangt: Mädchen als Köchin und für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Lohn $6. 4411 Grand Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4056 Calumet Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1808 Wellington Ave., Nordseite. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. Kleine Familie. Nachzufragen 3805 Grand Boulevard, 1. Apartment. midofr

Verlangt: Tüchtige fleißige Haushälterin. Referenzen verlangt. 421 W. 67. Str. midofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen; guter Lohn. 4909 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen in Familie von Erwachsenen. Muß kochen können. 4724 Champlain Ave. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 152 W. 68. Str. dmido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, mit Empfehlungen; guter Lohn. 4805 Forrestville Ave. mai14—25X

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute Lunchköchin sucht Stellung in Saloon. 192 W. Division Str., 3. Floor, Flat D. dofrsa

Gesucht: Frau sucht Waschplätze in und außer dem Hause. 91 Burling Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze und Bügeln. 4 Tage in der Woche. 924 Clybourn Ave.

Gesucht: Eine junge Frau sucht einen Platz im Saloon für Küchenarbeit. 74 N. Clark Str.

Gesucht: Eine Dame sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Gouvernante in feinem Hause. Hat erster Klasse Referenzen. 531 N. Halsted Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle, Wöchnerinnen zu bedienen oder leichte Hausarbeit. 161 N. Union Str., Mrs. Deel.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre, sucht Stelle, bei der Hausarbeit zu helfen. Nordseite. Adr.: F. 226 Abendpost

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stellen für Kochen und Hausarbeit. Nordseite. Nachzufragen: 1813 N. Robey Str.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Eine alleinstehende Wittwe von guter Erscheinung, ohne Anhang, etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines respektablen Mannes von 40—50 Jahren zwecks Heirath zu machen. Adr.: R. 662 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wünsche die Bekanntschaft zu machen mit einer Frau von 45—50 Jahren; ein Kind wäre nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath. Ehrliche Anfrage unter der Adresse D. 126 Abendpost. dofrsa

Heirathsgesuch. Christlich gesinnte Wittwe, 35, hübsche, schlanke Erscheinung, freundlich und wirthschaftlich, mit schönem Heim und $1200 Baar wünscht sich mit anständigem Manne zu verheirathen. Geht auch nach auswärts. Adr.: Z. W. 162 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,ddsa*

Künstler, männlich und weiblich, auch Studenten, zur Erlernung der Lichtpinsel, Crayon und Wasserfarben-Arbeit. Imperial Co., 192 Michigan Ave. 17mi,sodido,1m

Wem daran gelegen, die englische Sprache schnell zu erlernen, komme oder schreibe an Prof. Compart, 125 S. Clark Str. 13mi,1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Ernst Elsner, Notar, Claim Agent, Kollektor, Counsellor. Office: 1450 Milwaukee Ave.; 371 Dearborn Str. 22ap1mX

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Wilson Agency, Zimmer 420—430 Watson-Gebäude, 125 La Salle Straße. 10dez,X*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eck-Saloon, billig für Cash, großer Waarenvorrath und Whiskey-Kundschaft. Besonderer Umstände halber. Zu erfragen: 112 Fremont Str., bei Marx. didosa

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurant wegen Krankheit. 165 N. Clark Str. ddosa

Zu verkaufen: Delikatessen-, Fischstore. Keine Konkurrenz auf 10 Blocks. Schöne Wohnung, Badezimmer. Solche Gelegenheit bietet sich nicht wieder. Fragt Morgens bis 9. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Billig— Zigarrenladen und Zigarrenmacher-Werkzeuge 3126 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon in guter Nachbarschaft, billige Rente und unabhängig von der Brauerei, wegen Krankheit. Keine Agenten. Adr.: R. 669 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Delikatessen-, Grocery-, Bäckerei- und Confectionery-Store. Feine Ecke, gutes Geschäft. 110 Menominee Str., Ecke Hudson Str.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, wegen Krankheit. Paul Schulte, 81 Süd Clark Str. dofr

Zu verkaufen: Grocery und Butcher-Shop. 1473 Armitage Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Schuh-Shop. 158 Ost Webster Ave. C. H. Bunte, 985 N. 42. Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Krankheit, ein Bargain. Sofort vorzusprechen: 754 West Van Buren Straße. dofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery Store mit Wohnung, in guter Nachbarschaft. Adr.: R. 643 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Ein Saloon, Halle und Garten, wegen Krankheit sofort zu verkaufen oder gegen gute Farm zu vertauschen. Adr.: D. 148 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, billig wegen Krankheit; seltene Gelegenheit. Näheres unter Adr.: R. 645 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Property mit Wohnzimmern und Wagenshop. Gutes Geschäft, wegen Wegzugs infolge Krankheit, billig. 50 Fullerton Ave. mido

Zu verkaufen: Barbierladen mit Zigarren, Tabak und Laundry-Office, billig. 85 Wells Str. dmdo

Zu verkaufen: Feiner Countrystore, 15 Meilen vom Courthaus, das ganze Gebäude, Storegebäude, Wohnräume, Stall, Pferd und Wagen. $5000 Waarenvorräthe. Schreibt oder sprecht vor bei John P. Mohr, Fullersburg, Ill. 19mai1wX

Zu verkaufen: Bäckerei und Confectionery, gutes Geschäft, Ecke, billig, wegen Verlassens der Stadt. Adr.: 672 Austin Ave., Ecke Robey Str. dmdo

Zu verkaufen: Gutes Restaurant wegen Todesfalles billig. 360 Sedgwick Str. Meatmarket. 18mai,1w

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Laden-Kundschaft. Adr.: A. P., 123 Abendpost. 16ma, 1wX

Gute Gelegenheit für einen guten Baumgärtner. Nachzufragen bei Eduard Kleffer, 458 Grove Str., Blue Island. 16ap—1ju,tX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht, mit $1500, gute Gelegenheit, Geld zu verdienen. Adr.: D. 127, Abendpost.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Hotel Germanic" (European), Clybourn Ave., Halsted und Weed Str. Eingang 279 Clybourn Ave. und 155 Weed Str. Office auf dem 2. Floor. Gut möblirte Zimmer zu vermiethen beim Tag oder bei der Woche. 19mi,didosa,1m

Zu vermiethen: Schönes Zimmer an anständigen älteren Herrn. Adr.: O. T. 373 Abendpost.

Zu vermiethen: Anständiger Herr, wenn auch mit einem Kinde, findet gutes Zimmer und Kost. — Adr.: Z. W. 146 Abendpost. dofr

Kinder jeden Alters finden Board. 235 Orchard Straße, oben. dosa

Verlangt: Anständige junge Männer in Kost und Logis. 268 Clybourn Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer in kleiner deutscher Familie an eine anständige Frau. 1651 Melrose Str., zwischen Halsted und Evanston. 20mi,1wX

Zu vermiethen: Gut möblirte Zimmer, nahe Lincoln Park. 144 Lincoln Ave. 16mai,1wX

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Store mit kleiner Wohnung, passend für Candystore oder Bäckerei, ohne Konkurrenz, Stadt oder Vorstadt. Adr.: 1357 Rockwell Str., Basement-Flat. C. L.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht schönes Zimmer mit Frühstück und Abendessen in Privatfamilie auf der Südseite. Preis $6. Adr.: D. 122 Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß sofort verkaufen: Einrichtung eines schönen Heims, bestehend aus Mahogany Parlor Suits, Stühlen und Schaukelstühlen, eichener Eßzimmer-Ausstattung, Stühlen mit Ledersitzen, schönen Mahogany- und Leder-Bibliothekmöbeln, Messing-Betten, Dressers, Chiffoniers, Oelgemälden, Rugs, Gardinen, Draperien und Bric-a-Brac; ebenfalls elegantes Upright Mahogany Piano. Vorzusprechen während des Tages oder Abends, 259 Ashland Blvd., nahe Marshfield Station. 22ap,1mX

Zu verkaufen: Walnuß Eßzimmertisch mit zehn Einlagen, eisernes Doppelbett, Treppen-Carpet. — 3514 Rhodes Ave. Kanter.

Zu verkaufen: Möbel und Haushaltungsgegenstände sehr billig wegen Umzugs. 183 Cleveland Avenue. dosa

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Hausstandssachen, billig. 205 Lincoln Ave., Store. dmdo

Zu verkaufen: Neue Eisenbetten, $1.65 aufwärts, Stahl Ranges, Kochöfen auf Abzahlung, alte Oefen in Tausch genommen. Botschen, 194 E. North Ave. 11mi,1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Jacob Koehler, Nordost-Ecke 42. Str. und Emerald Ave., früher im Stall Nr. 2, Union Stock Yards. Händler in allen Sorten Pferden und Eseln. Telephon: Yards 627. Sprecht bei mir vor. 15—28mai,X

Zu verkaufen: Team, Wagen und Route bei einem Händler in Packpapier. 1050 Barry Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gute Mähre, billig. Keinen Gebrauch dafür. 367 Clybourn Ave.

Zu verschenken: Kleine wachsame Hündin, in gutes Heim. 488 N. Hoyne Ave.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Barbierladen-Einrichtung. 156 W. Division Str.

Zu verkaufen: Billig— Eine Kaffee-Urne so gut wie neu, wenig gebraucht und Restaurations-Geschirr, Teller, Platten und Tassen. Nachzufragen für drei Tage in Nr. 3604 Michigan Ave.

Zu verkaufen: Alte Bricks. 167 High Str., oder Blackhawk Str. und Elston Ave. 21mai,2wo

Nähmaschinen, Bicycles &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nach dreißigjährigem Geschäfte an Adams Str. sind wir in ein besseres Lokal, nach 151 Michigan Ave., umgezogen. Nähmaschinen der besseren Marken, wie Wheeler & Wilson, Singer, Homestead u. s. w. zu bedeutend ermäßigten Preisen. Akam Sewing Machine Co., 151 Michigan Ave. 1maiX*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3novX*

Dr. Koessel, 191 Süd Clark Straße, 2. Floor. Für schnelle und gründliche Heilung aller Blut-, Haut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren- und Geschlechtskrankheiten spreche man sofort bei Dr. Koessel vor. Mäßige Preise. Stunden: 10 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntag: 10 bis 1 Mittags. 9ma,1mX

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9 bis 3. 2janX*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte, 1400 Tribune Building. 19j,X*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zwangsverkauf: 40 Acres Farm, feiner Ackergrund, Haus, Stall etc., 10 Acres unter Pflug, der Rest Weideland und Gehölz, 3½ Meilen von einer Stadt mit 18,000 Einwohnern. Preis $850 Cash. Nachzufragen bei Fenton, 100 Washington Straße. 21mai,1wX

County Clerk Verkauf: 80 Acres feine Clay Loom Farm, 15 Acres unter Pflug, der Rest Weideland und Gehölz, gutes Haus, Stall. Feine Quelle und Bach, 6 Meilen von einer Stadt mit 18,000 Einwohnern, Preis $1150. Nachzufragen 904 Chicago Title & Trust Gebäude. 21 mai, 1wX

Muß sogleich verkauft werden: Ginseng und Garten Truck Farm. $200 Anzahlung. Profit $800 bis $1200 jährlich. Mann mit Familie, sofort. H. Ullrich Co., 39 State Str. 14—27miX

Gute Illinois, Michigan, Wisconsin-Farmen zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum oder zu verkaufen. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18ap,tX*

Zu vertauschen: Kultivirte Wisconsin-Farmen, mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinen, für Chicago Grundeigenthum. 119 LaSalle Straße, Zimmer 32. 22mz,didosason*

Nordwestseite.

Achtung! Zu verkaufen: Prachtvolle neue 6- und 7-Zimmer Häuser an Fletcher Str., nur halben Block östlich von den Elston, Belmont und California Ave. Cars, nahe den lutherischen und katholischen Kirchen, Schulen und Freischulen. Dies sind keine Agentenhäuser und können auf monatliche Abzahlungen gekauft werden, von $1800 aufwärts; besichtigt diese Häuser, ehe Ihr anderwärts kauft. Nachzufragen bei Friedrich Walter, Eigenthümer, 213 West Fletcher Str. mai15—1lju,dofrsa

Zu verkaufen: Sehet meine neuen, modernen 5- und 6-Zimmer-Häuser, mit 7 Fuß Brick-Basement. 2046 N. 40. Ave., $2400; 2156, 2158 und 2166 N. Sacramento Ave., $2400; $200 baar, $15 monatlich. 2172, 2178, 2146 N. Humboldt Str., von $1850 bis $2000; $100 baar, $12 monatlich. 2160, 2163 N. Francisco Str., $1500; $80 baar, $12 monatlich. — Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 22ap,midosa*

$2400 kaufen Brick-Gebäude mit Grocery und Market, Pferd und Wagen; feines Lager; etablirt 15 Jahre; $500 baar nöthig. 877 Potomac Ave. dfrsa

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Brickhaus, billig. Nachzufragen beim Eigenthümer, 243 Augusta Str. midofr

Nordseite.

Häuser und Lotten auf der Nordseite, besonders in Lake View, billig zu verkaufen oder zu vertauschen. Geld zu 5 Prozent zu verleihen. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. Abends offen. 30apr,dosadi,1mo

Südwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Haus an Armour Ave., $2000; zweistöckiges Haus an Loomis Str., $1350; zweistöckiges Haus an Ada Str., $1650; 4-Zimmer Cottage und Barn, $1150. Gustav A. Bodwig, 51. und Loomis Straße. dofrson

Nur $200 kaufen 2 Ecklotten, Nordwest, oder tausche Oakwood Cemetery Lot. 2923 S. Canal Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Schöne große Vorstadt-Lotten auf Glen Ellyn Hills, $300. 12c Fahrpreis, 35 Minuten Fahrt, C. & N. W. Ry., ebenfalls per Chicago, Aurora Electric Line. Speziell: 5 Acker Blocks, reicher schwarzer Boden, $1000. Robertson, 88 Washington Str. 21mi,dosondi,1m

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan, bidosa*

Geld ohne Kommission. Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. dez6,bwX

Zu verleihen: Privatgeld, billig. Nachzufragen 6—8 Abends. Plaß, 185 Ost Ohio Str. modimidosa

Zu verleihen: Privatperson wünscht $4000 auf Grundeigenthum zu leihen, welche soeben zurückbezahlt wurden; der Betrag wird auch getheilt. Adr.: F. 249 Abendpost. midofrsa

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29maX*

Beste erste Hypotheken zu verkaufen auf Chicago bebautes Grundeigenthum von $200 aufwärts. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18ap,tX*

Zweite Mortgage-Anleihen, irgend ein Betrag; monatliche Zahlungen. Anleihen, Steuern, Zinsen, Reparaturen usw. zu bezahlen. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str. 22ap,1mo,tX

Keine Kommission, keine Delay-Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Geld auf Möbel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitze.

Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.

Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.

Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3jan*X

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $ 60 nur $2.25—Keine
$40 nur $1.75; $ 75 nur $2.50—anderen
$50 nur $2.00; $100 nur $3.00—Kosten.
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34 9febX*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Exkursionen. —
California und Pacific Northwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien u. dem Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Billige Fahrkarten für hin- oder hin- und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. Lennartz, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 16ap*

Versäumt nicht diese Gelegenheit! Für 30 Tage eine 10% Ermäßigung an allen Aufträgen, welche wir durch diese Zeitung erhalten. Anglo-American Roofing Co., nicht inkorporirt, 792 W. Chicago Ave. 5mi,1mX

Beste deutsche Hohlschleiferei für Rasirmesser und Scheeren bei Aug. Schluetter, 1145 Milwaukee Ave. 8maiX,1mo

Bringt diese Anzeige und $1.00; Ihr bekommt 12 unserer besten Photographien und ein großes kolorirtes Bild; Sonntags offen. Johnson, 113 Ost Adams Str. 14ag,bidosa*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 2maiX*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe mein elegantes neues Piano billig für Baar. Bestes Fabrikat. Adr.: D. 107 Abendpost. 19mi,1w

Nur $115, feines Bose & Sons Upright Piano, $5 monatlich. A. Groß, 593 Wells, nahe North Avenue. 18mai,1w

Unbehagen nach dem Essen.

Personen, welche nach dem Essen Unbehagen verspüren mit einem Gefühl der Vollheit und Schwere, und welche häufig finden, daß die Nahrung aufquillt und unter Schmerzen wie ein innerliches schweres Gewicht in der Magenhöhlung liegt, oder welche an Hartleibigkeit, Hämorrhoiden, Blutandrang im Kopfe, Magensäure, Nausea, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Widerwillen gegen Nahrung, gasartigem Aufstoßen, Herzschwäche oder Herzklopfen, erstickenden und beengenden Gefühlen, wenn in liegender Stellung, beim plötzlichen Aufstehen an Schwindel, Punkten oder Geweben vor den Augen, Fieber und dumpfen Schmerzen im Kopfe, Mangel an Perspiration, gelber Farbe der Haut und Augen, Schmerzen in der Seite, Brust, in den Gliedern und plötzlichen Anfällen von Hitze leiden, sollten einige Dosen von

RADWAY'S PILLS
ALWAYS RELIABLE — PURELY VEGETABLE.

nehmen, welche das System schnell von allen obengenannten Beschwerden befreien.

Dr. Radway & Co., New York:

Werthe Herren—Seit fast zwei Jahren war ich krank und habe einige der erfahrensten Aerzte in den Vereinigten Staaten zu Rathe gezogen. Ich bädete und trank heißes Wasser in den HotSprings, Ark., aber Alles schien bei mir keinen Erfolg zu haben. Als ich Ihre Anzeige bemerkte, beschloß ich, mit Ihren Pillen einen Versuch zu machen und gebrauchte ich nahezu zwei Schachteln. Ich nahm zwei Pillen vor dem Schlafengehen und eine nach dem Frühstück, und haben mir dieselben mehr gut gethan, als irgend etwas, was ich bisher gebraucht habe. Mein Leiden bestand in einer Leberkrankheit. Meine Haut und meine Augen waren ganz gelb; ich hatte schläfrige Gefühle, war wie ein Betrunkner; hatte Schmerzen direkt über dem Nabel, gerade als ob die Galle auf dem Magen drückte. Meine Eingeweide waren sehr oft verstopft. Mein Mund und die Zunge waren meistentheils entzündet. Appetit war zwar gut, aber die Nahrung konnte nicht verdauen und lag schwer im Magen, sodaß dieselbe immer wieder emporkam. Ich konnte nur leicht verdauliche Nahrung zu mir nehmen. Bitte, schicken Sie mir den „Rathgeber". Achtungsvoll

Ben Zaugg, Hot Springs, Ark.

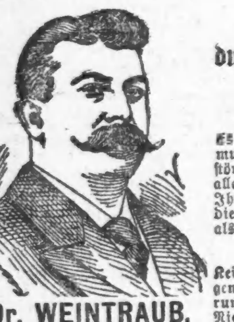
Radway's Pillen sind rein vegetabilisch, milde und zuverlässig. Veranlassen perfekte Verdauung, vollständige Absorbirung und gesunde Regelmäßigkeit.

für die Heilung aller Leiden des Magens, der Eingeweide, Nieren, Blase, nervöser Krankheiten, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen und alle Leberleiden.

Preis 25c Cents pro Schachtel. In allen Apotheken zu haben oder nach Empfang des Preises portofrei zugeschickt. (1)

Radway & Co., Nr. 55 Elm Str., New York.

Dr. Weintraub heilt schwache, verfallende leidende Männer
in 15 bis 30 Tagen
durch die neue elektro-chemische Behandlung.



Dr. WEINTRAUB,
Der Wiener Spezialist, der nur Männer behandelt und seine Patienten persönlich empfängt.

Ich heile Euch, um geheilt zu bleiben.

Es ist keine Frage, Euer Befinden ist wie Euer Aussehen, entmuthigt, schwach, nervös, verzweifelnd. Euer Schlaf wird gestört durch unruhige Träume und Ihr erwacht müde und mit allerlei bösen Vorahnungen. Ihr wißt, Ihr seid schwach und Ihr wißt auch aus trauriger Erfahrung, daß alle Medikamente, die Ihr Eurem Magen eingeflößt habt, Euch eher verschlechtert als gebessert haben.

Jetzt hört auf mich.

Kein Tropfen von innerer Medizin, den Ihr je Eurem Magen zugeführt habt und zuführen werdet, wird Euch heilen. Warum? Weil Euer Leiden nicht im Magen oder Leber oder Nieren liegt, sondern in den Nerven der Organe. Es ist ein örtliches Leiden und bedarf örtlicher Behandlung. Ich werde Euch so sicher mittelst meiner Methode kuriren, so sicher wie Ihr das Tageslicht seht, und gebe Euch eine dahin lautende gesetzliche Garantie.

Ich heile auch, um geheilt zu bleiben: Krampfaderbruch, verlorene Mannbarkeit, Blutvergiftung.

Ich heile Euch und verweise Euch mit Erlaubniß, wenn ich überzeugt bin, daß solche Mittheilung angebracht ist, auf Fälle, die ich kurirt habe und die kurirt geblieben sind, die von Anderen aufgegeben waren, von Hausärzten und sogenannten Experts. Was ich bei Anderen gethan habe, kann ich auch für Euch thun, weshalb wollt Ihr denn diese Gelegenheit nicht sofort ergreifen

Office-Stunden: Täglich von 8.30 Vorm. bis 8 Abds. Montag, Mittwoch u. Freitag 8.30 bis 6.30 Abds. Sonntags von 10 bis 1 Uhr.—Ihr könnt brieflich ebenso erfolgreich behandelt werden, als ob Ihr persönlich vorsprecht und Euch untersuchen laßt. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt wegen ausführlichem Fragebogen. Alle Korrespondenz durchaus vertraulich und prompt am selben Tage beantwortet. Schreibt oder sprecht vor bei

Dr. Weintraub,
dem Wiener Spezial-Arzt von dem
New Era Medical Institute, 3. Floor, 246—248 STATE STRASSE,
Gegenüber A. M. Rothschilds Dept.-Laden.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.

Diese Abbildung zeigt unser Band Nr. 109, einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber **ohne** die lästigen **Unterriemen** sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von **65c** aufwärts für einseitige und von **$1.25** aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Maß gemacht.

Wir beschäftigen nur die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten; Anpassen und Untersuchen ist kostenfrei.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,
(Nachfolger von Henry Schroeder)
465-467 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.

Wir haben eine Thurmuhr auf unserem Gebäude. (Unser neuester Katalog, 65 Seiten stark und ganz illustrirt, wird nach auswärts [nicht in Cook Co.] frei, per Post, verschickt.) dibdsa*

Unsere Bank bietet Euch eine Anlage für Eure Ersparnisse, die

absolut sicher

ist, und wir bezahlen Euch so hohe Zinsen, wie sich mit sorgsamer, vorsichtiger Geschäftsführung vereinbaren läßt.

Die Beamten und Eigenthümer sind Leute von anerkanntem Ruf und Reellität und großer Verantwortlichkeit.

Ihr könnt mit einem Dollar beginnen.

3 Prozent Zinsen, halbjährlich gutgeschrieben.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Avenue. 7mai,dosadi,1mo
Etablirt 1890. Offen Samstag bis 7:30 Abends.

An das deutsche Publikum!

Das Bankhaus Otis, Wilson & Co., 182 LaSalle Str., Woman's Temple, Hauptflur, betreibt ein allgemeines internationales Bankgeschäft. Obwohl die Firma eine amerikanische ist, so ist dieselbe doch theilweise unter deutscher Leitung und derart organisirt, daß sie außer absoluter Sicherheit den Deutschen jede Annehmlichkeit bietet, welche mit den Prinzipien eines soliden, reellen und kapitalkräftigen Bankhauses vereinbar ist. — Prominente Deutsche in Chicago haben die Vorzüge eines solchen Bankhauses längst erkannt und wenden demselben ihre Geschäfte zu. Der weniger Erfahrene braucht Rath in Geldsachen und sollte deswegen erst recht bei einem solchen Hause vorsprechen.

3%, 3½% und 4% Zinsen auf Depositen je nach Dauer der Einlage. Wechsel, Kreditbriefe und Postauszahlungen nach allen Theilen der Welt. Erbschaftsregulirung und andere europäische Kollektionen. Sichere Anlage-Werthe, namentlich Government-, County-, Stadt-, Eisenbahn- und sonstige gute Bonds. Deutsche Reichsanleihe-Bonds eine Spezialität.

16dez,bibo,6mo **H. Wollenberger, Kassirer.**

Leset die „Sonntagpost."

Lokalbericht.

Marktbericht.

Chicago, den 21. Mai 1903.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 80—81c; Nr. 3, roth, 73—78c; Nr. 2, hart, 75—78c; Nr. 3, hart, 72—78c.

Sommerweizen, Nr. 1, 81—83c; Nr. 2, 80—83c; Nr. 3, 75—82c.

Mais, Nr. 2, 45—45½c; Nr. 2, weiß, 46c; Nr. 2, gelb, 47⅛—47½c; Nr. 3, 44½—45c; Nr. 3, gelb, 47c.

Hafer, Nr. 2, 33½c; Nr. 2, weiß, 38—39c; Nr. 3, 32½c; Nr. 3, weiß, 37—38c; Nr. 4, weiß, 34—35½c.

Mehl, Winter-Patents, $3.50—$3.60 das Faß; „Straight", $3.30—$3.40; „Hard Patents", $3.80—$3.90; besondere Marken, $4.25—$4.30.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $10.00—$11.00; bestes Prairie, $12.50—$13.00; ditto Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $7.00—$8.50; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Mai, 80½c; Juli, 74⅜—74½c; September, 71⅝c; Dezember, 72⅜c.

Mais, Mai, 45½c; Juli, 44⅞—45c; September, 44⅝c.

Hafer, Mai, 37½c; Juli, 34⅜c; September, 31⅞—31⅜c; Dezember, 31⅜—31⅝c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $9.00; Juli, $9.05—$9.07½; September, $9.05—$9.07½.

Rippchen, Mai, $9.42½; Juli, $9.47½; September, $9.32—$9.35.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $19.00; Juli, $16.82½; September, $16.82½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.10—$5.35 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte „Beeves", 1200—1500 Pfd., $4.85—$5.05; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.55—$4.80; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.00—$3.90; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$6.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.00; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.75—$3.30.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.55—$6.75 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute schwere Schlachthauswaare, $6.35—$6.50; ausgesuchte für Fleischer, $6.25—$6.60; sortirte leichte, $6.10—$6.35.

Schafe: Beste schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.10—$5.50; gute bis ausgesuchte Lämmer, $3.95—$5.35; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte $5.50—$7.00.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.21½—0.21½
Nr. 1, per Pfund	0.19½—0.20½
Nr. 2, per Pfund	0.17
Cooleys, per Pfund	0.19
Nr. 1, per Pfund	0.17
„Ladles", per Pfund	0.15
Packwaare, frische	0.14
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.12½—0.12½
„Daisies", per Pfund	0.13 —0.13½
„Young American", per Pfund	0.13½—0.13½
Schweizer, per Pfund	0.14 —0.15
Limburger, per Pfund	0.10½—0.11
Brick, per Pfund	0.12½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgegeben)	0.13½—0.14½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.15

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Truthühner, das Pfund	0.10 —0.12
Hühner, das Pfund	0.12 —0.12½
do., „Springs", das Pfund	0.25
Enten, das Pfund	0.13
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Geflügel (Cold Storage) —	
Truthühner, das Pfund	0.13 —0.14
Hühner, das Pfund	0.12½
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, per Pfund	0.05 —0.05½
60—75 Pfund Gewicht, per Pfund	0.05½—0.06½
80—125 Pfund Gewicht, per Pfund	0.07 —0.07½
95—110 Pfund Gewicht, per Pfund	0.08
Fische (frische)—	
Trout, per Pfund	0.06 —0.06½
Trout, Nr. 2, per Pfd.	0.05
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.06
Schwarzer Barsch, per Pfd.	0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.08½
Pickerel, per Pfund	0.07
Hechte, per Pfund	0.09
Karpfen, per Pfund	0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfd.	0.04
Lachs, per Pfund	0.12
Schellfisch, per Pfd.	0.05
Halibut, per Pfund	0.09
Flundern, per Pfd.	0.06
Bullheads, per Pfund	0.08½
Aale, per Pfd.	0.10
Häring, per Pfund	0.04
Makrelen, Stück	0.20

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Baldwins, per Faß	2.50 —3.50
do., Ben Davis	2.25 —3.25
Zitronen, California, per Kiste	2.00 —2.50
Orangen, California Navels, per Kiste	2.25 —2.50
Bananen, Jumbo, per Gehänge	1.50 —1.75
Ananas, Kuba, per Kiste	2.25 —2.50
Erdbeeren, Illinois, 24 Quarts	1.50 —2.00
Spargel, Illinois, 2 Dtzd. Bündchen	0.40 —0.60
Gurken, per Sack	1.00 —1.25
Rothe Rüben, neue, per Faß	3.50 —4.00
Kraut, neues, per Kiste	1.50 —2.00
Mohrrüben, neue, per Faß	3.50 —4.00
Blumenkohl, per Kiste	0.75 —1.00
Kopfsalat, per Kiste	0.40 —0.50
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.20 —0.25
Rüben, neue, per halber Bushel	0.40 —0.50
Zwiebeln, gelbe, per 100 Pfund	0.50 —0.75
Grüne Zwiebeln, hiesige, ½-Bushel-Kiste	0.75 —1.00
Spinat, hiesiger, per Kiste	0.40 —0.60
Tomaten, Florida, 6 Körbe	1.75 —2.25
Rettige, hiesige, per 100 Bündel	1.00 —1.25
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per ½-Bushel	1.75 —2.25
Wachsbohnen, per Bushel	2.00 —2.25
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	2.30
„Medium"	2.20 —2.25
Braune schwedische	1.75 —2.15
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen:—	
Burbanks	0.58 —0.60
Rurals	0.58 —0.60
Gemischt, klein bis mittelgroß	0.40 —0.50
Neue, beste Florida, per Faß	4.50 —5.00

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Thomas H. Bates; Verbindlichkeiten $480; Bestände $25.
Chester E. Miller; Verbindlichkeiten $11,242; Bestände $241.
Louis Rayman; Verbindlichkeiten $23,661; Bestände $330.
Alfred B. Everett; Verbindlichkeiten $3415; Bestände $726.
Margaret Demmond; Verbindlichkeiten $3668; Bestände $1488.
Henry B. Hanson; Verbindlichkeiten $3548; Bestände $303.
Abram H. Hadfield; Verbindlichkeiten $104,506; Bestände $84.
Louis Weinberger; Verbindlichkeiten $2934; Bestände $367.
Emil Feldmann; Verbindlichkeiten $1762; Bestände $79.

Erfahrene Aerzte

sprechen sich ebenso anerkennend über den Nährwerth des Malzsaftes aus wie die wissenschaftlichen medizinischen Bücher von heute. Es ist eine nicht zu leugnende Thatsache, daß neun von zehn Aerzten in Chicago ihren Patienten

Malt Marrow

empfehlen. Es ist Nahrung für hungernde Nerven und vertreibt Schlaflosigkeit.

TELEPHONE, SOUTH 257.
12 große Flaschen $1.00.
Abgeliefert in Chicago.
McAvoy's Malt Extract Dept, Chicago. bo*

Ehrliche Behandlung.

Die Spezialisten in der weltberühmten „State Medical Dispensary" kuriren alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Spezialisten im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und diese Dispensary hat mehr Geräthschaften und Apparate zur Behandlung von Männerkrankheiten als alle modernen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen.

Männer mit schwachen schmerzenden Rücken und Nieren, Schmerzen in den Hoden, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, welche Entartung, Wahnsinn und Tod vorhergehen, **permanent geheilt.**

Geheime Krankheiten, unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele, **für immer geheilt.** Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer, durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Gram schwach geworden, **in wenigen Wochen geheilt.**

Schreibt für einen Fragebogen. Sie können zu Hause behandelt werden ohne Abbruch vom Geschäft. Stunden von 10 bis 4 Uhr und 6—8 Uhr. Sonntags und alle Feiertage nur von 10—12 Uhr.

Konsultation frei.

STATE MEDICAL DISPENSARY
S.-W.-Ecke State und Van Buren Str.,
Eingang 66 E. Van Buren Str.
Chicago, Ill.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Briesenick, August, 51 J., 445 Winchester Avenue.
Doerhardt, Fred, 49 J., 367 W. Ravenswood Pl.
Eisenmiller, Laura, 5 J., 290 Warsaw Avenue.
Franzen, Samuel A., 25 J., 349 26. Str.
Hirsch, Sedig, 65 J., 114 W. 14. Pl.
Heber, Frank, 73 J., 3221 Archer Ave.
Hoffmann, Theresia, 51 J., 13 Willow Str.
Meder, Anna, 45 J., 2826 Archer Ave.
Otto Michael, 69 J., 2826 Archer Ave.
Otto, Michael, 69 J., 10242 Michigan Ave.
Obenauer, Katherine, 70 J., 430 W. Superior Str.
Riedel, Katherine, 50 J., 1109 S. Hoyne Ave.
Reimers, George R., 23 J., 1214 44. Ct.
Schwartz, John, 35 J., 28 Grove Pl.
Stellwell, Henry, 64 J., 3617 Indiana Ave.
Schilling, John, 68 J., Mercy-Hospital.
Springer, Bert, 20 J., Clark und Van Buren Str.
Wermelt, Annie A., 25 J., 2679 W. Lake Str.
Wagge, Gustav, 8 J., 4552 S. Campbell Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Wm. W. Burgener, Dollie E. Mattinger, 31, 30.
Cave Thompson, Carrie Baber, 27, 30.
Frank Gutsfska, Bertha Moll, 25, 18.
Timothy Greaney, Thereza Bladesky, 38, 38.
William J. Ball, Florence Coffman, 25, 21.
John David, Mary Kacrke, 25, 18.
Felep Kaval, Elizabeth Buz, 28, 21.
Emil C. Tim, Annie Heim, 28, 18.
George Conover, Lizzie Fitzpatrick, 21, 19.
Alfred L. Hallstrom, Bessie K. Betak, 23, 22.
Louis L. Friedricks, Rika Witte, 19, 19.
George Nitzsche, Catherine Steinle, 21, 30.
John J. Siebert, Julia E. Krisan, 24, 22.
Charles K. Petcher, Alma Crain, 40, 34.
Edward C. Prestom, Catherine Dalton, 25, 23.
Jan Drabczyk, Jadulga Branka, 22, 22.
John Larson, Mathilda Miller, 24, 23.
Walter W. Parish, Frieda Reuler, 25, 25.
Eugene A. Mars, Augusta Molthan, 27, 20.
Owen O. Rourke, Maggie Kindlin, 27, 26.
Olvin Hamm, Elizabeth Riley, 21, 20.
Fred Fied, Ida Reinke, 33, 26.
Ernest J. Uhrland, Anna Finkernagel, 32, 29.
Hermann Stogentine, Marie Barnelhee, 31, 19.
Walter R. Gillett, Alice Mary Ketcham, 24, 20.
Thomas O. Bradbury, Faith L. Closson, 23, 20.
George Wingler, Alby Maroney, 46, 36.
Charles Swanson, Mary Nord, 21, 22.
Richard B. Anke, Margaret Tholl, 21, 19.
James C. Murphy, Gussie Andt, 23, 23.
Felix Koprowski, Stanistava Kolielska, 21, 19.
Adolph Cotton, Grace Dobson, 37, 34.
Jeremiah Brosnihan, Delia Sweeney, 27, 23.
August Doering, Elise A. M. Hartstock, 24, 20.
Mathias E. Enders, Emma Happ, 23, 18.
Ward A. Copeland, J. Elinor Earle, 25, 25.
Henry Speck, Jennie Felt, 26, 19.
Vaclav Jarobsky, Jessie Dvorak, 32, 21.
Hans Christensen, Mary Sparre, 33, 27.
Charles M. Conley, Una M. Plescher, 33, 33.
Samuel K. Wood, Agnes Ahern, 21, 20.
Carle H. Lampe, Grace Igge, 23, 21.
William Leslie, Annie Mason, 21, 21.
Francis O'Brien, Mary M. Cleveland, 21, 19.
Richard Leffmann, Regina Piowaty, 39, 22.
Johann Sadeik, Lizzie Potucek, 21, 20.
Ernest H. Clark, Lorene Haller, 24, 21.
Marcin Babiasz, Kaluzhna Nowak, 24, 22.
Henry Schneltskopf, Marie Poessel, 27, 27.
Fred Bergelin, Christine Jacobson, 22, 20.
Polk G. Johnson, Myrtle E. Yancy, 21, 19.
Ralph B. East, Alice De Castro, 29, 26.
Jan Stogonsky, Zofia Maczecefska, 23, 21.
Peter Miskell, Ella Medlock, 27, 16.
William R. Reynolds, Anna Gilse, 32, 19.
Juzef Franceck, Anna Mislewicz, 29, 28.
Joseph Hersmer, May Schank, 26, 21.
Leon Baum, Rose Jonof, 34, 36.
William Schmidt, Anna Schlichling, 25, 18.
Orsmas Adams, Lottie M. Davis, 45, 25.
Jesse Slabbaret, Jennie Reedy, 26, 26.
Arthur B. Howitt, Mable Lewis, 33, 23.
Leo Horton, Sarah Norol, 71, 70.
Joseph Tully, Kathleen McHugh, 21, 19.
Ole Kyam, Mary Andrews, 24, 27.
Jones M. Ryan, Laura Jensen, 21, 20.
Mark H. Mary, Mabel Wilson, 35, 23.
James Calichan, Elizabeth Frank, 21, 19.
Stephen Hassett, Erie Sterling, 23, 23.
A. Mazilwskis, Maryane Kalauskatie, 23, 20.
John Curry, Florence Doyle, 21, 18.

Bau-Erlaubnißscheine
wurden ausgestellt an:

H. C. Osterwig, 237 N. 52. Ave., zweistöckiges Flatgebäude, $2000.
H. H. Hill & Co., 2264 N. 42. Ct., anderthalbstöckige Frame-Cottage, $1800.
Andrew und Thomas L. Stark, 377 W. North Ave., zweistöckiger Hinteranbau, $2500.
Notrom & Olson, 1559—61 Lakewood Ave., zwei 2-stöckige Frame-Wohnhäuser, $7000.
Frau Emma Bert, 205 Dearborn Str., zweistöckiger Hinteranbau, $4100.
W. B. Whitsill, 1736—38 Sheridan Road, dreistöckiges Apartmentgebäude, $16,000.
Mr. McCabe, 781 S. Sawyer Ave., zweistöckige Residenz, $3000.
E. Burke, 909 W. 20. Str., einstöckiger Anbau, $1200.
C. Florian, 468 W. 16. Str., einstöckiges Store- und Wohngebäude, $1500.
Charles King, 986—88 Washington Str., einstöckiges Lagerhaus, $5000.
M. B. Becker, 4421 LaSalle Str., zweistöckige Cottage, $1200.
Chris. Svenholz, 294 Augusta Str., dreistöckiges Flatgebäude, $5500.
S. T. Cooper, 1504—06 Albany Ave., zwei anderthalbstöckige Cottages, $3200.
S. T. Cooper, 1498 N. Albany Ave., anderthalbstöckige Frame-Cottage, $1600.
S. T. Cooper, 1468—70—72 N. Albany Ave., drei anderthalbstöckige Cottages, $4800.
S. T. Cooper, 1458—60 N. Albany Ave., zwei anderthalbstöckige Cottages, $3200.
John Koeppen, 2stöck. Brick-Flats, 3552 S. Hermitage Ave., $4000.
John Koeppen, 2stöck. Brick-Flats, 3552 S. Hermitage Ave., $4000.
B. Oakey, 1 und 2stöck. Brick-Anbau, 3435 Wood Str., $2000.
Fred T. Tuch, 1stöck. Brick-Anbau, 11516 Front Str., $3500.
E. C. Thompson, 1½stöck. Frame Cottage, 1789 89. Str., $1200.
W. Seeman, 1stöck. Brick-Cottage, 10240 Michigan Ave., $1700.
John Hebl, 1stöck. Frame Cottage, Wohnhaus, 5252 Artesian Ave., $1400.
E. Norton, 2stöck. Brick-Wohnung, 5438 Carpenter Str., $4200.
Carter Nachlaß, 10stöck. Brick-Lagerhaus, 341—343 Franklin Str., $115,000.
W. H. Cookingham, 2stöck. Frame-Wohnung, 1374 Perry Str., $2000.
Ford's Weißbier Co., 1stöck. Brick Flaschenbier-Haus, 72 Perry Str., $2000.
Gust Nelson, 3stöck. Brick-Flats, 378 Winthroop Ave., $7000.
Mrs. Briggs, 2stöck. Brick-Flats, 2184 N. Clark Str., $4000.
Alex Baffen, 1stöck. Brick-Cottage, 2361 N. Robey Str., $1600.
B. Tink, 1stöck. Brick-Anbau, 1783 N. Clark Str., $2500.

Scheidungsklagen
wurden eingereicht von:

August gegen Frederica Gardie, Verlassen; Rosie gegen Charles Heller, Ehebruch; Marie gegen John Miller, grausame Behandlung; Mae gegen Kaiser Hupach, Verlassen; Sadie gegen Louis Trimbel Townsend, Verlassen; Beatrice gegen Otis Thayer, grausame Behandlung; Anna gegen Louis A. Riffle, Ehebruch.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. Clark Str., Südwestecke Division Str., 78x150, Donald L. Morrill an John H. Minges, $10,000.
Ellis Ave., Nordostecke 58. Str., 40⅛x70; Ellis Ave., Südostecke 52. Str., 40⅛x70, und zwei andere Baustellen in derselben Subdiv., Chas. Counselman an Fred. J. Sanford, $42,000.
50. Str., 196 F. westl. von Chicago Ave., Nordfr., 31 1-6×127, Anders E. Anderson an Elmer D. Augur, $20,000.
Ogden Ave., 75 F. nordöstl. von Polk Str., Nordwestfront, 48×100, Henry D. Nichols an Charlotte A. Hutchinson, $12,000.
Ridgeway Ave., 391 F. südwestl. von Milwaukee Ave., Südostfront, 125×131, American Stair-building Co. an E. Christiansen, $5000.
Montrose Ave., Südostecke N. 40. Ave., Nordfr., 58×125, W. B. Walker an Joseph Zahour, $2050.
Leland Ave., 120 F. östl. von Robey Str., Nordfront, 32¼×11×112, C. M. Wheeler an Lillie Rißmann, $5000.
Leland Ave., 50 F. östl. von Robey Str., Nordfr., 35×112, C. M. Wheeler an Minnie Bieser, $5000.
Leland Ave., Südostecke Robey Str., Nordfr., 50×112, C. M. Wheeler an John H. Bieser, $6500.
Lexington Str., 300 F. westl. von St. Louis Ave., Nordfr., 25×134, J. J. Lyons an William F. McDonald, $6500.
Western Ave., 226 F. nördl. von 85. Str., Westfront, 25×130.8, W. L. Thiemann an Catherine Walsh, $5500.
Henry Str., 123 F. westl. von Franklin Ave., Nordfr., 37½×119, W. Anderson an Peter Miller, $2150.
Madison Str., 99 F. östl. von S. 40. Ave., Nordfront, 25×130, M. E. S. Francis an Jacob P. Hohmann, $1500.
62. Pl., 210 F. östl. von Princeton Ave., Nordfr., 30×112⅝, S. M. Fox an James P. Hally, $1850.
Erie Ave., 275 F. nördl. von 88. Str., Ostfr., 25×140, R. R. Cody an Owen W. Williams, $1000.
Princeton Ave., 250 F. südl. von 71. Str., Westfront, 49.71x127, J. P. Mallette an Don R. Patterson, $2734.
Wallace Str., 174 F. südl. von 78. Str., Ostfr., 55x100, W. E. Palmer u. A. an Chas. A. Harris, $8000.
Paulina Str., 356 F. nördl. von 12. Str., Ostfr., 24x125, J. E. Mollan an Morris Lewis, $7500.
Lexington Str., 165 F. östl. von Springfield Ave., Nordfr., 25x124, E. Butcher an John J. Corcoran, $1325.
Van Buren Str., 150 F. östl. von Spaulding Ave., Nordfr., 25 124, W. T. Huston an G. L. Erwin jr., $1050.
Jackson Str., 175 F. westl. von S. 42. Ave., Südfr., 25 121, James J. O'Connor an Catherine O'Connor, $4500.
Desplaines Str., 40 F. nördl. von Kinzie Str., Westfr., 40×150, John L. Livingston u. A. an Geo. C. O'Callaghan, $11,664.
Chicago Ave., 167 F. östl. von Robey Str., Nordfront, 24×123, A. Puetz an Chas. J. Nelson, $1900.
Western Ave., 72 F. südl. von Huron Str., Ostfr., 48×125, A. R. McCague an John C. E. Owens, $4000.
LaSalle Ave., 57 F. südl. von Division Str., Westfr., 50×150⅜, Geo. Sommer u. A. an den Nachlaß von Fred W. Pipper, $11,778.
Humboldt Boul., 150 F. südl. von Armitage Ave., Westfr., 50×120, Helen Pickel an Albert H. Trobke, $24,000.
High Str., 191 F. nördl. von Fullerton Ave., Ostfront, 25×117, A. Wickboldt an John Bober, $1350.
Pine Grove Ave., 160 F. nördl. von Wrightwood Ave., Westfr., 50x125, F. Thielmann an Henry W. Bartling, $1140.
Dasselbe Grundstück, Franz Thielmann u. A. an Denselben, $17,629.
Berteau Ave., 31 F. östl. von Lincoln Str., Nordfront, 25x125, A. Woenert an Geo. W. Price, $2300.
Berwyn Ave., 100 F. westl. von N. 50 Ct., Südfr., 50x150, A. F. Storm an Josephine Peterson, $10250.
Milwaukee Ave., 437 F. nordwestl. von N. 47. Av., Nordostfront, 25x200, S. E. Groß an Jacob Buellesbach, $1300.
Wrightwood Ave., 107 F. westl. von Ward Str., Südfr., 25x125, E. Lannere an John P. Foerster, $3400.
Wellington Ave., 75 F. östl. von Herndon Str., Nordfront, 25x122, Caroline Welteroth an Chas. Baumann, $4500.
Potomac Ave., 209 F. östl. von Homan Ave., Nordfront, 25×123, A. Feuerstein an Chas. J. Wiskow, $3000.
Dasselbe Grundstück, C. J. Wiskow an Emma Schaefers, $3000.
S. 41. Ave., 75 F. nördl. von Randolph Str., Ostfront, 25×126.8, John J. Davis an Ilario Pescastro, $1400.
Superior Str., 144 F. östl. von Paulina Str., Nordfr., 24×120½, Mina Hoff an Anna Gritzman, $1200.
Harvard Str., 169 F. östl. von Campbell Ave., Nordfr., 25×124, Susan Gilbert an Leonora A. Smith, $1250.
Ogden Ave., 156 F. nordöstl. von Robey Str., Nordwestfront, 24×114, Susan B. Myers an Julia S. Fleming, $2450.
Taylor Str., 72 F. südl. von Lincoln Str., Südfront, 24×162, Annie Golden an Leah Liebman, $4000.
12. Str., 48 F. westl. von Wood Str., Nordfront, 24×100, Johann B. Roßbach an Hannah Roempler, $5000.
Halsted Str., 116 F. südl. von 13. Pl., Ostfront, 25×100, Isaac Melzer an Henry D. Melzer, $5000.
Newberry Ave., 113, 24×100, Mary E. McMillan an John C. Krafa, $2500.
Union Str., 24 F. südl. von 17. Str., 24×100, Mary Keleher an John Serunas, $3000.
Champlain Ave., 141 F. südl. von 44. Str., Westfront, 20×125, Rosa B. Jennings an Ella R. Nagely, $6000.
Lake Shore Drive, 108½ F. nördl. von Burton Pl., Ostfront, 33½ bei 168, der katholische Bischof von Chicago an Victor F. Lawson, $38,595.
92. Str., 25 F. östl. von Superior Ave., Südfr., 100 bei 135, Otho S. Gaither an David M. Cummings, $19,818.
Kinzie Str., 20 F. westl. von Franklin, Südfront, 40 bei 103, John Starkweather Newberry an Rebecca A. Newbury, $1300.
Maplewood Ave., 100 F. südl. von Dunning Str., Westfr., 50 bei 125, A. C. Lewis an Marie A. Guthan, $1900.
Lewis Str., 126 F. nördl. von Garfield Avenue, Ostfr., 25 bei 124; A. M. Wahl an John Greeca, $1650.
13. Place, 75 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfr., 25 bei 124, A. Hallmann an John Kurent, $1500.
S. 43. Ave., 241 F. nördl. von 16. Str., Westfr., 25 bei 125, A. Blasak an Alois Barroch, $1105.

Schwache Männer frei kurirt.

Schickt Namen und Adresse heute — Ihr könnt es kostenfrei haben und Euer Lebenlang wieder stark und kräftig sein.

Sichert Liebe und ein glückliches Heim.

Wie viele Männer könnten sich schnell heilen nach jahrelangem Leiden von geschlechtlicher Schwäche, verlorener Lebenskraft, nächtlichen Verlusten, Vari-

Gesundheit, Kraft und Energie für Männer

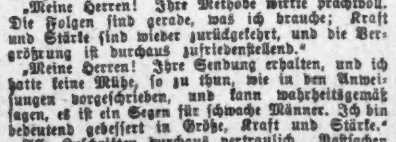
coele u. s. w. und kleine schwache Organe zu voller Kraft und Stärke vergrößern. Schickt einfach Euren Namen und Adresse an die Dr. Knapp Medical Co., 714 Hull Bldg., Detroit, Mich., und sie schicken mit Vergnügen volle Anweisungen an jeden Mann, so daß er sich leicht zu Hause heilen kann. Dies ist sicherlich eine großmüthige Offerte, und die nachstehenden Ausschnitte aus der „Daily Mail" zeigen, was Männer über solche Großmuth denken:

„Meine Herren! Bitte, nehmen Sie meinen aufrichtigen Dank für Ihre Sendung entgegen. Ich habe Ihre Behandlung gründlich versucht, und der Nutzen war außerordentlich. Sie hat mich völlig wiederhergestellt. Ich fühle mich gerade so kräftig wie ein Knabe, und Sie können sich nicht vorstellen, wie glücklich ich bin."

„Meine Herren! Ihre Methode wirkte prachtvoll. Die Folgen sind gerade, was ich brauche; Kraft und Stärke sind wieder zurückgekehrt, und die Vergrößerung ist durchaus zufriedenstellend."

„Meine Herren! Ihre Sendung erhalten, und ich hatte keine Mühe, so zu thun, wie in den Anweisungen vorgeschrieben, und kann wahrheitsgemäß sagen, es ist ein Segen für schwache Männer. Ich bin bedeutend gebessert in Größe, Kraft und Stärke."

Alle Zuschriften durchaus vertraulich. Postsachen in einfach versiegeltem Umschlag. Das Rezept ist frei zu haben, und sie wünschen, daß jeder Mann danach schreibt. 16apso*



Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office. 15S,bibofa*

Ich heile und heile schnell!

Privat Krankheiten

Sprecht vor sofort wenn Ihr leidet. Ich habe eine neue Kur die ich Euch offerire.

Gonorrhoea	Beschwerden	Verlorene Manneskraft
48 Std. bis 5 Tage	5 bis 15 Tage.	30 bis 90 Tage.
Wunden geheilt. Gift aus dem Blute entfernt.	**Varicocele** Kein Schneiden.	**Kleine Theile** vergrößert.

Ich habe ein neues Mittel für schwache Männer, welches ich garantire, daß es heilt. Fehlschlag ist ausgeschlossen. Es wirkt direkt auf die schwachen Organe, verleiht ihnen neues, warmes Blut, macht diese stark und kräftig. Wittwer und Männer in mittleren Jahren können wieder heirathen und das Leben neu beginnen mit der vollen Kraft und Stolz der Manneskraft.

Junge Männer welche durch Jugendsünden und Ueberarbeitung ihrem Körper und Geist Schaden zufügten, sollten sofort vorsprechen oder schreiben, um sich vor einem frühzeitigen Grabe zu retten. Ich garantire zu heilen, wenn Ihr bei mir wegen Behandlung vorsprecht.

Meine Bedingungen Ich bin gern bereit, die Zahlungen nach Belieben zu arrangiren. Ihr könnt bei jedem Besuch bezahlen oder per Woche oder Monat, und ich gebe lieberalen Rabatt für Baar, oder Ihr könnt es hinterlegen. Beachtet, meine Gebühren sind die niedrigsten in der Stadt. Medizin von unserem eigenen Laboratorium geliefert. Eisenbahn-Fahrgeld abgerechnet für auswärtige Patienten, die nach der Stadt kommen.

Sprecht vor oder schreibt. **Vienna Medical Institute** Schickt wegen Buch.
130 Dearborn Str., (2. Floor), Ecke Madison Str,

Zimmer 216. Sprechstunden: Täglich von 8.30 Morgens bis 6.30 Abends. Sonntags von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachm. Arbeitsleute finden Gelegenheit, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends vorzusprechen. Offen bis um 9 Uhr Abends. bi,do,bio

Fisteln,
Hämorrhoiden, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten ohne Schmerzen oder Messer kurirt.
Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

After- und Eingeweide-Leiden benöthigen die Behandlung eines erfahrenen Spezialisten. Ich habe 20 Jahre dem Studium und der Behandlung dieser Krankheiten gewidmet. Ich behandle nur diese Krankheiten. Ich heile Hämorrhoiden (Piles), Fisteln, chronische Verstopfung, Fissures, juckende Hämorrhoiden und alle anderen After- und Eingeweide-Leiden dauernd, schmerzlos u. ohne Messer. — Konsultation und Untersuchung frei. Sprecht vor oder schreibt nach meinem freien Buch, „After- und Eingeweide-Krankheiten, ihr Ursache und Heilung."

J. M. AULD, M.D.
Spezialist in After- und Eingeweidekrankheiten.
80 Dearborn Str., Chicago, Ill.
mai2,7,12,16,21,26,30

Leidet Ihr an
ASTHMA
oder Krankheiten der Athmungsorgane, dann thut Euch nicht quälen, denn da ist ein Heilmittel, welches sicher kurirt. Wenn Ihr enttäuscht seid durch große Anzeigen oder Broschüren, in denen alles Mögliche kurirt zu werden versprochen wird, thatsächlich aber nichts bezweckt wird, dann versucht unsere wunderbare Open Doors Asthma Cure und Ihr werdet überzeugt sein, daß es ein Heilmittel für jede Krankheit giebt, wenn die richtige Medizin angewendet wird. Wir behaupten nicht jede Krankheit mit der Open Doors Asthma Cure zu kuriren, aber wir versichern, daß wir obige Krankheiten ohne Zweifel heilen. Die Open Doors Asthma Cure ist eine Zusammensetzung, welche den Schleim löst und die Lungen und das System davon befreit, sowie die Luftröhren heilt. Wir verlangen keine Vorausbezahlung, sondern verkaufen unsere Medizin für $1.00 die Flasche und verlangen von Niemand mehr davon zu kaufen, wenn er nicht davon Besserung verspürt. Wir sind sicher, daß eine vollständige Heilung erzielt wird, wenn die Patienten die Anweisungen befolgen. Irgend welche Auskunft wird frei ertheilt. Zubereitet und verkauft von **The Open Doors Asthma Cure Co., 594 MILWAUKEE AV., Chicago**
5mai,bibofon,1m

Glaube ist nothwendig.

In allen Unternehmungen des Menschen ist Glaube ein Prinzip zum Vorwärtsdringen, ja ohne Glaube und Hoffnung würde kein Mensch etwas unternehmen. So darf jeder auch glauben, was von Dr. Lemke's Kräuter-Thee gesagt wird, denn Tausende können es bezeugen, daß dieser Thee geholfen hat. Dieser Thee scheidet alle unreinen Materien aus und bringt den kranken Körper wieder in Ordnung. Dieser Thee regulirt den Stuhlgang, vertreibt schleichende rheumatische Schmerzen, heilt Brust-, Magen- und Gedärme-Katarrh, ist überhaupt ein werthvolles Hausmittel gegen alle Erkältungen für Erwachsene und Kinder, indem es das Blut gründlich reinigt. Fragt in Apotheken nach Lemkes Kräuter-Thee, oder schreibt an die Dr. H. C. Lemke Medicine Co., 118 Elburn Ave., Chicago, Ill. Preis 25c und 50c die Schachtel. Probe frei. dibofa*

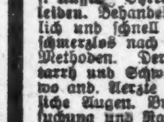
Bruchleidende sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, d. Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. **Bruchbänder**, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u.s.w. — Bruchbänder 50 Cents und aufw. Besonders empfehle ich mein neue erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. **Dr. Robert Wolfertz**, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. Privatzimmer zum Anpassen.

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.
Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13ok,jadibo*

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt
f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo and. Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.—Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.

Heilt Euch selbst French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerung der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Str., Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10ma,bibofon*



Allen Bruchleidenden sofortige Hilfe beim besten deutschen Bandagisten Chicago's. 33jährige Erfahrung, freie Konsultation, billige Preise und zentrale Lage.
OTTO KALTEICH,
Zimmer 1—133 Clark Str.
Mich,bofadi* Nordostecke Madison Str.

Gegr. 1894. Früher 185 S. Clark Str.

J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
nahe Clark Str. und 5. Ave.; gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots, Hochbahn-Station.

Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten — Erbschaften— Kollektionen, Geldsendungen,
unter Garantie, prompt und reell.

Eisenbahn-Billette
nach allen Stationen.

J. S. Lowitz,
151 Ost Van Buren Str.
Office geöffnet an Wochentagen bis 6 Uhr Abends; Sonntags 9—12 Mittags. 1mai,samodibo*

Für Reisende nach
Deutschland
bietet die
Baltimore-Linie
— des —
Norddeutschen Lloyd
eine vorzügliche Gelegenheit zur Ueberfahrt.

Abfahrtstage:

D. „Chemnitz"	7500 Tonnen,	25.	Mai
D. „Breslau"	7500	27.	„
D. „Dresden"	7500	30.	„
D. „Cassel"	7500	3.	Juni
D. „Brandenburg",	7500	10.	„

2. Kajüte von $50 an.
Weitere Auskunft ertheilen:
H. Claussenius & Co.,
General-Agenten, 95 Dearborn Str.
14mai,dofondi,2w

Extra-Lloyd-Dampfer
„Dresden"
30. Mai von
Baltimore nach Bremen
Billige Preise.
Nur 2. Kajüte.
Näheres bei
H. Claussenius & Co.,
General-Agenten vom Westen,
95 Dearborn Str.
17mai,1w

WM. G. HEINEMANN & CO.
92 LA SALLE STR.
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. bbfa,*

GREENEBAUM SONS,
BANKERS,
83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.
Verkaufen sichere erste Hypotheken, ebenso Wechsel und Kreditbriefe auf alle Theile der Welt durch beste ausländische Verbindungen. 8ag,bibofon*

Spart Schmerzen und Geld.

Die Brücke, die ich in 1893 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W.	$8	Silberfüllungen	50c
Gebiß Zähne	$5	Goldfüllungen $1 aufw.	
Beste Goldkronen	$5	Brückenarbeit	$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. jadibo*
Boston Dental Parlors, 146 State Str.

Dr. I. LANGE
ist umgezogen nach
506 TACOMA BLDG.
LaSalle und Madison Str. Phone Main 4222.
5mi,bibofa,1mo

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

den Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntag 10 bis 12 Uhr.

8th Rothschild & Company EIGHTH Anniversary Sale 8th

Telephon Private Exchange Six

Kleider- und Seidenstoffe-Rester

Lebhafte Verkäufe bringen rasch Rester mit sich, daher beginnen wir unsere halbmonatlichen Rester-Verkäufe, welche solch' ein Staunen hervorgerufen und uns viele Freunde gebracht haben. Diese Offerte besteht aus Restern von ½ bis zu 10 Yards in

Schwarzen und farbigen Kleiderstoffen

Schwarzen und farbigen Seidenstoffen

Zu 1/2 bis 1/3 ab vom regulären Preise

Chas. Bellack Co. Kleider

Die Kleider des Tages

Hunderte von Männer und Knaben haben ihren Bedarf an Kleidern aus dies. ungeheuren Lager befriedigt und trotzdem ist das Assortiment noch vollständig. Für Bargain-Freitag die folgenden Spezialitäten:

Moderne Frühjahrs- und Sommer-Anzüge für Männer, ganz reinwollene Cassimeres und Cheviots, und andere populäre Stoffe, in einer Auswahl von Mustern, bis zu $10.00 werth, Verkaufs-Preis....... **$5.00**

Moderne Frühjahrs- und Sommer-Anzüge für Männer, Dutzende von neuen Frühjahrs-Mustern, Homespuns, unfinished Worsteds und Vicunas, self-retaining Fronts und handwattirte Schultern, $15.00-Werth....... **$7.50**

Bei Hand geschneiderte Frühjahrs- und Sommer-Anzüge für Männer, Alles neu und modern, in allen Farben und Facons, breite athletische Schultern, jedes Stück hat das Aussehen wie von Kundenschneidern gemacht, $20.00-Werthe — für....... **$10.00**

Waschbare Anzüge für Knaben, 25c—Größen 3 bis 10 Jahre, in blauen und braunen Streifen, auch schlichtfarbig, völlig 50c werth — Jahrestag Verkaufs-Preis....... **25c**

Knaben Kniehosen-Anzüge, $1.25 — in Norfolk, schlichten doppelknöpfigen und Matrosen-Facons — $2.00, $2.50 und $3.00 werth, für....... **$1.25**

Waists und Blusen für Knaben, 19c—in einer großen Auswahl von neuen Mustern, echtfarbig, 39c werth, morgen. **19c**

Elegante Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 8 bis 16 Jahre, sehr speziell, Freitag für...... **$2.95**

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, Größen 14 bis 20 Jahre, bis $10.00 werth....... **$4.75**

Vorzügliche Freitag-Bargains

Einer der wichtigsten Punkte unseres Ladens ist die unveränderliche Zuverlässigkeit. Leute, die infolge unserer täglichen Bekanntmachungen hierher kommen, finden die angekündigten Vortheile — unsere hohen Qualitäten, unsere niedrigen Preise, unsere glänzenden Assortiments, unsere vielen Bequemlichkeiten —, sind Thatsachen — keine Theorien. Unsere Freitag-Bargains sind nicht auf einige Departements beschränkt, sondern sind durch das ganze Etablissement, in jeder Abtheilung, zu finden.

Nächsten Montag ist unser großer jährlicher Band-Verkauf

$18 Foulard Suits für Damen zu $10.75

Jahrestag-Offerten von großer Wichtigkeit

Dieser Voile Suit $13.50

$20.00 Voile Kleider-Suits, f. $13.50 (wie Abbildung), eine spezielle Auswahl von hübschen neuen Sommer-Facons, in sehr feinen blauen schwarzen, lohfarbigen und grünen Voiles, hübsche kragenlose Capes, fancy pointed oder Front, seidegefütterte Bluse, sehr voller Flaring geformter Rock — Rock u. Bluse mit Contrasting Braid besetzt, elegante Facon—speziell für..... **$13.50**

$35.00 feinste schneidergemachte Suits, $15.00 — Ein unvergleichliches Assortiment von einhundert beliebten, modernen Suits, einige mit Seide gefüttert, von hochfeinem Stoff gemacht, in fast jeder beliebten Schattirung, ein u. zwei von einer Sorte, kragenloser Cape, Blusen- und Coat-Effekt, prachtvolle Flaring- und fancy geformte Röcke, einfach oder mit dazu passender Trimming — sehr speziell für morgen — zu....... **$15.00**

$10.75 für $18.00 Foulard Shirt Waist Suits, in blau und weiß gemustertem Atlas Foulard, tucked und Fagoting besetzt, Blusen-Waist, fancy bestickter Umlege Stock-Kragen, große Bischof-Aermeln, neuester Panel geformter Rock, mit fagoted Nähten — Suits, welche den doppelten Preis werth sind.

Neue Covert Coats, 19 Zoll lang, strapped und Tailor stitched Nähte, self geformter Coatkragen, mit schwerem Atlas gefüttert, — $9.00-Werth — für morgen zu....... **$5.00**

Taffeta Seide Coffee Coats, umgelegter Rücken,— große, bauschige Aermeln, kragenlos, mit Stole und Cape, hübsch besetzt mit weißer Spitze — $6.00-Werthe für morgen zu....... **$3.98**

Voile Kleider-Röcke, sehr speziell, in blau, schwarz, lohfarbig und grau, in einer neuen Facon gemacht, mit dazu passenden Strappings an jeder Naht, $7.50 Werthe morgen für....... **$3.98**

Diese Waist $1.00

Spezielle Partie von weißen Lawn Shirt Waists für 59c, ein Einkauf von 50 Dutzend einer assortirten Partie von vielen Facons, mit Stickerei, Tucking, Cluny Spitzen und Piping besetzt, Waists in dieser Partie bis $2.00 werth—Eure Auswahl Freitag für....... **59c**

Shirt Waists für 85c, einfach geschneidert, von Madras gemacht, auch von weißem und schwarzem Lawn, mit Spitzen Einsatz besetzt, Cluster Tucks und Box Plaits, $1.50 Werthe....... **85c**

Fancy weiße China Seide Waists, in vielen neuen Facons, Box plaited, mit Cluny Spitzen und Seide-Stickerei besetzt, große Pouch-Aermeln, $5.00-Werthe für....... **$2.98**

Schlichtschwarze Shirt Waists, schlicht geschneidert, Cluster tucked und Stickerei besetzt, Größen 34 bis 44, auch viele Facons in schlichtweißen Lawn Waists, für....... **$1.00**

Kinder-Kleider, in hübschen Mustern von feinem Percale, Box plaited, Yoke und Ruffle besetzt, sehr voller Rock, breiter Saum, Größen 6 bis 14 Jahre — $1.00-Werthe für....... **39c**

Percale Haus-Wrappers, in hell- und dunkelfarbig, mit Ruffle und Braid besetzten Schultern, separates Waist-Futter, breiter Flounce, Größen 34 bis 44 — $1.50 Werth — morgen für....... **75c**

Telephon Private Exchange Six

Fesche Sommer-Putzwaaren

zu erstaunlich niedrigen Preisen

Eines Fabrikanten ganze Muster-Partie von Stroh Braid Kleider-Hüten, jede Facon und Farbe, bis $1.25 werth—Jahrestag Verkaufs-Preis....... **39c**

Fancy Stroh- und Chiffon-Hüte, auf Drahtgestellen gemacht, in allen Farben, gute Facons, $2.00 Qualität für....... **79c**

All die neuesten flachen Facons, in gebrannten Stroh- und allen anderen Farben, reguläre 75c Qualität, für....... **49c**

Feine importirte Rosen, 3 im Bund—alle Farben, nur....... **5c**

Fabrikanten Muster-Partie von importirten Blumen....... **19c**

Große Werthe in Muslin-Trachten für Damen und Kinder

Gingham-Kleider für Kinder, mit Stickerei besetzt, Ruffle über den Schultern, Freitag....... **12c**

Kurze weiße Skirts für Kinder, Umbrella Muster, mit tiefem Flounce....... **9c**

Muslin-Gowns für Kinder, mit Ruffle besetzt, Größen 2 bis 8 Jahre, nur....... **25c**

Schwarze Moire Coats für Kinder, Monte Carlo Muster, Bishop-Aermel, mit großem Leinen-Kragen....... **$2.49**

Baby-Hemden, mit Band besetzt, Perlmutterknöpfe, sowie wollene Bands für Babies, mit Straps über der Schulter....... **19c**

Lange Coats für Babies, aus Bedford Cord, mit großem Kragen, besetzt mit Spitzen und Seide Braid, durchaus schwer gefüttert, für....... **98c**

Weiße Pique Kilt-Anzüge für Knaben, mit großem Matrosenkragen, plaited Skirt mit Gürtel, mit Stickerei besetzt, nur....... **95c**

Vollständige Baby-Ausstattungen, bestehend aus 26 Stücken, einschließend langen Coat, Taufrobe und seidebestickten Bonnet, werth $12.00 — Jahrestag-Verkaufspreis....... **$5.88**

Damen-Trachten

Waschbare Unterröcke, aus gestreiftem Gingham, Umbrella-Muster, mit Flounce, für....... **25c**

Beinkleider, Umbrella-Muster, mit tiefem hohlgesäumtem und tucked Flounce, für....... **25c**

Korset-Ueberzüge, französisches Muster, aus Cambric gemacht, mit Draw String, nur....... **5c**

Auswahl-Partie von Gowns, etwas beschmutzt, in Bishop, mit hohem Hals und Monte Carlo Mustern....... **69c**

Sommer-Korsets 25c

Elegante Korsets, Odds und Ends, etwas beschmutzt, aus Sommer Netting gemacht, nur....... **25c**

American Lady Korsets, mit gerader Front, korrekte Muster, zu....... **89c**

Shirred Waists für Kinder, aus Cambric gemacht, volle Front, morgen....... **19c**

Bon Ton und C. B. Korsets, gerade Front, mit Strumpfband Tabs, Spitzen besetzt....... **$1.59**

Jahrestag-Spezialität No. 1

Mantel und Piano Drapes, von franz. Sateen gemacht, mit Hand geknoteter Franse besetzt, gutes Assortiment v. Farben, reg. 39c Wthe, für... **17c**

Jahrestag-Spezialität No. 2

Strohhüte für Männer, Knaben und Kinder, in jeder Beschreibung, große, kleine und mittlere Kronen und Ränder, in passenden Facons für Jedermann, $1-Hüte für....... **50c**

Jahrestag-Spezialität No. 3

Spitzen — Feinste Qualität Torchon Spitzen und Einsätze, feine weiße und Cream Point de Paris und fancy waschechte Spitzen — 25c Qualitäten für 7c die 10c Qualitäten für....... **3c**

Sommer-Unterzeug, Strumpfwaaren

Immer gute Auswahl zu diesen niedrigen Preisen

Lisle finished voll taped und hübsche Seide taped Leibchen für Wing Aermeln Leibchen für Damen, morgen für.. **7c** — Damen, Lisle Thread, speziell, Freitag, für... **18c**

Voll seideeingefaßte Leibchen für Damen, sowie Lisle appretirte Leibchen und Beinkleider, Eure Auswahl so lange sie da sind zu..... **14c**

Lisle-Zwirn Leibchen und Beinkleider für Damen, seideeingefaßt, Umbrella-Muster, spitzenbesetzt, morgen..... **25c**

Feine Lisle-Leibchen und Umbrella-Beinkleider für Damen, Freitag zu....... **39c**

Seidene oder reine Lisle Leibchen für Damen, u. Lisle-Zwirn-Beinkleider, spitzenbesetzt....... **49c**

Lisle-Zwirn Union Suits für Damen, seideeingefaßt, tiefer Spitzen besatz, Umbrella-Muster....... **39c**

Feine gerippte Leibchen und Beinkleider für Kinder, werth 25c, zu....... **12½c**

Schwarze und fancy Strumpfwaaren für Damen, 19c Werthe....... **12c**

Importirte fancy Lisle-Damen-Strümpfe, für....... **25c**

Importirte fancy Strümpfe für Kinder, nur....... **7c**

Tapeten

Jahrestags-Bargains

Dieser sensationelle Tapeten-Verkauf ist die Folge eines riesigen Einkaufes von einer wohlbekannten Firma im Osten

Feine Tapeten, welche eine Woche zurück nicht unter 4c per Rolle gekauft werden konnten, morgen nur....... **1c**

Zehn Designs in guten Tapeten, einschließlich Bettzimmer-Tapeten, dunkelrothe Eßzimmer-Tapeten und embossed Gold Parlor-Tapeten, reguläre 15c Qualität, die Rolle zu....... **5c**

Dunkle Glimmer und Mica Tapeten, eine hübsche Auswahl von 25 Mustern, Seide-Effekte, reguläre 20c Qualität, die Rolle zu....... **8c**

Lackirte Gold Parlor-Tapeten und lackirte Tile-Tapeten, passend für alle Zwecke, werth 25c die Rolle....... **14c**

Dunkelrothe und grüne Ingrain-Tapeten, eine weitere große Sendung ermöglicht es uns, dieselben morgen zu offeriren die Rolle zu... **11c**

Ein großer Oxford-Verkauf

Sehr spezielle Bargains f. morgen in Sommer-Schuhen f. Damen, Männer u. Kinder.

Lackleder Oxfords für Damen,
Lackleder-Slippers für Damen,
Kid Oxfords und Slippers für Damen,
Kid Prince Albert und Juliets für Damen,
$3 und $2.50 Werthe — 2 Partien, $1.48 und **98c**

Schuhe und Oxfords für Damen, Sommer-Schwere, in Lackleder, mit Tuch- oder Kid-Obertheilen, hervorstehende oder leichte biegsame Sohlen, Patent- oder Kid-Spitzen, mit den neuen Militär- und Opera-Facon Absätzen, Union gemacht, in allen Größen und Breiten, für $2.48 und...... **$1.95**

$1 Glace-Schuhe und -Slippers für Kinder und Mädchen, in schwarz, roth, lohfarbig und blau, einschl. einer speziellen Partie von Lackleder Strap Slippers für Damen, ein Tausend Paar zur Auswahl, für....... **48c**

Jahrestag-Spezialität No. 4

Stickereien — Feine Schweizer und Cambric Stickereien und Einsätze, hübsche Edges und breite offengearbeitete Stickereien, — die 25c Qualität, 9c—10c und 15c Qualität für....... **5c**

Jahrestag-Spezialität No. 5

Seide Taffeta- Lisle- und Spitzen Lisle-Handschuhe für Damen, in schwarz und weiß, alle Größen, früher 25c bis 50c Qualitäten, für....... **10c**

Jahrestag-Spezialität No. 6

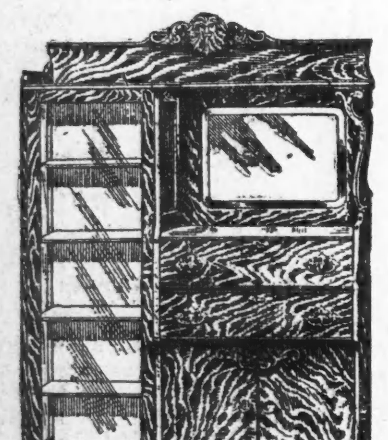
Neue Tab End Stocks für Damen, hübsche neue Spitzen Scarfs, neue waschechte Ascots, seid. Turnovers, alle Sorten 25c und 50c Halstrachten für.... **10c**

Offen Abends bis 9 Uhr.

Unser neuer Laden

1906-1908 WABASH AVE.

Enthält die feinsten Möbel-Ausstellungs-Räume und unser Vorrath ist eine veritable Möbel-Ausstellung.



Viertel-gesägtes Combination Sideboard ....

Quarter-sawed Eichenholz, in Piano, „rubbed" Finish, mit Silber ausgeschlagene Schubladen, großer französischer geschliffener Plate Spiegel, große doppelte Leinen-Closets, schwere Schnitzereien—

$22.90

Kredit auf offenem Konto

Ohne alle Unannehmlichkeiten; keine Sicherheit — keine Zinsen — kein Kollektor — nur ein einfaches altmodisches Anschreibe-Konto.

Unsere vier großen Läden

1906-1908 Wabash Ave. — 3011-3019 State Str.
219-221 Ost North Ave. (Oestlich von Halsted.) — 501-505 Lincoln Ave. (Nahe Wrightwood.)

Handelsfreiheit im Kongobecken.

Die seit einigen Wochen in London erscheinende Wochenschrift „West African Mail", das Blatt der afrikanischen Abtheilung der Liverpooler Handelskammer und der Liverpooler Schule für tropische Heilkunde, kämpft mit besonderem Nachdruck für die Handelsfreiheit im Kongobecken. Ihr Leiter, E. D. Morel, ist der Verfasser eines ausgezeichneten Werkes über westafrikanische Angelegenheiten, das besonders mit dem Kongostaat scharf ins Gericht geht. Die Politik der englischen und deutschen Vorkämpfer für die Handelsfreiheit ging stets dahin, erst Frankreich zur Herstellung der Handelsfreiheit zu bewegen, dann den Kongostaat. In Frankreich haben sich einflußreiche Stimmen zu Gunsten der Handelsfreiheit erhoben, in Belgien dagegen lastet der Druck des kongostaatlichen Offiziösenthums auf der gesammten öffentlichen Meinung. Die vor einigen Jahren in Französisch-Kongo ins Leben gerufenen Konzessions-Gesellschaften hatten die seit Jahrzehnten im Lande thätigen englischen und deutschen Handelsfirmen ohne Entschädigung und den Verträgen zum Trotz hinaustreiben lassen. Jetzt meldet die genannte Wochenschrift, daß das britische Auswärtige Amt für die Frage der Handelsfreiheit, soweit Frankreich in Betracht kommt, eine schiedsgerichtliche Lösung angeregt, und daß die französische Regierung sich grundsätzlich mit einer solchen einverstanden erklärt hat.

— Kasernenhofblüthe. — Leutnant: „Einjähriger Müller, nehmen Sie Ihre Füße zurück. Ihre Hühnenaugen platzen wohl auch vor Neugier, mich zu sehen?"

Der Krieg im Somalilande.

(Brief aus London.)

Der Krieg im sogenannten Somalischutzgebiet ist auf dem besten Wege, mit einem Rückzuge nach der Küste und einer Fluth von wohlklingenden Redensarten ein wenig glänzendes Ende zu nehmen. Im Unterhause machte die Opposition gegen die beiden Dienstzweige, die in dieser Angelegenheit die formelle Verantwortlichkeit tragen, das Auswärtige Amt und das Kriegsministerium, einen schablonenmäßig kritischen Ausfall, der gründlich schlecht eingeleitet war und daher von der Regierung mit Leichtigkeit zurückgewiesen wurde, obschon weder das eine noch das andere dieser Ministerien in dieser Sache glänzend bestanden hat. Das Ministerium des Auswärtigen kam zunächst für die Politik und den ersten Theil des Krieges in Frage, weil ihm die Schutzgebiete unterstehen und es auf ihnen auch, nicht ohne Eifersucht gegen das Kriegsamt, gelegentlich die Kriegführung leitet. So war es auch anfänglich in diesem Falle, bis die Schlappe des Obersten Swayne ein größeres Aufgebot an Machtmitteln erforderte. Da übernahm dann das Kriegsministerium die Leitung und holte sich nun neuerdings ebenfalls keine sonderlichen Lorbeeren.

Die Opposition wollte nun das Kabinet getadelt wissen, weil es in diesem zweiten Stadium den kleinen Feldzug mit zu geringen Kräften geführt, mit andern Worten den Gegner unterschätzt habe. Das ist indessen, wie man von der Ministerbank auszuführen in der Lage war, kaum eine richtige Auffassung der Verhältnisse. Die Grenzen des verwendbaren Machtaufgebots waren vielmehr durch die Natur des Geländes, durch die geringe Zahl der weit von einander gelegenen Wasserplätze und durch die Schwierigkeit, die nöthigen Transportmittel zu beschaffen, Nachschub an Lebensmitteln und sonstigen Bedürfnissen den Truppen zuzuführen und die Verbindungslinie zu sichern, sehr knapp bemessen. Der Fehler, den die Regierung, vermuthlich unter dem Druck des südafrikanischen Feldzugs, in dieser Sache gemacht hat, lag ganz anderswo. Es bestand früher im Somali-Schutzland die Praxis, sich im Punkte der Verwaltung auf den Küstensaum zu beschränken und sich mit den Stämmen im Innern darüber zu verständigen, daß die Karawanen- und Handelswege von diesen offen gehalten würden. Das erwies sich als ein durchaus befriedigender „Modus Vivendi", bis der Mahdi auf der Bühne erschien und den Krieg gegen die Ungläubigen zu predigen begann.

Damals, als dieser fanatische Gottesmann noch klein und unbedeutend war, mußte, wie die Agenten der Regierung an Ort und Stelle immer wieder dringend vorstellten, eingegriffen werden. Die Stämme im Innern, die für die Sicherheit der Handelswege sorgten und es mit den englischen Schutzherren hielten, ersuchten damals dringend um Hilfe, allein das Auswärtige Amt verschanzte sich hinter die alte Formel, es solle grundsätzlich im Innern keine Verwaltung geübt und an der Küste keine Streitmacht gehalten werden. Mit andern Worten, man überließ die befreundeten Stämme ihrem Schicksal und diese sahen sich genöthigt, sich dem Mahdi zu unterwerfen, der dann mit raschen Schritten so mächtig wurde, daß die im ersten wie im zweiten Stadium gegen ihn aufgebotenen Machtmittel nicht mehr ausreichten, ihn zu bezwingen. Heute sucht die Regierung die Kritik mit der Versicherung zu beschwichtigen, der Mahdi habe sich eine schwere Züchtigung geholt. In Wirklichkeit aber tritt man vorderhand ziemlich rathlos den Rückzug an und hofft auf glückliche Zufälle.

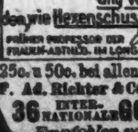
Ein Koffer-Reisender.

Aus Odessa wird berichtet: Der fünfzehnjährige F. Terkal, ein frühreifer Spitzbube, entschloß sich zu reisen, nachdem er Wunderdinge von fremden Ländern gehört hatte. Es fehlte ihm aber an Geld. Da verfiel er auf den Gedanken, einen Reisekoffer mit doppeltem Boden herzustellen, und zwar so, daß Licht und Luft eindringen konnten. Der Koffer konnte ferner auf geheime Art geöffnet und geschlossen werden. Ein halbes Jahr arbeitete der geniale Terkal an dem Koffer. Als er fertig war, suchte er einen Reisebegleiter und hatte auch bald einen gefunden. Terkal nahm — nach berühmten Mustern — im Koffer Platz, und der Reisebegleiter gab den Koffer als Gepäck auf. Unterwegs verließ Terkal in einem günstigen Augenblicke den Koffer, und die Folge war, daß bei Ablieferung des Gepäcks an der Endstation immer 93 Pfund von dem an der Aufgabestation eingetragenen Gewicht des Koffers fehlten; 93 Pfund betrug nämlich das Körpergewicht des Knaben Terkal. Die Eisenbahn- und die Dampfergesellschaften suchten sich gewöhnlich mit dem Reisebegleiter, der den Koffer aufgegeben hatte, zu einigen, und zahlten ihm wegen des unerklärlichen Gewichtsverlusts eine angemessene Entschädigung. So soll der findige Terkal halb Europa bereist haben, und er, der mit 19 Kopeken in der Tasche Odessa verlassen hatte, konnte zuletzt eine Baarschaft von fast 4000 Mark (??) sein eigen nennen. Nun packte ihn aber das Heimweh, und er beschloß, nach Odessa zurückzukehren, natürlich wieder im Reisekoffer. In Soßnowic wurde er aber von der Grenzwache entdeckt und per Schub nach Odessa befördert, wo er der Polizei übergeben wurde. So endete die abenteuerliche Reise eines anschlägigen Kopfes, der es in der Welt noch weit bringen kann. Die Geschichte macht keinen sehr glaubhaften Eindruck.

Seeschießen.

Aus Friedrichshafen wird berichtet, daß während der jüngsten heftigen Föhnstürme die bekannten Detonationen, das sogenannte „Seeschießen", in auffallender und rasch nach einander folgender Weise gehört wurden. Besonders Leute, die im Freien arbeiteten, Gärtner u. A., behaupteten, es nie in solch heftiger Weise gehört zu haben und besorgten Erdbeben. Trotzdem es an den verschiedensten Orten in Deutschland, im Osten und Westen, im Innern der Erde ziemlich heftig rumorte und Erschütterungen in Jerusalem wie in Hechingen fühlbar waren, blieb das Seismometer in Ruhe und Unbeweglichkeit.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen
HEXENSCHUSS, Rheumatismus, Rückenschmerz,
DR. RICHTER'S weltberühmter
„ANKER" PAIN EXPELLER.
Eins von zahlreichen aerztlichen Zeugnissen:



Brooklyn-New York, d. 12. Mai 1899. Ihr „ANKER" PAIN EXPELLER ist ein ausgezeichnetes Liniment und eine Zusammenstellung von Droguen, sehr geeignet für Befreiung von Schmerzen in vielen Leiden, wie Hexenschuss, Gicht, Rheumatismus etc.

25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministern, etc.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Atchison, Topeka & Santa Fe-Eisenbahn.

Züge verlassen Dearborn-Station, Polk und Dearborn Str. — Ticket-Office, 109 Adams Str. — 'Phone 2037 Central.

	Abfahrt.	Ankunft.
Streator, Galesburg, Ft. Mad.	** 7.58 V	* 5.02 N
Streator, Pekin	** 1.00 N	** 1.00 N
Streator, Joliet, Lockp., Lemont		* 9.25 V
Kan. City, Colo., Utah u. Tex.	* 6.00 N	* 3.45 V
Kansas City, Calif'a u. Mexiko	*10.00 N	* 7.50 V
Kan. City, Texas u. No. Cal.		* 8.47 N
Der California Limited, Los Angeles, San Francisco	* 8.00 N	* 2.15 N

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.00 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*8.30 N	*9.00 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	*8.00 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington	** 7.30 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)		○ 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V	* 7.15 V
	*11.30 N	* 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 4.00 N
	*11.30 N	* 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer	* 6.00 N	* 8.55 V
	***11.30 N	** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 6.00 N	○ 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	* 9.00 V	* 9.25 V
	* 6.30 N	*11.45 V
	* 8.00 N	* 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V	** 9.25 N
	* 8.00 N	* 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay		* 5.55 N
	**11.30 V	** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	+ 3.00 N	** 4.00 N
Ashland Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander,	**x3.00 V	* 9.45 V
	* 5.00 N	** 9.30 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	☒ 3.00 V	** 9.30 N
	* 8.00 N	* 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	○ 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford und Freeport—Abf. **7.15 V., *8.45 V., **10.20 V., **4.45 N., *7.00 N., **11.25 N.

Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.

Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., xx6.30 N., *8.00 N.

Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.00 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. * Sonntags. ○ Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone Central 1767.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

8.45 V	Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V	Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 V	Joliet Accomodation.
*11.25 V	Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V	Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N	Bloomington und Springfield.
* 5.10 N	Joliet und Dwight.
** 5.10 N	Peoria Expreß.
** 5.35 N	Joliet Accomodation.
* 6.00 N	Kansas City und Peoria Limited.
* 9.00 N	Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.15 N	Joliet Accomodation.
*11.40 N	Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.
*11.45 N	Joliet, Dwight, Streator u. Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.30 N, **9.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation, 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Ltd., durchgeh. Sleeper	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette und Bloomington	**12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 9.00 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans & Memphis Special	*10.00 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark., Nashville u. Florida.	* 6.35 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur	*11.32 V	* 7.35 N
Cairo Local	+7.55 V	+6.00 N
Post-Schnellzug — New Orleans	*2.50 V	
Southern Expreß		* 3.00 V
Champaign, Mattoon Local	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth	+7.55 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	*10.00 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South	* 8.40 N	* 7.00 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.30 V
Dubuque, S'x City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.30 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn. Tel.: Central 3117. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str. und Union Bahnhof, Canal u. Adams.

Züge	Abfahrt.	Ankunft.
Ottawa, Streator & LaSalle	** 8.20 V	** 6.10 N
Rochelle, Rockford, Forreston.	** 8.20 V	** 2.15 N
Mendota, Galesburg	** 8.20 V	* 2.15 N
Galesburg, Burlington, Council Bluffs, Omaha, Lincoln	* 9.15 V	* 3.20 N
Deadwood, Hot Springs, S.D	* 9.15 V	* 7.20 V
Seattle, Tacoma, Portland	* 9.15 V	* 7.20 V / * 8.55 V
Illinois und Iowa Local	*11.30 V	* 7.00 V
Galesburg, Quincy, Hannibal	*11.30 V	* 6.10 N
Rock Falls, Sterling, Rockford	** 4.30 N	**10.35 V
Yorkville, Ottawa, Streator.	** 4.30 N	**10.35 V
Denver, Utah, California	* 5.00 N	* 8.20 N
Fort Madison u. Keokuk	* 5.00 N	* 7.00 V
C. Bluffs, Omaha, Lincoln.	* 6.00 N	* 9.03 V
Kansas City, St. Joseph, Atchison und Leavenworth	* 6.10 N	* 9.00 V
St. Paul, Minneapolis	* 6.30 N	* 8.55 V
Dubuque, LaCrosse, Winona	* 6.30 N	* 8.55 V
Kansas City, St. Joseph	*10.30 N	* 7.00 V
Quincy und Hannibal	*10.30 N	* 7.00 V
Denver, Utah, California	*10.30 N	* 7.20 V
C. Bluffs, Omaha, Lincoln.	*10.30 N	* 7.20 V
Deadwood, HotSprings, S.D	*10.30 N	* 7.20 V
Keokuk und Fort Madison	*10.30 N	* 8.20 N
St. Paul, Minneapolis	***10.50 N	** 9.35 N
Dubuque, La Crosse, Winona	***10.50 N	** 9.35 N

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags. *** ausgenommen Samstags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 11.50 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.06 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 N
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3503 Central. * Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap., St. Paul, Dubuque	*8.45 V.	*9.30 N.
Kansas City, St. Joseph,	*6.30 N.	*9.30 V.
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.35 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	*1.00 N.	*9.55 V.
	**5.35 N.	**7.45 V.